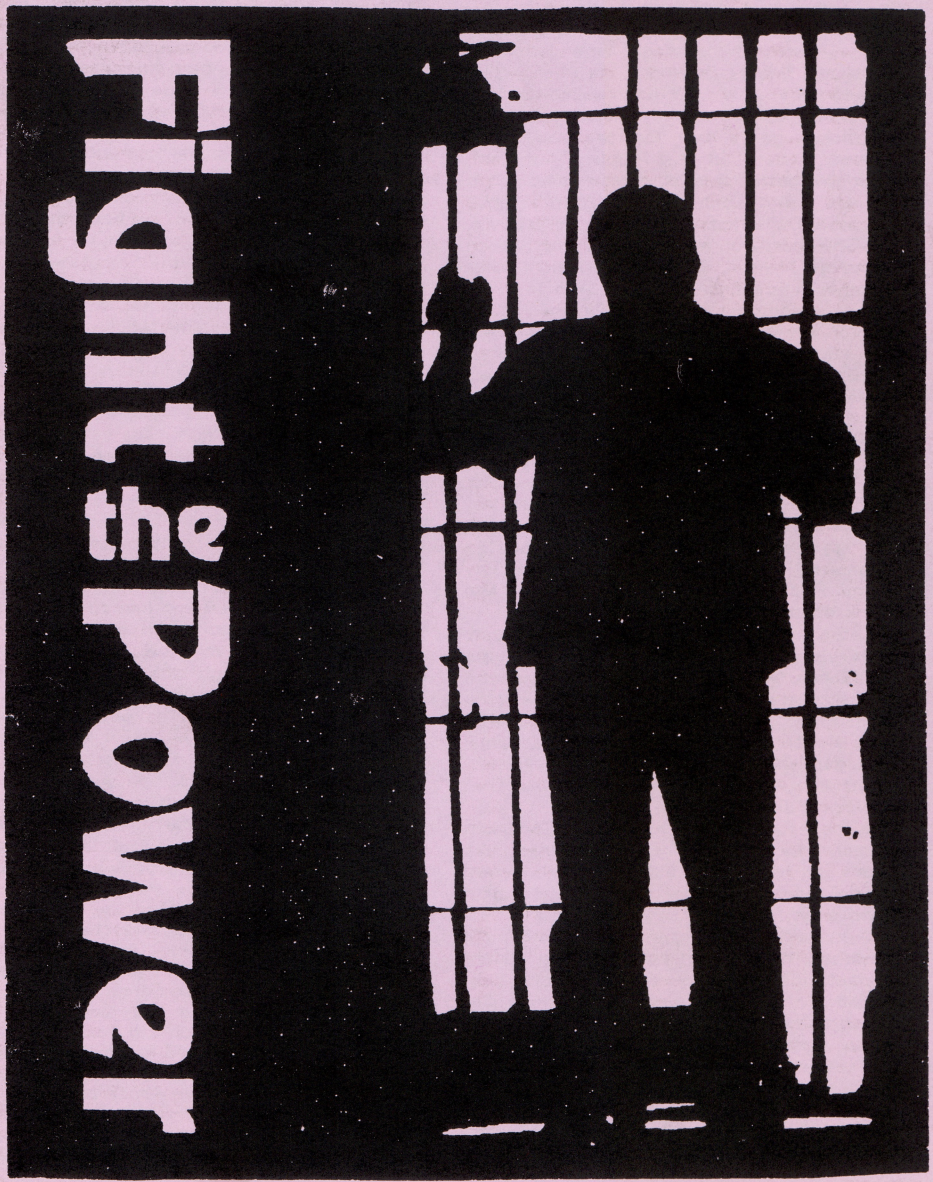
NEEDLESS #9

ZINE ZWO MACK



Hi Leute!

Einmal mehr werdet Ihr genervt von einem Vorwort, daß Ihr aber bestimmt trotzdem alle lesen werdet, weil es ja am einfachsten ist, viel leichter als der Einstieg mit einem dieser elendig langen Berichte... Interviews sind fast gar keine drin - kommt echt übel diesmal, ich weiß.

Bevor ich auf einige Mängel der #8 zu sprechen komme, erstmal vorweg eine wichtige Anmerkung: Wie Ihr (zumindest die Abonnenten) gemerkt haben, hat's mit der zweimonatlichen Erscheinungsweise nicht geklappt, mit der monatlichen geht's dann logischerweise noch weniger... Material ist kein Problem, nur wenn immer alles beim Tippen durch eine Hand gehen muß wie bisher, dann gibt's da eben zeitliche Engpässe. Dabei kommt's dann schonmal vor, daß Fehler passieren oder gehudelt wird. Sachen wie einige Male in der #8 dürfen nicht mehr vorkommen, deshalb wird das Heft jetzt mit weniger Zeitdruck entstehen, dafür aber Artikel und Vor- wie Nachworte zu Interviews (natürlich auch alles weitere von uns selbst verfasste!) gründlich bearbeitet und fundierter geschrieben! Qualität soll bei uns vor Quantität stehen! Wenn wir auf einem für uns annehmbar hohen Niveau sind (irgendwanneinmal...), kann man immer noch über häufigere Erscheinungsweise reden.

Viele lustige Sachen sind passiert in letzter Zeit, besonders die Reaktionen auf die #8 waren teils richtiggehend aufregend - wir haben tatsächlich eine regelrechte Flut von Leserbriefen bekommen! Daher haben wir beschlossen, eine eigene Rubrik Leserbriefe einzuführen. Mal sehen, ob die sich halten kann?!

Zur letzten Ausgabe möchte ich noch ein paar Worte verlieren: Eine gute Portion bewußte Provokation war da natürlich dabei, manche Leute müssen erst vor den Kopf gestoßen werden (natürlich nur bildlich gesehen, Du Schläger!!), damit sie anfangen, nachzudenken. Diesmal gibt's dann ja zu dem, was im SFA-Interview Hauptthema war, noch einen größeren Artikel, sozusagen die Nachbereitung!

Auch ich habe mir tatsächlich mehr Gedanken gemacht, als einige Leute wohl meinen, das möchte ich nebenbei natürlich auch klarstellen. Der/die Autor/in möchte übrigens aus gutem Grund anonym bleiben...

Was großartig neues kann da natürlich nicht drinstehen, dazu haben schon zuviele andere (hochintelligente) Leute darüber geschrieben, als daß auf ein paar Seitchen noch neue Gedanken hergeleitet werden könnten. Wenigstens ist aber versucht worden, das vorhandene möglichst vollständig (was die Richtungen der Gedankengänge angeht) zusammenzufassen, wobei natürlich die eigene Meinung mit einging - die Absicht zu beeinflussen (wichtig: Beeinflussen und nicht manipulieren!) will ich der/m Autor/in mal unterstellen! (Der Artikel erscheint aus verschiedenen Gründenerst im neuen Heft, sorry!) An dieser Stelle noch ein paar Worte zu SFA und dem entsprechenden Interview in der letzten Ausgabe. Neben einigen Zuschriften (siehe Leserbriefe), in denen mir bezüglich meiner Meinung über Brendans Ansichten zugestimmt worden ist (inhaltlich), hatte ich auch einen kleineren Konflikt mit einem jungen Menschen, der sich insbesondere an meiner Art des Umgangs mit der Problematik störte. In der Tat muß ich da einige Fehler einräumen, als da wären: Das Interview wurde NICHT deshalb unvollständig abgedruckt, weil Brendan meiner Ansicht nach nicht die besten Ansichten hat, sondern weil nicht mehr viel kam auf dem Band außer der Sache mit den billigen Platten und T-Shirts. Aus Platzgründen (um nicht weitere 3 3/4 Seiten füllen zu müssen, wodurch das Heft noch später erschienen wäre) habe ich das dann nur sinngemäß und nicht wörtlich wiedergegeben, da Brendan darüber mit ziemlich vielen Worten gesprochen hat. Ein weiterer Punkt sind die Klammerbemerkungen, die in der Tat bedeuten, daß ich im Interview die Leserschar weiter beeinflussen kann als Brendan, da er nicht die Möglichkeit hat, darauf etwas zu erwidern. Das hätte ich in der Tat auf keinen Fall so machen dürfen, da es link ist! Ich wollte diese Sachen allerdings eigentlich auch direkt im Interview ansprechen, nur leider spricht Brendan weit besser englisch als ich, besonders beim Erklären komplizierter Sachverhalte oder Theorien, so daß ich mich nicht deutlich genug ausdrücken konnte Zudem hat(te) Brendan die Angewohnheit, konstant zu reden, wenn sein Gegenüber (also ich) still war (um zu überlegen, wie dies und jenes auf englisch wohl heißen mag). Abgesehen davon, daß er selbst dann, wenn ich etwas gesagt habe, oft genug nicht zugehört sondern direkt angefangen hat, zu reden. Sicher hätte man da einiges besser machen können - nein: MÜSSEN, das ist mir völlig klar. Konstruktive Kritik ist da selbstverständlich erwünscht! Nur bitte auf einem angepaßten Niveau - ich steh nicht so auf verletzende Äußerungen! Starkes Geschütz auffahren (hat mal jemand so gesagt) ist OK, aber sachlich bitte, denn darum bemühe ich mich auch!

Wenn wir nun schon bei Hatecore sind, dazu fällt mir gleich noch was anderes ein: Letztens hab ich dann endlich mal Real Deal live gesehen - kann mich erinnern, daß im Zusammenhang mit dieser Band mal jemand die Sonne gesehen hat und ihm zum Vergleich nur noch diese eine 10" (ihr wißt schon...) einfiel. Ich sag dazu nur eins: Real Deal spielten auf und für mich ging die Sonne unter! Kein Wunder, daß bei solchen Konzerten so ne aggressive Atmosphäre ist - all der Hass von der Bühne schlägt sich auf die Gemüter der Kämpfenden (äh, 'tschuldigung, äh - ich meinte natürlich der Tanzenden! Ah)

nieder. aber was soll's.
Darwin rules the pit - survival of the fittest... Hatecore sucks! Aber eins muß ich doch noch dazu sagen: Die Platte finde ich geil! Denn in meinem Zimmerchen entsteht ne ganz andere Atmosphäre, als bei entsprechenden Konzerten - liegt das nur am Publikum oder auch an den Bands?! Die Musik allein kann's nicht sein, denn auch ich tu mir sowas an, ohne plötzlich das Gefühl zu haben, die Evolutionstheorie gelte in erster Linie für musikhörende Menschen! Dies Thema interessiert mich doch ein wenig - wem's ähnlich geht kann mir ja mal schreiben!
Ein anderer Punkt ist das Violent Arrest Interview (- kann man die auch Hatecore nennen?!?): Auch dazu gab's Zuschriften oder andere Arten des Feedback, unter anderem wurde mir da vorgehalten, Bernd und seine Band hätten eine Meinung der der Bildzeitung sehr ähnlich bezüglich des Sozialhilfeempfangens und Asylbeantragens. Dies nun hätte ich zumindest doch auch kommentieren sollen - konsequenterweise, so wie ich auch bei SFA kommentiert habe. Nur bin ich nicht der Meinung, daß Bernd (er war's in erster Linie, der im Interview dazu Stellung genommen hatte) eine der Bildzeitung ähnliche Ansicht hat. Er weiß, daß seitens der Bild- und ähnlicher Zeitungen eine entwprechende Propaganda verbreitet wird und hat seine Art, wie er damit umgeht zum Ausdruck gebracht im Interview: Er will nach Möglichkeit vermeiden, Angriffsflächen zu bieten, um auf der Grundlage einer größeren Akzeptanz "arbeiten" zu können. Wohl sehe ich diesen Punkt etwas anders als er, aber eine andere Meinung zu haben ist legitim (soll auch Brendan haben, ist selbstverständlich!). Diese mit der meinigen nicht übereinstimmende Meinung, die Bernd vertreten hat, verstößt allerdings nicht gegen für mich (unbedingt) geltende Prinzipien, so daß ich hier eigentlich dem Leser/der Leserin die alleinige Entscheidung über die Richtigkeit dieser Gedanken lassen wollte, ohne mich beeinflussend einzumischen (bezieht sich auf nachträglich verfasste Klammerbemerkungen!). Dazu kommt noch, daß ich der Ansicht bin, daß viele, um nicht zu sagen die meisten sowieso nicht mit dem übereinstimmen (innerhalb des Kreises derer, die dies Heft lesen), was Bernd und Corey zu diesem Punkt gesagt haben, während ich davon ausgegangen bin, daß möglicherweise viele Leute Brendans Ansichten in großem Maße teilen könnten, was sich aber zumindest soweit anhand des Feedbacks (unter anderem die Leserbriefe) abschätzbar als falsch herausgestellt hat.
Zu Bernd B. muß ich gleich noch was sagen; da war ich natürlich auch vorschnell, indem ich auf etwas sehr arrogante Art an seiner Glaubwürdigkeit Zweifel geäußert habe aufgrund seines damaligen Jobs bei der BASF. Auf den ersten Blick können da sicherlich Zweifel entstehen, was aber für mich als Fanziner kein Grund hätte sein dürfen, einen Nachsatz zum V.A. Interview in solcher Art und Weise zu verfassen.
Arroganz verletzt und bringt niemanden weiter - spätestens wenn mensch eine Reaktion darauf kriegt, merkt mensch, was Sache ist. Perfektion ist zwar nicht alles, aber an gewisse Ideale sollte JEDE/R (also auch ich!) versuchen möglichst nah (heh, Du: NOCH näher!!) heranzukommen! Achtung: Auch das ist nur wieder meine Meinung! Ich selbst versuche (was das "versuchen" betrifft, hat Hanno vom Gags'n'Gore nen interessanten Brief geschrieben - siehe Leserbriefe!), mich in allem danach zu richten - versuche, wohl gemerkt (ich bin nicht so verbohrt, mir einzubilden, ich wäre ernsthaft anderen weit voraus oder sowas!) - wer das anders macht als ich hat die gleiche Lebensberechtigung, nur denke ich, ich darf mir das Recht "herausnehmen", solches Handeln nicht gut zu finden und zu kritisieren! Ich nehme dabei allerdings nicht für mich in Anspruch, objektiv recht zu haben, deshalb möchte ich auch nicht gezwungen sein, über jemanden richten zu müssen!

Wohl immer noch ganz aktuell (BRANDaktuell in der Tat!) noch eine Ergänzung: Wir freuen uns ganz besonders über die Ereignisse in und seit Rostock, die wir in einer erfolgreichen Tradition mit Mannheim-Schönau und Hoyerswerda sehen (und der Reichskristallnacht). Wir sind stolz auf unser Land!
Genug des Zynismus: Nicht nur daß wieder einmal einige tausend Menschen zu gucken und ganz ungeniert den JournalistInnen sagen, sie fänden richtig, was da vor sich gehe erschreckt uns auf's neue; schlimmer noch, hier betätigen sich organisierte Neonazis unter dem Schutz der Bevölkerung, die die Handlungen der Neonazis selbst denen der Polizei vorzieht! Dazu kommt das Entsetzen über den Umgang der Verantwortlichen PolitikerInnen: Etwa 10 Tage vorher fand ein faschistischer Aufmarsch anläßlich des fünften Todestages von Rudolf Heß statt. Obwohl er gerichtlich auch in der Stadt untersagt war, in der er stattfand, griff die Polizei nicht ein, um ihn zu unterbinden - im Gegenteil, die Polizei (die zunächst nur in zweistelliger Anzahl anwesend war - gegenüber ca. 2000 Neonazis) arrangierte sich mit den FaschistInnen! Die genehmigte Gegendemo in Hof wurde von einer zahlenmäßig den DemonstrantInnen fast schon überlegenen Bullenmacht schikaniert bis auf's letzte Ihre hier unbedingt notwendige Präsenz war wohl der Grund, daß zum Faschoaufmarsch nur eine Verstärkung von zwei Hundertschaften - und das noch viel zu spät - aufgeboten werden konnte... In Rostock nun waren ebenfalls konstant viel zu wenig Bullen vor Ort, um die

Ausschreitungen zu verhindern. Im entscheidenden Moment - sozusagen auf dem Höhepunkt der Schlacht zwischen Faschos und Polizei - zog sich letztere zurück, sodaß die Angreifer das Gebäude, in dem die ZAst (Zentrale Anlaufstelle für AsylbewerberInnen) untergebracht war, anzünden konnten. Die Flüchtlinge aus dem Heim und die Roma, die sich dort ebenfalls versammelt hatten (angeblich in erster Linie Stein des Anstoßes in den Augen der Randalierenden und ihrer SympathisantInnen) waren zu ihrem eigenen Glück schon an einen anderen Ort verbracht, jedoch wohnten noch zahlreiche VietnamesInnen im oberen Teil des brennenden Gebäudes. Ebenso war ein Kamerateam hier eingeschlossen, so daß die Rettung zweier vietnamesischer Frauen durch Autonome publik wurde (einige Autonome hatten sich zur Unterstützung der bedrohten Menschen im Gebäude eingefunden). Draußen schaffte es die Polizei eine Stunde lang nicht einmal, der Feuerwehr Zugang zu dem brennenden Haus zu verschaffen - um genau zu sein, sie versuchte es nicht einmal! Im Nachhinein wurde diese Handlungsweise (ich will es nicht Versagen nennen, denn möglicherweise war der Ablauf der Ereignisse in den Augen der Verantwortlichen ja ein voller Erfolg?!) damit begründet, die Polizisten hätten abgelöst werden müssen, da sie sich schon 20 Stunden im Einsatz befunden hätten. Nun, eine gewisse Kontinuität im Vorgehen der Staatsgewalt ist nicht zu übersehen, wie ich meine. Im August dieses Jahres ist sie wohl für jeden Menschen deutlich geworden!?! Noch ein letztes Wort zu meiner Verwendung des Begriffes der "Verantwortlichen": Ich meine damit die im Sinne des Staates Verantwortlichen, d.h. Polizeieinsatzleiter, Innenminister, weitere Politiker. Natürlich sind in erster Linie die verantwortlich, die tagelang das Gebäude angegriffen haben, doch stellen die sich selbst gerne als Opfer dar (von Überfremdung; von angeblichen schlechten Eigenschaften, die nur die Flüchtlinge haben; von den sozialen Folgen der Aufnahme der Flüchtlinge; etc.) und werden in dieser Rolle auch noch vom Staat bestätigt: Die eigentlichen Opfer (schon zum wiederholten Mal - oder warum sind sie wohl aus ihrer vertrauten Heimat geflohen?) werden plötzlich zu Tätern, vor denen die PolitikerInnen und Deutsche durch weiter verschärfte Asylgesetze schützen müssen. Denn das scheint die einzige Antwort zu sein, die der Bonner Politik zu den andauernden Pogromen einfällt!

FIGHT THE POWER!

Carsten Needless

MITARBEITERSTAMM:

Frank Dierich; Pestalozzistr. 24; 7528 Karlsdorf
Tel.: 07251 / 4769
Zuständig für Vertrieb, Abos, Kohle, Reviews usw. (und natürlich auch für Artikel und Interviews)
Bankverbindung:
Kto. 10 66 32 36
Sparkasse Karlsdorf
BLZ 663 500 36

Carsten Franz; Am Steingarten 12; 6800 Mannheim 1
Tel.: 0621 / 30 63 69
Der Initiator des ganzen wird sich in Zukunft verstärkt um ihm weniger sinnlos (daher der Titel) erscheinende Projekte bemühen. Wegen Organisatorischem bitte nicht mehr an ihn wenden, das macht Frank!

Christian Pecoraro; Weiherstr. 3; 7867 Wehr 2
Hier schonmal seine Adresse, aus Platzgründen kommt sein Zeug erst ab der nächsten Ausgabe mit rein.

Axel Ellinger; Bittenfelderstr. 5; 7140 Ludwigsburg
Seit #7 dabei, von ihm wird wohl eher in unregelmäßigen Abständen was kommen, da er ansonsten noch ein eigenes Zine macht und auch sonst genug um die Ohren hat.

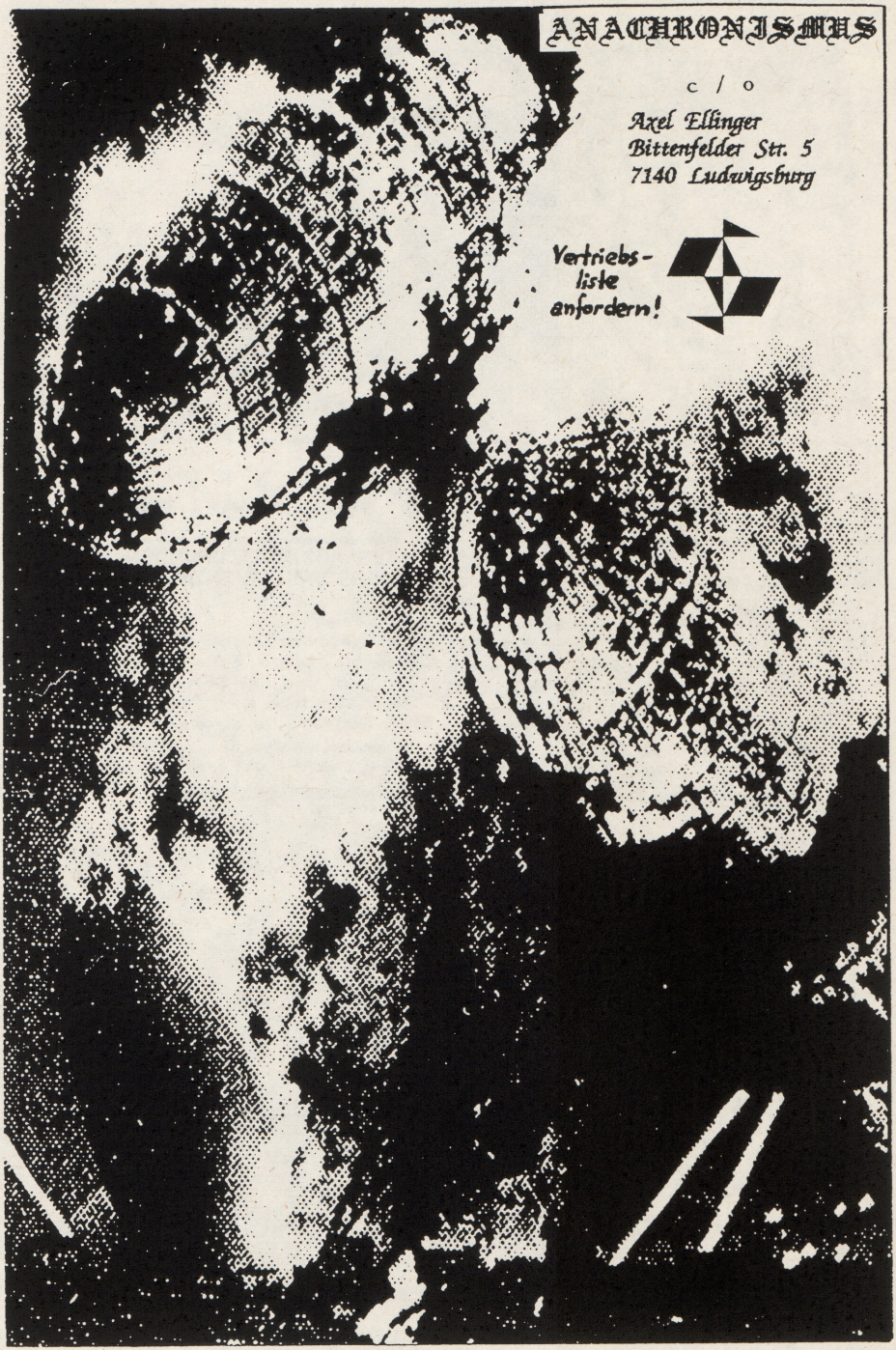
ANZEIGENPREISE:

1/4 Seite A5 kostet	5,- DM
1/2 ...	10,-
1 ...	20,-
Backcover	30,-

Anzeigen, die das A4-Format benötigen, sind in begrenztem Maße ebenfalls machbar, sie kommen dann in die Heftmitte! Alles weitere kann mensch bei Frank erfragen.

Auflage: 500 St.

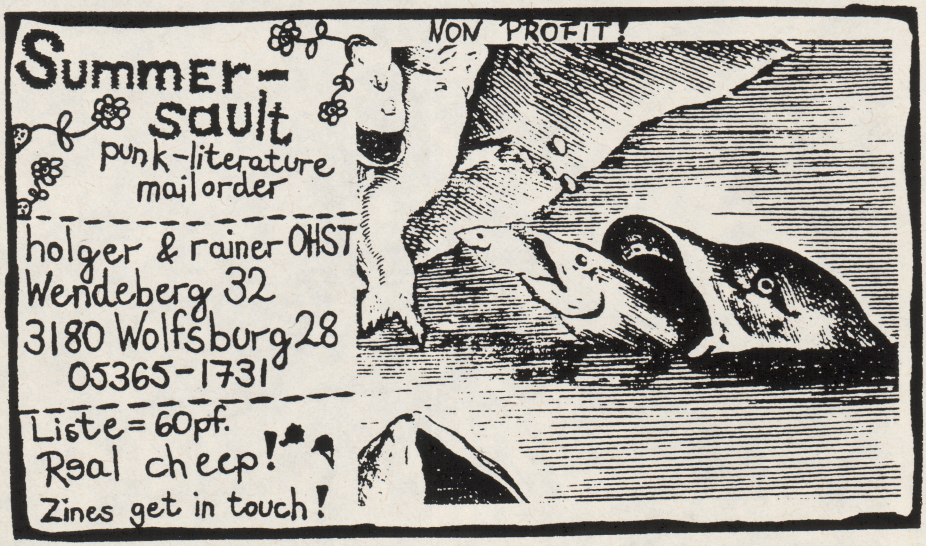
Wann gibt's endlich genug Leser damit wir die Auflage erhöhen können und nicht mit jedem einzelnen Heft Verlust machen?!?


ANACHRONISMUS
c / o
Axel Ellinger
Bittenfelder Str. 5
7140 Ludwigsburg
Vertriebs-
liste
anfordern!

LESERiNNENBRIEFE

HALLO, HALLO, SO HAT'S NUN ENDLICH MAL LESERBRIEFE GEGEBEN! UND DANN GLEICH NOCH SOVIELE! TJA, WAS SO EIN FOTOCOVER ALLES BEWIRKEN KANN... NEIN, DARAUF IST DAS SICHER NICHT ZURÜCKZUFÜHREN, EHER DARAUF, DASS WIR DIESMAL MEHR ANGRIFFSFLÄCHE GEBOTEN HABEN, ABER DAZU MEHR AN ANDERER STELLE. JETZT ABER LOS! DIE ANTWORTEN ZU DEN BRIEFEN AN CARSTEN WAREN SCHON GESCHRIEBEN, ABER AUS PLATZGRÜNDEN MÜSSEN DIE BRIEFE UNKOMMENTIERT BLEIBEN...

Hi Carsten!
Hab Needless just mal überflogen und lediglich Vorwort, einige Einleitungen und Reviews gelesen. Und das SFA-Interview. Ich dachte schon, ich (und auch Dirk) wären die einzigen auf der Welt, die diesen Sänger-Kasper für'ne Knallschote halten. Das Konzert in Hengelo war GRAUENHAFT! Ich mein Judge, G.B., etc. für



LESERiNNENBRIEFE

Rockstars zu halten ist durchaus berechtigt, auch wenn entsprechende massive Kommentare bei jeder zweiten Ansage doch nerven. Aber dann doch selbst noch rockstarlike aufzutreten (Autogramme, Hinweise auf die bald erscheinende LP bei den jeweils anderen Ansagen) ist doch schon mehr als lächerlich. Mindestens so wie die N.L./Germany - NY-Posse, die Judge/G.B.-beteeshirted jede Ansage und jeden Rotz (wörtlich) von Brendan bejubelte. Soweit ich mich erinnern kann das einzige HC-Konzert, das ich willentlich vorzeitig verließ.
Holger Beuse; Milanweg 12; 4410 Warendorf 1

Hallo Carsten!
Thanx für Needless #8. Das Zine weiß mir zu gefallen, obwohl mir das Layout doch ein bißchen zu weiß/steril ist!!! Die Interviews sind in Ordnung, gut auch, daß Texte abgedruckt werden (ist doch noch relativ selten, bzw. immer noch). Mit den meisten Bands kann ich nichts anfangen, bzw. kenne sie nicht, was das Lesen aber nicht uninteressanter werden läßt. Der Sänger von SFA scheint ja einen ziemlichen Schlag schräg zu haben, vielleicht hat er auch nur einen zu kleinen Horizont. Wer weiß?! Gut, daß es auch wieder Meinung gibt, ist zwar nicht die meinige, aber da ich meinem Bekanntenkreis keinen einzigen nennen könnte, der SE ist (und mich somit noch mit keinem über dieses Thema austauschen konnte), finde ich es ganz gut, mal etwas mehr darüber zu erfahren. Ansonsten bin ich gespannt auf's nächste Needless. So meine Meinung zu Deinem Zine!! Zu Deiner Meinung: Ich weiß wirklich nicht, warum sich jeder, der keinen Alk und Zigaretten konsumiert, gleich Straight Edge "schimpfen" muß. Ich finde es OK, wenn jemand sagt, "ich trinke/rauche nicht", aber wenn ich stattdessen höre "ich bin Straight Edge" - Scheiß Schubladen!!!
Ich trinke hin und wieder auch ganz gerne und rauche auch, aber nenne ich mich dann gleich "Pissed and Proud", "Sex and Violence" oder sonstwas?! Ach ja, Drogen (illegale) lehne ich total ab!!! Und ich weiß wirklich nicht, wie ich reagieren würde, wenn mir irgendjemand meine Zigarette aus der Hand schlagen würde! Ist ja

Samiam

Beauf is the new european-only release from San Francisco's Samiam. It's distributed by EFA in Germany (EFA 11831), Southern Records Distribution in UK, Wide in Italy & a bunch others elsewhere. Buy Direct from Beri Beri post paid for 15DM/LP & 18DM/C.D....we have four color t-shirts too, send for catalogue.

Um, Beauf means Redneck in French...it has 8 songs and comes in various formats (sorry, no extra tracks on the c.d.). They'll be coming back for another Eurotour in March '92...watch for dates.

Beri Beri Marschner Str. 32. 2000 Hamburg 76. Germany Fax 40 40 297379

LESERiNNENBRIEFE

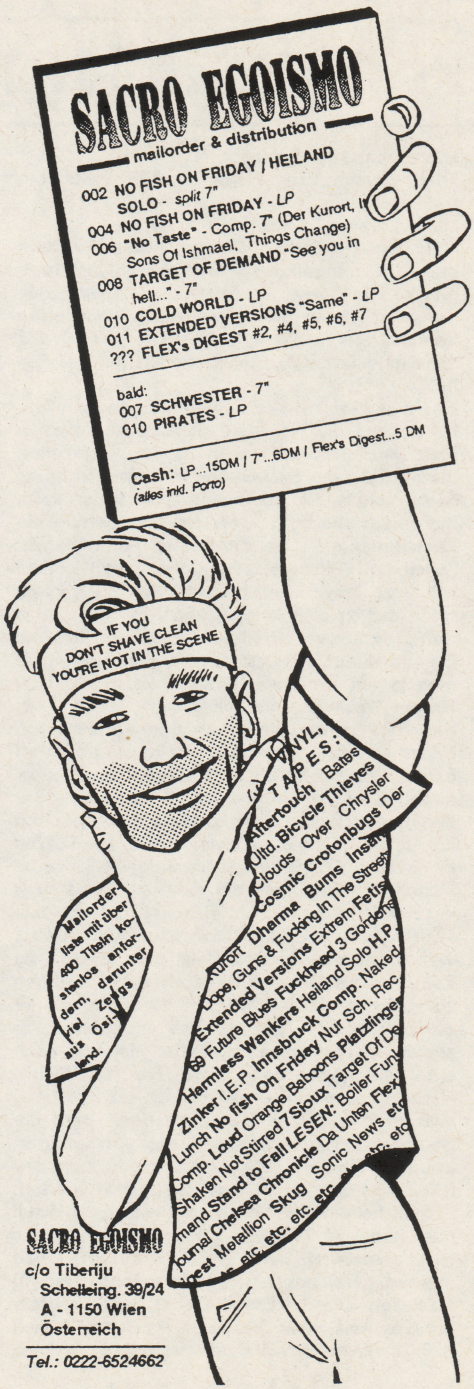
auch nicht sooo wichtig...?!
Triebi Mersch; Elser Heide 30; 4790 Paderborn

Hallo Carsten!
Nachdem Du Dich in Deiner letzten Ausgabe über ein mangelndes Feedback beklagt hast, möchte ich diesem traurigen Zustand ein Ende bereiten. Bevor ich aber meine kritischen Bemerkungen ablasse, solltest Du wissen, daß mir Deine letzte Ausgabe wirklich gut gefallen hat.
Recht radikal fand ich Deine Szenedefinition, bei der nur die Aktivisten ein Anrecht auf einen Platz im Hardcore Heaven haben. Abgesehen davon, daß eine Szenedefinition meiner Meinung nach recht müßig ist und überflüssig ist, sollte man eines nie vergessen. Es sind gerade die "Konsumenten", die durch ihre Kohle Bands, Labels und Fanzines unterstützen. Wenn jemand HC "nur" konsumiert, bedeutet das noch lange nicht, daß er sich keine Gedanken über die in den Texten verarbeiteten Probleme macht. Gerade durch die Lektüre von Fanzines erhält man ja ein breitgefächertes Meinungsbild zu einigen Problemen. Es soll ja sogar schon Leute gegeben haben, die durch den Konsum von Fanzines ihre Lebenseinstellung geändert haben. Wahrscheinlich sind einige Konsumenten auch nicht so begnadet, Kolumnen oder ähnliches zu verfassen und verzichten dann darauf; zumal vieles ja auch schon des öfteren in anderen Fanzines besser dargestellt wurde. Manche Themen, wie z.B. Sexismus sind auch dermaßen ausgelutscht (Vorsicht! Versteckte sexistische Anspielung), daß man gerne darauf verzichten kann. Anderen fehlt ganz einfach die Zeit und das Geld, um irgendwelche Aktionen zu starten. Leute wie Du sind Idealisten, die für die Sache alles geben. Das finde ich zwar absolut lobenswert, aber meiner Meinung nach sind die Ansprüche, die Du an Deine Hardcoregenossen stellst einfach zu hoch.
Was mich in letzter Zeit auch nervt, sind die goldenen Hardcoreregeln, die von einigen Leuten, die erst vor kurzem auf Konfrontationskurs gegangen sind, aufgestellt werden. "Trinkt keinen Alkohol, raucht kein Gras, kauft nur Platten mit Textblatt..." Irgendwie find ich es recht anmaßend, wenn diese "korrekten" Leute meinen, sie müßten irgendwelche Regeln aufstellen. Die Ansichten dieser Leute können ja richtig sein, aber die ewige Predigerei "mach nicht dies, mach nicht das" regt mich wirklich auf und bewirkt bei vielen nur noch ein müdes Abwinken. Wenn jemand mal was raucht oder trinkt, heißt das ja noch lange nicht, daß er seinen Verstand verliert. Ohne Platten wie "Monarchie und Alltag" von Fehlfarben, "Bucketful of Sickness..." von Alice Donut oder allen Teilen von Hans Söllner, die zwar keine Textblätter haben, aber trotzdem geil sind, wär die Welt ein Stück ärmer.
Das Problem einiger Leute ist wirklich, daß sie alles so tierisch ernst nehmen und glauben, HC- und Szenedefinitionen wären das wichtigste auf dieser Welt. Dabei vergessen sie häufig, ihre rosarote HC-Brille abzusetzen, um zu merken, daß es außer HC auch noch andere wichtige Dinge im Leben gibt.
Stefan Kleiber; Rosenstr. 8; 7504 Weingarten

Hi Carsten!
Prinzipiell muß ich Dir und Deinem Heftchen ein großes Lob für Euer Engagement aussprechen! Ihr/Du seid ja echt oberaktiv und alle zwei Monate ein Zine zu erstellen, ist schon ne geile Leistung!
Inhaltlich muß ich leider zugeben, daß mir einige Sachen nicht so gefallen... z.B. Eure Szene-Besessenheit! Wirklich kaum ein Interview oder ein Artikel, bei dem Ihr nicht irgendwann den Bogen in Richtung "Szene" spannt... OK, ich zähle mich nicht zu der "Szene", vielleicht ist das der Grund, warum mich Sachen wie "ist sie tot? Lebt sie?", etc. immer nerven?! Eine andere Sache sind die etwas zu langen Interviews... Mir fehlt teilweise die Lust, mich in Bands reinzulesen, die ich nicht kenne (Walterelf war geil!), das ist aber natürlich mein Problem, nicht Euer's...
Die Paintings in #7 gingen mir ein wenig auf den Geist, da einfach nichts besonderes, habt Ihr aber anscheinend schon wieder reduziert...
Und die letzte Sache, die ich Euch noch vorwerfen könnte: Wo bleibt der Fun? Mir kommt es manchmal so vor, als ob Ihr überhaupt keinen Spaß beim Machen des Heftes habt! Ihr nörgelt an allem rum, "moserl" über Gott und die Welt. Natürlich sollt Ihr jetzt nicht Speedshit II werden, aber ein bißchen mehr Freude könntet Ihr ruhig mal durchscheinen lassen.
Tja, sonst ist Kaozz, bzw. Needless echt interessant und bringt einem eine Menge Infos!!! Ein paar Sachen, die mir besonders gut gefallen haben: X-Mist Story, CD-Story, Frontline-Story, Walter11-Inti, Militant Mothers... und noch ein paar Kleinigkeiten mehr!

Habe natürlich auch die Reaktion auf meinen Artikel gelesen, heute finde ich den Artikel auch eher witzig, aber egal... Mal sehn, vielleicht schick' ich dem Knaben mal ein Bullet.
Bullet Fanzine; Moritz Gottwald; Ritterstr. 14; 3572 Amöneburg

Hi Carsten, Frank + Crew!
Yo! Hab mich entschlossen, doch mal endlich einen Leserbrief zu verfassen, um zu Euren Kommentaren/Kolumnen Stellung zu beziehen. Ich kenne Euer Problem, von wegen keine LeserInnen-Reaktion nur zu gut von uns und dem Gags'n'Gore, daher habe ich mich endlich mal aufgerafft. Das Problem an der mangelhaften Diskussionsbereitschaft liegt m.E. nicht daran, daß es zu wenig (naja, zu wenig sind's wohl doch noch) Leute in der "Szene" gibt, sondern, daß ziemlich viele Leute sich auf etwas beschränken, was sie so schon "für die Szene" tun: Fanzines, Labels, Bands. Es ist einerseits toll, und auch das, was HC ausmacht, daß viele Leute viel machen, nur ist es problematisch, wenn diese (und wir ja auch) sich auf ihre Eigenleistungen beschränken und isolieren. "Ich mach doch schon ein Zine, schreib da meine Kolumnen, was soll ich da noch Leserbriefe schreiben?" Trifft wohl so ziemlich den Kern und so toll anders ist es ja bei mir z.B. auch nicht immer. Aber gerade hier scheint auf einmal wieder "unsere" alte Gesellschaftsordnung durchzuscheinen: Stichwort Arbeitsteilung. Dann gibt es nämlich LabermacherInnen (Bosse), MusikerInnen (Beamte), FanzinerInnen (Presse) und Händler (Händler), naja, hehehe, so ganz ernst ist das ja nun auch nicht gemeint, aber irgendwie schon nicht von der Hand zu weisen.
Leider kommt es bei diesem Verhalten zu einer Unzahl von Monologen, die sehr isoliert dastehen. Vielmehr sollten Diskussionen (=> Dialoge) aufkommen, die kontroverser und auch ergiebiger sind. Aber solange jede/r nur "sein Ding" durchzieht, bleibt es bei 1001 Egotrips und kommt nicht zu einer notwendigen Interaktivität. Naja, Leserbriefe zu verfassen hat halt nicht den Status, als wenn jemand SängerIn oder FanzinerIn ist (deshalb bin ich gleich beides, haha). Soweit also hierzu.
Ein anderes, bei Euch angesprochenes Thema ist diese Boykottgeschichte (Zigaretten, Alk,...), wo Frank gesagt hat, daß Mensch ja nicht überall drauf aufpassen kann, was Konsum und Boykott angeht. Damit machst Du es Dir ein bißchen zu leicht, Frank. HC ist doch irgendwie gerade, es sich nicht unbedingt leicht zu machen, nach dem Motto: Fressen-Ficken-Fernsehen. (-> Mal ne neue Definition). Verzicht



LESERiNNENBRIEFE

über ist angesagt, darüber sind wir uns ja alle im klaren.
Natürlich ist in Sachen Boykott von Industriegesellschaftsprodukten (-> Das ist für mich übrigens radikaler Umweltschutz) keine 100%ige Konsequenz zu erreichen (und ich vin da auch bestimmt nicht der große Vorreiter), aber diese partielle Resignation ("Tatsache ist, daß wir nunmal in einer kapitalistisch orientierten Konsumgesellschaft leben, der sich leider Gottes niemand entziehen kann." - Aus Franks Kolumne) ist zu EINFACH!
Es muß ja nicht alles konsequent bis zum Ableben durchgehalten werden, aber es zählt die grundlegende Tendenz zum Konsequenterwerden. (Noch ne Definition:) HC ist Unzufriedenheit. Und vor allem Unzufriedenheit mit sich selbst. Ich bin Vegetarier und halte mich auch für einen einigermaßen radikalen Menschen, aber hierauf darf ich mich verdammt nochmal nicht ausruhen, sondern muß weiter an den Umständen und mir selbst arbeiten.
Das sind meistens nur kleine Schritte, aber immerhin. Wenn ich bedenke, wie inkonsequent ich in fast allen Dingen bin, werd ich ganz klein, aber es geht voran. Zufriedenheit ist Stagnation, Stagnation ist Tod. Also werkeln wir noch ein bißchen an uns rum und geben dann halt morgen das Rauchen auf auf und schaffen übermorgen unseren Kühlschrank ab. (Wieviele Menschen in der "3. Welt" haben überhaupt auch einen Kühlschrank, einen Toaster und einen Fernseher?)
OK, das soll's jetzt erstmal sein,
Alles Gute und macht weiter so, wie IHR es für richtig haltet!
Gags'n'Gore; Hanno Balz; Grohner Bergstr. 1; 2820 Bremen 70

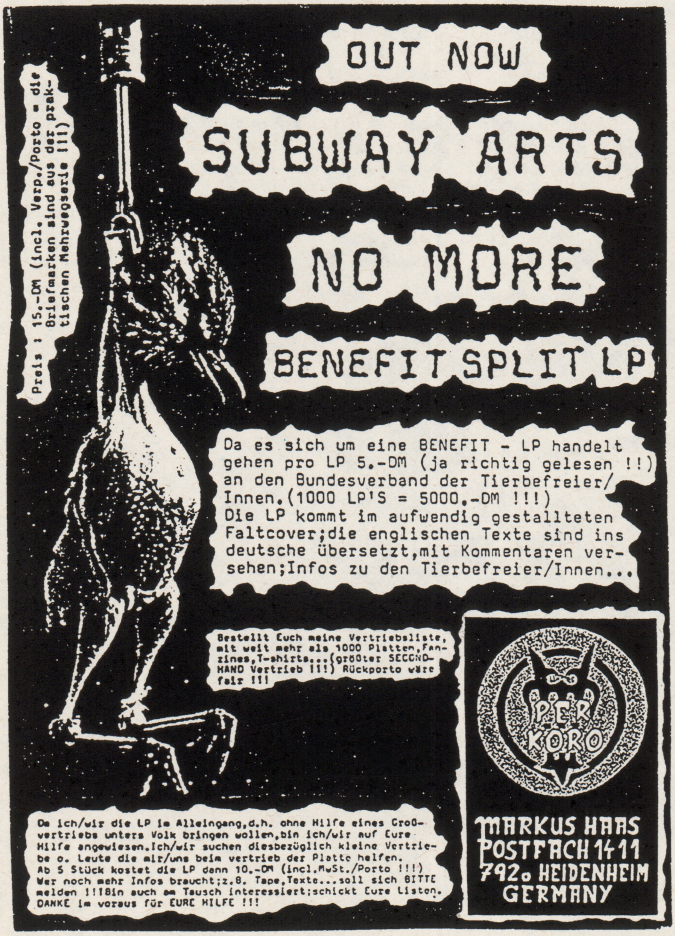
Hi Carsten!
Endlich komme ich mal dazu, Dir zu schreiben. Nachem ich das Needless bekommen hatte, lag es erstmal nur bei mir rum (Abi-Time). Erst auf einer ausgedehnten Klo-Sitzung konnte ich mich richtig ins Fanzine vertiefen.
In einer Zeit, wo einige Hefte den Bach runtergehen (allen voran das ZAP, find ich), tut es einfach gut, wieder einmal was gescheites in

IT070 **Heat beat cut/** too late to scream C60 (Limited 100)
IT066 **The Power and the passion/** Compilation C46 (Terrorplan/ No comment/ Sack/ L'edarps a moth/ Didi u.v.a.)
IT053 **Unpleasant surprise/** Wrong way right picture C46

je Tape 8 DM incl. Porto/Verpackung
alle 3 Tapes im Sparpack 20 DM.....

LESERiNNENBRIEFE

die Hände zu bekommen.
Genial, Eure Interviews!!! Nicht nur stupides Fragen/Abhaken, sondern endlich mal wieder tiefgründig und wirklich informativ. (Ich werde versuchen, mir in Zukunft ne Scheibe abzuschneiden.)
Enttäuscht bin ich etwas von Brendan. Bei uns hat er sich zwar recht nett verhalten, obwohl ich etwas den Eindruck hatte, er hielte sich für unnahbar (es fällt mir jetzt kein anderes Wort ein, aber...). Ich dachte jedoch, das hängt einfach mit mir zusammen, so wie man eben mit manchen Leuten einfach nicht richtig "warm" wird.
Tja, scheint, er ist doch etwas der Ego. Ich hab das Heft wie gesagt auf dem Klo gelesen. Irgendwie hat es dort auch mein Vater in die Hände bekommen. Zu den gemalten Bildern meinte er, die sähen us, wie die seiner Patienten (er ist Pfleger in einem psychiatrischen Krankenhaus), die sowas auf'm Trip malen würden.
Wer malt sie denn nun wirklich?
Nunja, das wär's eigentlich. Ich wollte nur mein arschkriecherisches Lob ans Needless loswerden. Wir sehen uns wieder mal...
Voice Your Opinion; Peter Schwarber; Bergstr. 7; 7830 Emmendingen 13



Hallo Carsten,
wollte Dich jetzt auch nochmal anschreiben. Was mir an Needless #8 übel aufgestoßen ist, ist Dein offenbar gestörtes Verhältnis zum Punk. Soviel kannst Du Dich doch nicht verändert haben von Kaozz #7 zu Needless #8, daß Du im Vorwort schreibst "...Interviews mit schlechten Bands...". Ich finde die Bands aus Kaozz #7 nämlich relativ gut und gehe davon aus, daß sie Dir auch gefallen haben, sonst wären sie ja nicht im Heft gelandet.
Auch fällst Du mir ab und zu zuviel in die Predigerrolle und verteufelst Fleisch, Tabak und Alkohol. Erstgenanntes (Fleisch und Tabak) nehme ich auch nicht zu mir, aber ich habe nix dagegen, wenn's jemand anderes in meinem Beisein macht, weil ich selber auch geraucht und Fleisch gegessen habe. So, das reicht jetzt erstmal.
Ach so, über Bequemlichkeit innerhalb der "Szene" kann mensch schrei-

LESERiNNENBRIEFE

ben soviel mensch will. Hat nämlich keinen Zweck. Ist nunmal einfacher, im WOM ne Platte zu kaufen. Nachdenken tut hier schon längst keineR mehr, oder sagen wir die wenigsten.
Götterwind Tapes/Der letzte Versuch/Angekotzt; Jörg Büttner; Thüringerstr. 43; 6090 Rüsselsheim

Hallo Carsten,
einiges zum Needless #8: Als erstes zu Loben gilt es das Format. Ich lese zwar auch A4-Fanzines, aber A5 sind mir lieber. Die Interviews finde ich wirklich gut. Nimm z.B. das X-Mist Rec. Interview. Ist sehr informativ und man erfährt mal etwas über die Entstehungsgeschichte. Aber auch das Momido7 Inberview, in dem einiges vo der Kiefernstr. erzählt wird. Hammerhart dieser Zettel der Republikaner. Mir sind die Interviews allerdings manchmal ein bißchen zu lang. Aber was solls. Ich freu mich schon auf die nächste Nummer. Wirklich ein sehr gutes Zine.
More Noise Tapes; Folkert Schaper; Am Exerzierplatz 10; 2370 Rendsburg

Hallo Frank!
Eure #8 ist ja wieder gut geworden. Die #7 war ja scheiße und #6 die bisher beste! Davon habe ich die 20 Hefte auch schon losschlagen können. Die Intis mit X-Mist, Momido 7 und der Band aus Frankfurt fand eigentlich interessant. SFA habe ich mir nicht durchgelesen. Der Brendan ist ein Poser, da habe ich kein Bock drauf gehabt. DMB interessieren mich einfach nicht. Tja, was Violent Arrest wollen weiß ich nicht. Wenn der gute Bernd wirklich bei BASF arbeitet, soll er lieber das Maul halten. Ich habe Confrontation #2 gelesen, kein Kommentar! Euer Zeichner muß noch üben, aber solange er nicht mehr zeichnet als in #8 ist das ok. Er muß ja auch ne Chance bekommen.
Tschau & alles Gute
Andy Föcker; c/o Golla-Tenholdt; Hans-Kruse-Str. 21; 5900 Siegen

Hallo Frank!
Mit dem Needless habt Ihr ein wirklich gutes Zine auf die Beine gestellt. Die Intis sind ganz hervorragend, die einzelnen Kolumnen sind meiner Meinung noch etwas zu einseitig. Dieses Absauen über Punk sollte mensch sich sparen. Ist nämlich völlig unnötig und zeigt nur Intoleranz. Ist aber glaube ich nicht von Dir. Irgendwo im Vorwort von Carsten. Und das wars auch schon!
Jörg Büttner; Götterwind Tapes

ASSEL PRODUCTIONS

c/o Dirk Glaser

Josefstraße 7

W-4410 Warendorf 1

****

TAPES

THE BLANKS - it's punk rock! (stimmt.).....4.-DM
ADD TO NOTHING - same (mit sehr gutem Booklet)..6.-DM
ANTITOX - odds & ends (ihr 2. Demo).....6.-DM
B.T.F.D. - demo (Faber singt wie der von G.B.)..7.-DM
DECEIT - live im Mauwall (Texte anbei).....6.50DM
HEADY HANGMEN - hardcore '91 (gern gehört).....7.-DM
JESUS CHRUST / APOSTATES - live in N.Y.....7.-DM
LAMENTO - loud freaks (aus der Schweiz).....4.-DM
NAUSEA / RAT'S GOT THE RABIES - live (rult!)....7.-DM
RÜGER'S ELECTRONIC DANCE CREW COMPANY - demo....6.-DM
THE SPINNERS - dig the hole..(türk. 4-Trio).....8.-DM
V/A - CHING CHANG CHONG Japaner im Karton.....6.-DM
V/A - REFRIGERATOR HEAVEN.....6.-DM
THE WORSTS - os piores (the other side...).....5.-DM

7"s

THE BLISTERS / NUDESWIRL - taking all bets.....6.-DM
BOXHAMSTERS - no room.....5.-DM
COMES - waving tits.....6.-DM
DECEIT - ready to hurt.....5.-DM
GENOA - what a wonderful life!Ha!!.....6.-DM
LOST LYRICS - days of joy.....5.-DM
NOISE CULTURE - face the future (N.Y.Funk-Core).5.-DM
STIKKY - i & i & that guy overthere.....5.-DM
TARGET OF DEMAND - see you in hell.....5.-DM
TATTOOED CORPSE - graveyard a gogo.....5.-DM
V/A - NO TASTE (geschmackvoll).....5.-DM
V/A - PANX VINYL ZINE #5 (Go!/Deceit/CMX u.a)..5.-DM

****

Wir liefern nur auf Vorauskasse. Sorry,keine Nachnahme-Aktionen.
PORTO & VERPACKUNG: 1 Teil: 1,50DM / mehr: 4,00DM

KOMMENTIERTE GESAMTLISTE GEGEN RÜCKPORTO!

****

Suchen laufend neue Demos für den Vertrieb und Bands für Tapesampler.

STEPHANIENSTR. 60/64 IN KARLSRUHE

DIES INTERVIEW IST VOR RECHT LANGER ZEIT ENTSTANDEN, IRGENDWANN LETZTES JAHR (ALSO '91 NOCH!). SEITDEM IST NE MENGE PASSIERT IN UM DIE "STEFFI", ABER DAZU SPÄTER. HIER ZUNÄCHST EINMAL DAS GESPÄCH, DAS WIR MIT EINIGEN LEUTCHEN GEFÜHRT HABEN. NAMEN SIND GLAUB ICH NICHT SO WICHTIG, WER'S GENAU WISSEN WILL, KANN JA MAL NACHFRAGEN!!

ZUERST BRÄUCHTE ICH MAL NEN GESCHICHTLICHEN ABRISS, WIE ES DAZU KAM, WAS PASSIERT IST, WANN USW.!

Ende November '90 sind wir morgens um fünf hier rein. Vorher hatten wir etwa eine dreimonatige Vorbereitungsphase - gucken, welches Haus wir nehmen, technische Sachen abklären, die Geschichte des Hauses untersuchen, so daß wir gleich mit nem Flugblatt rauskommen können usw. Wir haben dann gleich mittags noch am gleichen Tag in der Stadt die Flugblätter verteilt, auch in Kirchen, etc.Zum Haus selbst: Es war früher ne technische Zahnklinik, stand über 12 Jahre leer und hat ne Wohnfläche von über 2000qm! Jetzt gehört es der evangelischen Stadtmission; schon früher haben andere versucht, Verträge zu kriegen, um das Haus nutzen zu können, die wurden aber alle abgewimmelt mit der Begründung, hier solle ein Altersheim gebaut werden. Als wir dann hier reinkamen, schien es ne Müllhalde zu sein - weder Strom noch Wasser gab's. Ein Seitenflügel war ganz unbewohnbar, wir mußten erstmal die Leitungen verlegen, das haben wir alles selbst gemacht. Wir sind dann in Verhandlungen getreten mit der Stadtmission, was erstmal ziemlich lang hin und her ging.

ALSO IHR HABT DA DEN ERSTEN SCHRITT GEMACHT?

Ja, das war schon alles vorausgeplant, wie wir da vorgehen! Deshalb die lange Vorbereitungsphase. Zwei Wochen vorher hatten wir eine Wohnungsnotdemo veranstaltet, wobei wir den Schwerpunkt auf leerstehende Häuser gelegt haben - andenen sie wir dann auch vorbeigezogen und haben Redebeiträge dazu gehalten.
Das war übrigens die Zeit gewesen, als es in Berlin in der Mainzer Straße den großen Ärger gegeben hat. Dazu und zur Hafenstraße ist auch was gesagt worden.Wir haben halt schon darauf hingearbeitet: Als wir dann drin waren, haben wir die sofort angerufen und sind auch vorbeigegangen um mit ihnen zu reden und die Forderung nach nem Nutzungsvertrag zu stellen.

WAS KAM DABEI RAUS?

Erstmal ein ziemliches hin und her. Am Anfang wollten die sich auf sowas gar nicht einlassen; aber als Stadtmission haben sie nunmal nen ziemlich moralischen Anspruch, was wir sehr gut als Druckmittel benutzen konnten, indem wir ihnen erklärt haben, daß viele von uns obdachlos sind usw. So haben wir es dann auch durchgekriegt und genau zum 24.12. haben wir dann den Nutzungsvertrag bekommen. Dabei gab es natürlich die üblichen Spielereien, daß unser Anwalt Vorschläge gemacht hat, die deren Anwalt nicht akzeptiert hat und umgekehrt, so daß immer wieder umgeschrieben werden mußte... Zuletztmeinten wir dann, egal was in dem Vertrag drinsteht, wir brauchen den! Das war einfach nötig bei der Anspannung im Haus, denn ohne Vertrag war die Situation ja die, daß wir jederzeit hätten geräumt werden können. Wenn dann ein Vertrag da ist, geht das eben nicht mehr so schnell.

WIE SIEHT DER VERTRAG DENN AUS - ZAHLT IHR IRGENDWAS IM MOMENT?

Nein, der Nutzungsvertrag sieht so, daß wir bis Baubeginn hier drinbleiben können, wir haben sogar nen Monat Kündigungsfrist. Dafür sind dann solche Bedingungen drin wie "Keine Transparente" und ähnliches. Aber bisher haben die uns nicht den Vertrag gekündigt, obwohl Transparente draußen hingen. Die können uns ja nicht räumen, bloß weil ein Transparent

draußen hängt - daher haben wir uns auch gesagt, was im Vertrag drinsteht ist eine Sache,was wir nachher machen ist ne andere Sache.
Im Moment sind sogar die ganz schön unverschämt geworden, schicken andauernd Architekten hierein, die alles vermessen sollen; dann wollen sie ne Fundamentprobe nehmen und dazu den linken Seitenflügel abreißen - das ist völliger Schwachsinn, die wollen uns nur schikanieren und das Haus unbewohnbar machen!
Zahlen müssen wir nix, aber das wäre auch ne Unverschämtheit gewesen, denn wir haben das Haus hergerichtet, soviel Arbeit und Kohle darein gesteckt: Dafür dann auch noch Miete zu verlangen, was sie sonst leer stehen lassen würden... Nun, jetzt haben wir eben den Nutzungsvertrag bis Baubeginn, wann auch immer das ist. Nun, je länger das Haus besteht, desto schwieriger wird es werden mit einer Räumung, denn wir bekommen mit der Zeit einen immer höheren Stellenwert, werden immer bekannter und bedeuten immer mehr. Das ist bei allen besetzten Häusern so, die eine Weile besetzt sind. Der Hafen z.B. ist doch auch mehr mittlerweile als nur "besetztes Haus"!
Mit der EG das wird jetzt interessant: Im Europa '92, ohne Grenzen, soll es keine besetzten Häuser mehr geben dürfen - d.h. entweder wird geräumt oder aber die bestehenden Häuser kriegen Mietverträge, so daß sie nicht mehr besetzt in dem Sinne sind. Neue Besetzungen werden wohl nicht mehr zugelassen (siehe "Elsa" in Hanau, das Oktober '91 besetzt, aber schon nach 29 Stunden von der Polizei gestürmt und direkt zugemauert wurde! - der T.) Auch aus dem Grund kommt es darauf an, unser Haus so lang wie möglich zu halten.

WIE SIEHT'S DENN AUS MIT DER SOLIDARITÄT, WIE VERHALTEN SICH DENN DIE NACHBARN EUCH GEGENÜBER?

Am Anfang sind wir sehr gut mit den Nachbarn ausgekommen, die kamen zu uns rüber und haben uns sogar Decken und Heizmaterial gebracht. Damals hatten wir auch ein Nachbarschaftscafé gemacht, extra für die Leute hier aus der Umgebung.Da kamen tatsächlich viel. Aber mittlerweile ist das etwas abgeflacht: Dadurch daß das Haus sehr offen ist (Konzerte, etc.), ist es sehr laut und natürlich passieren auch manchmal Sachen, die wir nicht wollen, die aber für Außenstehende als zum Haus gehörig oder vom Haus ausgehend wirken. Das ist in erster Linie die Lautstärke, denn wenn hier Konzert ist, stehen immer ein paar Leute vor'm Haus rum - dann schmeißt noch jemand ne Flasche, oder es fällt nur mal was runter - das sieht dann schon schlecht aus. So haben wir uns wohl viel versaut... Wir hatten schon Konzerte, wo von unserer Tür bis zur Telefonzelle an der Ecke ein paar Hundert Meter entfernt überall Scherben gelegen haben!

WARUM MACHT IHR DAS NICHT ANDERS MIT DEN FLASCHEN BEISPIELSWEISE?

Naja, wir wollen halt kein Pfand nehmen, weil man da eben erstmal mehr Geld hinlegen muß, um überhaupt was zu kriegen. Aber es ist auch ein Armutszeugnis ganz speziell nur für diese Szene! Wir hatten schon Jazzkonzerte hier, wo die Leute am Schluß wirklich ihre Flaschen zurückgebracht haben, wir mußten die Bar nicht groß aufräumen oder sowas - das ist nur bei HC-Konzerten! Wir könnten da wohl schon was anders machen, aber ich hab da irgendwo auch ne Forderung an die Leute, die hierher kommen! Das ist hier kein Freizeitcenter, wo man sich nach Lust und Laune austoben kann - wir haben hinterher den Ärger!
Das kapieren aber die meisten Leute scheinbar immer noch nicht, trotz ihres supergroßen linken Anspruchs... Für die Nachbarn jedenfalls ist das alles ein noch viel größeres Problem, wenn die Leutchen auch noch entsprechend auftreten dabei. Wenn man nen gewissen Lebensstil schon 40 Jahre lang durchzieht, dann hat man zu vielen wohl ne verhärtete Meinung - ich fand's schon saugut, daß die alle gesagt haben, sie finden die Besetzung gut und können verstehen, warum wir das gemacht haben; warum sie uns sogar

unterstützt haben. Auf der anderen Seite kann ich auch sehr gut verstehen, warum das jetzt nachgelassen hat. Ich finds nicht richtig, kanns aber nachvollziehen.

Was die Lautstärke betrifft haben wir immerhin schon mal etwas gemacht: Da wo jetzt die Bar ist war früher der eigentliche Konzertraum - und grenzte damit direkt an das Nachbarhaus. Deshalb haben wir den Durchbruch gemacht und die Wand hinter der Bar noch schallisoliert. Allein das Dämmaterial hat schon 8-900 DM gekostet. Wir haben uns ziemlich viel Mühe gegeben, daß nicht die Musik das ist, was stört.

WIE WIRD SONST - ALLGEMEIN - DIE BESETZUNG AUFGENOMMEN?

Mich verwundert's, daß alles eher positiv ist! Gerade mit Blick auf den Ruf, den Karlsruhe hat: Es ist doch ne ziemliche Beamtenstadt, auch die Studenten wählen wirtschaftliche Fächer - Mathematik, BWL usw. Trotzdem ist es ganz OK hier, es kommen viele Leute zu unseren Veranstaltungen, Konzerten... Sonntags z.B. zu unserem Frühstücksbuffet, oder viele kommen auch, um zu fragen, wann mal wieder Konzerte sind.

Wir versuchen momentan auch, ein bißchen mehr nach außen zu gehen, politische Gruppen anzusprechen und dadurch das Haus noch offener machen - es soll mehr als Zentrum benutzt werden und nicht nur als Ort zum Abfressen und Absaufen.Das heißt natürlich nicht, daß Konzerte u.ä. nicht wichtig sind, aber es soll auch noch was anderes laufen!

WIE SIEHT'S AUS MIT DER WOHNUNGSMARKTSITUATION IN KARLSRUHE - ES IST IN DEN STÄDTEN JA ALLGEMEIN SCHLIMM, WIE IST ES IM VERGLEICH DAZU BEI EUCH?

Es geht noch, die Mieten sind noch vergleichsweise niedrig, da gibt's woanders viel schlimmeres. Aber Einzelfälle sind natürlich immer wieder extrem. Besonders in der Südstadt werden die letzten Löcher zu stattlichen Mieten angeboten. Dazu kommt noch, daß in der Gegend viele ältere Häuser leerstehen, da die Besitzer hoffen, sie können sie demnächst auf Kosten der Stadt sanieren.

Ich hab da schon einiges versucht, aber da geht nichts - die sollen halt saniert werden, damit man danach ordentlich Mietkohle machen kann. Wenn man genug Geld hat, kann man sich über nen Makler was suchen, da findet man bestimmt noch was.

Was auch auffällig ist, wie in jeder Stadt gibt's auch hier Viertel, wo Wohnen viel zu teuer ist und andere, wo's sich noch gerade so bezahlen läßt - was natürlich auch viel zu teuer ist eigentlich! Alles in allem ist diese Stadt aber nichts besonderes - das übliche einfach.

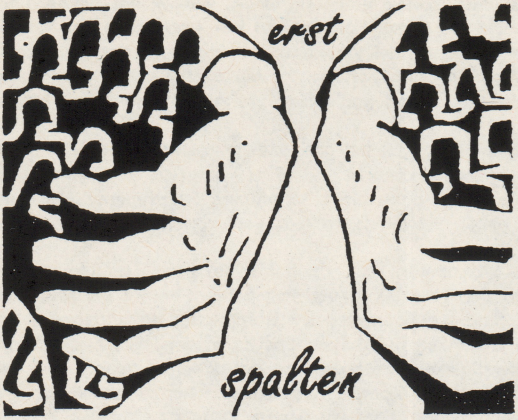
HAT'S HIER FRÜHER SCHON VERSUCHE GEGEBEN, HÄUSER ZU BESETZEN?

Ja, klar. In der Südstadt gab's bisher zwei Aktionen und dann noch was in der Leopoldstraße. Inner Rüpurerstr. war's erst nur eine Wohnung, d.h. eigentlich sogar nur ein

Zimmer und ne Volksküche. Da wollten aber doch soviele Leute einziehen, daß wir ein Zimmer nach dem anderen besetzt haben, bis schließlich fast das ganze Haus besetzt war - nur unten hat ne Frau mit ihren Kindern ganz legal gewohnt. Auch da waren mal Veranstaltungen und eben die Volksküche, aber in erster Linie gingen von da aus Wohnungsnotaktionen aus, bei allen Besetzungen waren dann jedesmal die Häuser voll mit Transparenten, dann gab's die üblichen Aktionen nach außen, um Aufmerksamkeit zu erregen.
Nach anderthalb Jahren etwa war dann Schluß, dann standen ganz früh morgens plötzlich die Bullen bei mir im Zimmer, mit Videokamera, Fotoapparaten, Blitzlicht und allem - und ich hatte gerade mal anderthalb Stunden geschlafen... Wir durften dann noch ein bißchen was zusammenpacken, und die Frau, die unten legal gewohnt hat, die haben sie gleich mit rausgeschmissen! Dann das übliche Spiel: Haus leerräumen und zumauern.
Die Besetzer waren dann erstmal einige Stunden in Haft, da gab's ein paar Tumulte vor der Polizeiwache und später dann ne Demo, wo sich etwa 200 Leute dran beteiligt hatten: Wir sind dann zum Haus hin, haben es zurückgefordert. Sind zur Sparkasse am Europaplatz gegangen - denen hatte das Haus gehört - mit Matratzen und Getränken und haben uns da in der Halle breitgemacht. Das war dann ne symbolische Besetzung der Sparkasse, mit der Angebot direkt zu gehen, wenn wir das Haus wieder bekommen. Die haben aber nur ihre Kompetenzen hin und her geschoben und es kam nix von ihnen. Letztlich gab's dann nur Prozeße, aber wir haben nix mehr erreichen können. Strafen gab's, z.B. drei Monate auf zwei Jahre Bewährung und so Scherze - ziemlich hart!
Dann eben noch die Aktion in der Scherrstraße und andere Kleinigkeiten, für Karlsruhe war's also schon ziemlich viel, muß man sagen.

DANN SAGT DOCH NOCHMAL WAS ZUR ALTERSHEIM PROBLEMATIK - WAS IST DA NUN DRAN UND WIE IST DIE SITUATION ALLGEMEIN?

Erstmal muß man da trennen: Es gibt auf der einen Seite die normalen Altersheime, die man schon von früher kennt; dann gibt's es auf der anderen Seite noch die Pflegeheime, wo die Alten kostenintensiv betreut werden. In den regulären Altersheimen gibt es viele freie Plätze, aber die Pflegeheime sind ziemlich überfüllt. Hier in der Straße gibt es ja auch sowas: Ein Nobelaltersheim für Leute mit Geld.
Das ganze Thema ist ein großes Problem! Die alten Leute werden einfach abgeschoben, das könnte man ganz anders - in der Familie - regeln! Als wir dazu ein Referat hatten hier im Haus, haben wir auch Leute von den Grünen und ähnlichen Organisationen eingeladen, da ist natürlich niemand gekommen, weil zu dem Thema niemand Stellung nehmen will. Wir vermuten allerdings, daß die gesamte Geschichte mit dem Altersheim nur vorgeschoben ist, das Haus liegt in bester Lage, in der Parallelstraße zur Fußgängerzone, damit läßt sich Geld machen! Es gibt auch schon Pläne, diese Straße ebenfalls zur Fußgängerzone zu machen - und wie's dann hier aussieht,



das kann man sich ja denken.

WIE SIEHT DAS MIT EUREN AKTIONEN AUS, SAMMELT IHR DAMIT GELD FÜR ALLES, WAS SO ANFÄLLT?

Gerade an Konzerten verdienen wir grundsätzlich nix. Wir sehen nix von den Eintrittsgeldern - das wird immer auf die Bands verteilt. Das einzige, wo wir Überschüsse haben, ist der Getränkeverkauf. Das Geld fließt in die Prozeßkostenkasse, denn es ist ja klar, daß irgendwann mal ziemlich viele und ziemlich derbe Prozesse geben wird, davon ist auszugehen. Wenn hier geräumt wird oder auch bei anderen Sachen - es ist doch so, daß wenn man etwas macht, das nicht legal ist, es dann ziemlich teuer wird, wenn man erwischt wird.
Das ist halt schon ein Problem, dafür brauchen wir die Kohle einfach, denn hier kann niemand einfach mal 2000 DM extra auf den Tisch legen. Daher also die Überlegung mit der Prozeßkostenkasse: Erstens eben für die Bezahlung der Prozeßkosten und zusätzlich zur finanziellen Unterstützung bei Geldverurteilungen.
Flugis oder sowas werden von der Hauskasse bezahlt - da werden je 100 DM im Monat eingezahlt und daraus werden solche Sachen finanziert. Außerdem haben wir Kontakte zu ner Druckerei, was die Sache natürlich auch verbilligt. Das ist ganz unabhängig von Konzerten, denn wir haben so'ne Arbeitsaufteilung in Gruppen, wobei also die Konzertgruppe für die Finanzen usw. der Konzerte zuständig ist und andere Gruppen was anderes machen.

WIE SIEHT'S MIT ÜBERGRIFFEN VON RECHTS AUS?

Da war bisher noch nicht allzuviel. Als Econochrist hier waren, hatten wir sehr großes Glück: Morgens um 4.00 haben sie uns nen Molli reingeschmissen, wir waren fast alle schon am Schlafen, die Party nach dem Konzert war schon rum, aber durch das Fensterklirren alarmiert ist der Sänger von Econochrist ins Nebenzimmer gegangen, wo sie den Molli reingeschmissen hatten. Der war zum Glück auf nem Sessel gelandet und ist nicht zersprungen, so daß er ihn gerade wieder rausgeschmissen hat und lediglich ein Auto so'n bißchen angekokelt hat... Wenn an dem Abend also nicht gerade Konzert gewesen wäre, also alle fest geschlafen hätten, dann wäre da wahrscheinlich viel mehr passiert, wären vielleicht Leute gestorben!
Dann war ein anderes Mal ein Überfallversuch von etwa 30 Hools und Skins, die aber etwas Wasser und ein paar Flaschen übergekriegt haben und schnell wieder gegangen sind, als die Polizei kam.
Aber nochmal zurück zum Molliwurf: Interessant war, daß die Bullen hinterher nichts mehr davon wußten, obwohl sie die Feuerwehr alarmiert hatten!

HABT IHR KONTAKTE ZU ANDEREN BESETZTEN HÄUSERN? GIBT'S DA VIELLEICHT IRGENDWELCHE ABSTIMMUNGEN?

Kontakte gibz da, aber die sind mehr von einzelnen Leuten, nicht vom ganzenHaus aus. Vorher haben sich auch einige Leute nicht oder nur vom Sehen her gekannt, die sich dann hier erst kennengelernt haben. Daher gibts halt schon ein paar Leute, die schon in Berlin oder sonstwo waren, oder gar in Norwegen, etc. Aber Abstimmungen gibt's nicht. Manchmal sind's auch nur Kontakte durch Bands, die aus anderen besetzten Häusern kommen, oder daß mal irgendwer zu Besuch kommt, sich das Haus anguckt und ein paar Tage hier pennt...

WAS FÜR POLITISCHE AKTIVITÄTEN

LAUFEN VON HIER AUS? WIE SIEHT DIE ARBEIT AN SOWAS AUS BEI EUCH?

Zunächst waren am Anfang die Flugis sehr wichtig für uns, so daß wir uns ziemlich darauf konzentriert haben. Die wurden dann besonders an evangelischen Kirchen verteilt, der Hausbesitzerin wegen. Aber die Flugiarbeit ist doch etwas abgeflacht, ist ne Kohlesache und auch sehr aufwendig, während wir ja noch anderes zu tun haben. Aber wir haben natürlich auch Flugis zu aktuellen politischen Themen unabhängig von der Besetzung gemacht, so z.B. zum Golfkrieg. Momentan sind die Flugis eher Reaktionen auf irgendwas. Wenn was passiert oder wenn wir verschärft Druck bekommen, ansonsten nicht mehr soviel.
Weiterhin läuft politische Arbeit so ab, daß sich in immer wechselnder Besetzung Leute zusammentun, die irgendetwas übernehmen - sei es ein Flugi schreiben, eine Veranstaltung planen oder sonstwas. Es können ja nicht 40 Leute an einem Flugi schreiben, denn dann würdste zwei Jahre brauchen und am Schluß hättste'n Buch!

WENN NUN JEMAND BEI EUCH EINZIEHEN WILL, WAS PASSIERT DANN ALLES?

Das wird natürlich besprochen. Erstmal wollen wir etwas von den Leuten hören, wenn wir sie nicht kennen. Es kann natürlich nicht so gehen, daß unten einer klingelt mit seinem Gepäck unterm Arm und fragt, ob er einziehen kann. Dann wird der betreffenden Person ein Termin angeben zum Vorbeikommen und das wir etwas hören wollen, warum sie da einziehen will, aus welchen Gründen... Da gibt es ja auch mehrere Ursachen, manche haben "nur" keine Wohnung und brauchen Unterkunft, andere finden das politisch korrekt, daß es auch ihre Linie ist.
Tatsächlich vorgekommen ist das auch schon oft - immermal zieht jemand aus, der am Anfang dabei gewesen ist und andere kommen dazu. Auch aus anderen Städten haben wir schon Zuzug gehabt. Das Haus ist ja auch sehr groß, wir haben genügend Platz! Ich persönlich fänd's sehr gut, wenn mal wieder neue Leute reinkommen, denn das treibt immer wieder ein bißchen an.

WENN IHR EUCH MIT "NORMALBÜRGERN" UNTERHALTET, DIE NICHT EINVERSTANDEN SIND MIT DEM, WAS IHR MACHT - ALSO EIN HAUS BESETZT - WIRD DOCH HÄUFIG ARGUMENTIERT: "DAS GEHÖRT DOCH JEMANDEM, DAS IST DOCH ILLEGAL! DAS GESETZ MUSS MAN DOCH ANERKENNEN, SONST HABEN WIR BALD CHAOS" USW.USF. WIE ARGUMENTIERT IHR MIT SOLCHEN LEUTEN, DIE GRUNDSÄTZLICH ERSTMAL DAVON AUSGEHEN, DASS DAS HAUS EINER PERSON GEHÖRT, DIE DARÜBER DAS ALLEINIGE BESTIMMUNGSRECHT HAT?!?

Das ist ne komplexe Sache, ausgehend von legal - illegal. Ob etwas gerecht oder kriminell ist wird von vorbestimmtem abhängig gemacht, unabhängig von logischen Überlegungen. Ich versuche dann, den Leuten zu erklären, daß es für mich kein legal oder illegal in diesem Sinne gibt, daß man das anders sehen sollte, nämlich nach dem logischen Verstand! Wenn man das so sieht und das Gesetz erstmal außen vor läßt, dann ist das überhaupt nicht mehr schwer zu verstehen, warum die Haus niemandnm mehr gehört, warum die Stadtmission keine richtige Eigentümerin ist. Warum auch die Parole "Die Häuser denen, die drin wohnen" ihre Begründung hat. Man darf sich gar nicht darauf einlassen, von Besitzern zu reden, denke ich.
Das geht ja auch etwas tiefer als nur auf Hausbesetzungen bezogen: Es gibt viele Dinge, die legal sind, aber gegen Menschenrechte verstoßen. Die Leute da oben, die sich mit solchen Geschäften abgeben, wissen genau was sie tun, denen kann man nicht mit Recht

und Gesetz kommen. Wir versuchen mehr, von ganz unten zu argumentieren, von den Menschenrechten aus. Wie kann ich meine Sachen so machen, daß sie auch für andere Leute tragbar sind, von diesem Standpunkt gehe ich aus. Wenn Gesetze aber einen Bruch damit bilden, dann kann ich mich nicht mehr darauf einlassen, sie als Grundlage zu sehen! Dann sollte man lieber zu anderen Mitteln greifen.
Außerdem ist es zum Glück so, daß auch viele Normalbürger, wie Du sie vorhin angesprochen hast, gut verstehen, warum wir das hier machen, wenn man sie nur erstmal aufklärt über 12 Jahre Leerstand usw. Die Fähigkeit, so etwas zu akzeptieren kommt natürlich nicht von heute auf morgen. Durch die ganze Scheiße, die einem die Medien reindrücken, ist der einzelne ganz klar vorbelastet. Die Menschen werden da mit Meinungen konfrontiert - meist auch noch zum ersten Mal! - die dem, was sie bisher reingedrückt bekamen, völlig entgegensteht. Unter dem Aspekt find ich es sehr gut, wenn die Leute "nur" sagen, "das verstehe ich schon, aber...". Das ist ne Entwicklung, die ihre Zeit braucht.
Wir haben da die etwas weiteren Zusammenhänge schon erklärt, speziell bei der Demo ist in der Richtung viel rübergekommen durch Redebeiträge usw., da sind einige Leute erreicht worden, die auch zugehört haben! Da haben wir auch Zustimmung erlebt.
Dazu kommt auch noch, daß Karlsruhe nicht allzu groß ist, es ist keine richtige Großstadt wie Berlin oder Hamburg - da passiert mehr, zumindest gibt es mehr Leute als hier, die in die Richtung denken und handeln. Da ist dann der Gegensatz nicht so krass. Daher müssen wir inhaltlich natürlich viel von selbst erstmal rüberbringen, den Leuten erklären, aus welchen Motiven wir das machen.

Immer wieder gibt es neue Schikanen seitens Stadt und Evangelischer Stadtmission gegenüber den BewohnerInnen der Steffi. Angeblich wurden die Strom- und Wasserkosten nicht bezahlt und eine

Rechnung ohne jegliche Aufschlüsselung bzw. Belege, von über 5000,- Mark wurde vorgelegt. Offenbar sollten noch die Kosten des Vorjahres, als das Haus noch leerstand, bezahlt werden. Möbel und andere Kleinigkeiten kamen abhanden. Verantwortlich dafür waren ein Hausmeister, der die Möbel heimlich abschleppte und verscherbelte und die Stadtmission. Eine weitere Schikane und Kriminalisierung gegenüber der Steffi und ihren BewohnerInnen stellte die Verhaftung von Rainer und Itsche dar. Die beiden wurden von der Polizei am 18.1.92 auf der Stephanienstraße verhaftet. Kurz zuvor waren die beiden dort auf fünf rechtsradikale Jugendliche getroffen. Polizei und Staatsanwaltschaft behaupteten, die beiden hätten einem von ihnen die Jacke abgenommen, worauf sich ein Aufnäher der Marke: "Ich bin stolz ein Deutscher zu sein" befand. Rainer wurde mit dem Vorwand einer noch offenen Bewährungsstrafe festgehalten und am nächsten Tag dem Haftrichter übergeben. Itsche wurde am gleichen Abend vorläufig wieder freigelassen und kurze Zeit später von seinem Arbeitsplatz weg verhaftet. Die offiziellen Gründe für die Staatsanwälte, Rainer in Untersuchungshaft zu stecken waren eine fehlende Meldeadresse, keine feste Arbeitsstelle sowie die Höhe der zu erwartenden Haftstrafe. Da das ganze als "Schwere räuberische Erpressung" verfolgt wurde, lag die Mindeststrafe bei fünf Jahren!! Fünf Jahre Haft für eine Jacke?! Das dies in überhaupt keinem Verhältnis zur vorgeworfenen Tat stand, ist mehr als offensichtlich. Im Februar fand dann ein Haftprüfungstermin statt. Die AnwältInnen von Rainer machten nochmal ganz klar, daß es bei der Auseinandersetzung um den Aufnäher auf der Jacke des Faschisten ging; außerdem hat er jetzt eine Meldeadresse sowie die Zusicherung einer Arbeitsstelle. Die AnwältInnen forderten deshalb Rainers Freilassung. Staatsanwältin Brandner widersprach dem. Sie ging nach wie vor vom Vorwurf der "schweren räuberischen Erpressung" aus und sie äußerte die Meinung, daß Rainers Meldeadresse, das ehemalige besetzte Haus in der Stephanienstraße, kein "ordentlicher" Wohnort sei, und die dortigen sozialen Bindungen nicht für seine Freilassung sprechen würden. Die Freilassung wurde abgelehnt. In der Zwischenzeit bekam Itsche an seinem Wohnort mehrmals Besuch vom Staatsschutz der Karlsruher Polizei. Er traf Itsche, weil der sich auf Arbeit befand, nicht an. Unter dem Vorwand eines weiteren Verhörs wurde Itsche dann an seinem Arbeitsplatz abgeholt und ihm seine Verhaftung mitgeteilt. Der Haftrichter verweigerte ihm am nächsten Tag seinen Rechstsbeistand und gab Itsche auch keine Chance, sich zur Sache zu äußern. Er berücksichtigte in keiner Weise, daß Itsche nicht vorbestraft ist, eine feste Arbeitsstelle hat, bei seinen Eltern gemeldet und dort auch regelmäßig anwesend ist. Trotzdem wurde er wegen der zu

Wer sind Hausbesetzer in der Stephanienstraße?

In den frühen Morgenstunden des 30. 11. 1991 besetzte eine zunächst unbekannte Anzahl „junger Leute" das im Eigentum der Evangelischen Stadtmission stehende Gebäude Stephanienstraße 60/62. Von den Besetzern wurde noch am gleichen Tag der Abschluß von sogenannten Nutzungsverträgen gefordert. Selbstsicher lehnten die Hausbesetzer ein noch am gleichen Tag vom Verwaltungsrat vorgeschlagenes Gespräch ab. Um eine etwaige Eskalation und Gewaltanwendung gegen Personen und Sachen zu verhindern, duldete die Evangelische Stadtmission diesen rechtswidrigen Zustand. Von seiten der Grünen Liste drückte Herr Stadtrat Schumacher Verständnis für solche Aktionen aus: offensichtlich wegen des jahrelangen Leerstands des Wohnanwesens. Der Abschluß von Nutzungsverträgen wurde seitens der „jungen Leute" gefordert. Über Mietzahlungen wollten die Besetzer zu einem späteren Zeitpunkt reden, da zunächst das Gebäude erst mal zum Wohnen instandgesetzt werden müßte.

Wieder von sich reden machte die Hausbesetzerszene am Samstag, dem 14. 3. 92. In einer über zwei Stunden andauernden Demonstration forderten Gesinnungsgenossen die Freilassung zweier in Haft befindlicher mutmaßlicher Räuber unter anderem unter Anwendung von Feuerwerkskörpern. Ein solcher war auch am 6. 2. 91 in den Hof des Polizeipräsidiums geworfen worden, nachdem die Polizei damals mehrere Golfkrieg-Demonstranten vorläufig festgenommen hatte, weil diese im Verdacht standen, zuvor eine Funkwagenbesatzung umringt, geschlagen und getreten zu haben. Für mich stellt sich nun die Frage: Was sind das denn eigentlich tatsächlich für „junge Leute", die in der Stephanienstraße 60/62 wohnhaft sind?

Rolf Büche
Rubensstraße 29

erwartenden Strafe und weil seine Meldeadresse ei seinen Eltern angeblich eine Scheinadresse sei, in Untersuchungshaft genommen. Darauf wird er in die JVA Stammheim gebracht. Am 20.3.92 hob das Landgericht Karlsruhe die Untersuchungshaft gegen Rainer und Itsche auf und folgte damit der Haftbeschwerde ihrer AnwältInnen. Die Festnahmen von Rainer und Itsche können nicht allein mit dem Streit um einen Aufnäher bzw. einer Jacke erklärt werden. Wenn die Staatsanwaltschaft in diesem Zusammenhang wegen "schwerer räuberischer Erpressung" - einer Straftat, die mit einer Mindeststrafe von 5 Jahren Haft verfolgt wird - ermittelte, so mußte ein übergeordnetes, politisches Interesse zugrunde liegen. Es ist allzu offensichtlich, daß "rechts" und "links" mit zweierlei Maß gemessen wird. Rechtsradikale und Faschisten, die Menschen zusammenschlagen, die Flüchtlingsheime angreifen oder versuchen in Brand zu setzen und dabei den Tod von Menschen in Kauf nehmen, werden nur in Ausnahmefällen von Polizei und Justiz verfolgt und verurteilt. Ihre Taten werden regelmäßig als Dumme-Junge-Streiche verharmlost. Daß es Leute gibt, die nicht mehr wegsehen, sondern sich selbst organisieren und gemeinsam handeln - egal, ob sie sich gegen Angriffe von Faschisten wehren, Flüchtlinge unterstützen oder für ihren Wohnraum kämpfen - ist dem Staat ein Dorn im Auge! Gerade Menschen, die sich, wie Rainer und Itsche, aus Gefühl und Überzeugung offen zur Schau getragenen Faschismus nicht mehr bieten lassen, bekommen tagtäglich Repressionen von Staat und Polizei zu spüren. Der Nutzungsvertrag für das Haus Stephanienstraße 60-64 lief nun zum 31.7.92 aus und die 40 Leute, die dort wohnen sowie viele andere, die sich da regelmäßig treffen sollen zukünftig auf der Straße sitzen! Seit dem Tag der Besetzung begann der Karlsruher Oberbürgermeister auf den Rausschmiß hinzuarbeiten. Doch mit der Besetzung wurde geschaffen, wovon dieser immer nur redet, denn es wurde Wohnraum geschaffen - Raum zum Leben. Es paßt den Verantwortlichen der Stadt nicht, daß gezeigt wurde, daß das so einfach geht, an ihnen vorbei, hne zu fragen und ohne zu zahlen. Wohnungen interessieren sie nicht deshalb, weil alle eine brauchen, sondern weil mit Wohnungen Geschäfte gemacht werden. Das erfahren die meisten Leute am eigenen Leib - die Mieten verschlingen einen immer größeren Teil des Einkommens. Alles wird in Geld gemessen und für die, die da nicht mitmachen, soll kein Platz in dieser Stadt sein. Alle Hebel wurden in Bewegung gesetzt, um die BewohnerInnen der Steffi rauszuschmeißen. Es gibt in Karlsruhe, laut eigenen Aufstellungen der Stadt, keinen Bedarf an zusätzlich Altenpflegeheimenplätzen und somit eigentlich auch keine Fördergelder. Für den von der Stadtmission geplanten Neubau eines Heimes, auf dem Gelände unseres Hauses, werden trotzdem Gelder aus Töpfen der Stadt und des Landes hergezaubert. Und das, obwohl es in der Stephanienstraße bereits drei Altenheime gibt! Somit wird obendrein versucht, das Interesse der BewohnerInnen im Haus wohnen zu bleiben, gegen die Bedürfnisse der alten Menschen auszuspielen. Als ob die jemals gefragt worden wären. Vielleicht würden die sagen, daß auch sie die Altenheime unerträglich finden, oder ganz einfach, daß sie nicht wollen, daß die Leute aus der Stephanienstraße rausgeschmissen werden. Vielleicht würden sie fragen, wieso ein neues Heim denn nicht woanders gebaut wird. Desweiteren wurde ein neuer Bebauungsplan für das Gebiet um die Steffi erstellt und so hingebogen, daß rechtliche Einsprüche gegen ein Neubauvorhaben leichter abgewiesen werden können. Stand das Haus bisher unter Denkmalschutz, so ist dies mit dem neuen Bebauungsplan ebenfalls weggefallen und damit ein weiteres Hindernis für einen Neubau aus dem Weg geräumt. Die Kündigung wurde auch damit begründet, daß seitens der Steffi öffentlich gesagt wurde, sie würden das Haus keinesfalls verlassen. Auch nicht bei Baubeginn des Altenpflegeheims. Auch die Weigerung Vermessungstrupps ins Haus zu lassen, war ein solcher Grund. Ein weiterer Kündigungsgrund bestand darin, daß das Haus offen für viele Menschen war. In den Augen der Stadt waren Konzerte, Bar und Café ein "Illegales Ausüben des Gaststättengewerbes". Dies ist natürlich völliger Blödsinn, da kein Pfennig aus den Veranstaltungen gemacht wurde und diese einfach aus dem Spaß heraus gemacht wurden, mit vielen Leuten gemeinsam zu leben, zu feiern und zu reden. Es wird jetzt jedenfalls juristisch gegen die Kündigung vorgegangen und am 31.7.92 fand eine eine Anti-Räumungs-Demo mit ca. 400-500 Leuten statt.

Frank und Carsten

Steffi bleibt !

WIE LANGE NOCH ?

Gut ein Monat ist vergangen, seit der Nutzungsvertrag für unser Haus und damit für 40 Leute, die hier leben, gekündigt worden ist. Wie wir erfahren haben, hat die evangelische Stadtmission als Besitzerin des Hauses Räumungsklage eingereicht. Das ist ein weiterer Schritt in Richtung Rausschmiß.

ALLES GEHT SEINEN GEWOHNTEN GANG ?

Nicht ganz. Hat die Stadtmission in der Vergangenheit immer verkündet, daß wir einem geplanten Alterspflegeheim weichen müßten, so hat sich diese Planung mittlerweile geändert. Mit dem Kauf des DRK-Altersheimes einige Häuser weiter, hat sie ein bereits fertiges Heim dazugewonnen und benötigt die "Steffi" nun als solches nicht mehr. Doch weil's so schön ist, uns gegen alte Menschen auszuspielen, zaubert die Stadtmission jetzt neue Pläne hervor. Zentrum für betreutes Wohnen heißt ihr neustes Steckenpferd. Geld dafür gibts noch keines, und selbst nach Angaben des Vertreters der Stadtmission, Rechtsanwalt Schroth, dauert es noch mindestens 2-3 Jahre bis ein Bau begonnen werden könnte. Eigentlich wäre das natürlich kein Grund uns rauszuschmeißen. Hätten wir da nicht etwas vergessen.

DIE ZARTEN SEITEN (UND HARTEN BANDAGEN) EINER HAUSBESITZERIN

Das Maß ist voll! Für die Stadtmission ist eine Fortführung des Nutzungsvertrages nicht länger zumutbar, so steht es im Kündigungsschreiben und so verkündet es Rechtsanwalt Schroth vollmundig der Presse. Er sei persönlich enttäuscht...

Dafür gibts doch wirklich keinen Grund. Rechtsanwalt Schroth und damit der Stadtmission müßte von Anfang an klar gewesen sein, daß wir den Nutzungsvertrag nicht zum Masstab unseres Handelns machen werden. Wir haben daraus nie einen Hehl gemacht. Wir denken auch nicht, daß einzelne Vertragsverstöße der Grund für die Kündigung sind. Es ist eher anderswo. Wir passen der Stadtmission nicht mehr in ihr Konzept, und der

Vertrag ist das Mittel zum Zweck, um einem Rausschmiß einen rechtmäßigen Anstrich zu geben. Das ist bei unserem Haus nicht anders als bei jeder anderen Mietwohnung auch. Jeder Mietvertrag ist voll mit Vorschriften, was mensch darf und was nicht. Da kräht solange kein Hahn danach, bis der Hausbesitzer mehr Miete verlangt, oder gleich die Wohnung verkaufen will, bis er kündigt oder einem sonstwie auf die Nerven gehen will. Ab dann ist jeder Vertragsverstoß gerade gut genug, um als Druckmittel eingesetzt zu werden.

Jeder Mietvertrag, und genauso unser Nutzungsvertrag für die "Steffi" ist eine gesetzliche Rausschmißgarantie für die Hausbesitzer.

Es sollte die Stadtmission auch überhaupt nicht überraschen, daß wir nicht freiwillig das Haus verlassen werden. Seit den Verhandlungen um den Nutzungsvertrag haben wir klar gesagt, daß wir das Haus nicht als Übergangsbleibe ansehen.

Wenn Rechtsanwalt Schroth in der Presse verbreitet, die meisten von uns hätten noch eine andere Wohnung und wären keine "richtigen" Obdachlosen, so ist das natürlich eine glatte Lüge. Diejenigen von uns, die vor der Besetzung noch eine andere Wohnung hatten, haben die schon lange aufgegeben. Wenn viele, die hier im Haus leben, hier nicht gemeldet sind, so hat das den einfachen Grund, daß es auf Arbeitssuche, in der Schule, auf städtischen Ämtern oft mit viel Ärger verbunden ist, in einem besetzten Haus gemeldet zu sein.

Aber niemand von uns hat eine Zweitwohnung, und wir sind auch keine Kinder oder Jugendliche, die vorübergehend aus der elterlichen Wohnung ausgezogen sind, um ein wenig Abenteuerluft zu schnuppern.

ABRISS DER STEFFI - ZERSTÖRUNG VON WOHNRAUM

Wir haben uns mit der "Steffi" Wohn- und Lebensraum geschaffen, den wir brauchen, um überhaupt ein Dach über dem Kopf zu haben. Und nur hier ist es uns möglich, uns mit vielen Leuten zu treffen, Konzerte oder andere Veranstaltungen zu organisieren. Dafür haben wir 1 1/2 Jahre Arbeit in ein Fabrikgebäude gesteckt, das durch 12 Jahre Leerstand ziemlich runtergekommen war.

Aber daß wir hier Wohnraum für 40 Leute geschaffen haben, interressiert Stadt und Stadtmission nicht. Genauso wie billige Altbauwohnungen immer wieder Luxusappartements Platz machen müssen oder einfach teuer verkauft werden, sieht's bei unserem Haus nicht anders aus. Da kann die Stadtmission 100 Mal beteuern, daß sie nichts dran verdient. Tatsache ist, daß Wohnraum, wo 40 - 50 Leute billig leben können, zerstört wird. Stattdessen sollen extrem teure Altenwohnungen entstehen, mit denen den alten Menschen ihr letztes Geld aus der Tasche gezogen wird.

Und das ist genau im Sinne städtischer und staatlicher Politik. Wohnungen interessieren die Verantwortlichen nicht, weil alle eine brauchen, sondern weil mit Wohnungen riesige Geschäfte zu machen sind. Das erfahren immer mehr Leute am eigenen Leib. Die Mieten verschlingen einen immer größeren Anteil vom Einkommen.

Natürlich stinkt das vielen, aber was dagegen zu machen ist ziemlich schwer. Wir haben gezeigt, daß es möglich ist, Wohnraum zu schaffen, an Hausbesitzern und Stadt vorbei, ohne zu fragen und ohne zu zahlen. Damit unser Beispiel nicht Schule macht, versucht die Stadt und allen voran OB Seiler, mit allen Mitteln auf unseren Rausschmiß hinzuarbeiten. Das geht in Form von massiven Zuschüssen für Neubauprojekte der Stadtmission, aber auch durch viel Ärger auf städtischen Ämtern und durch die Kriminalisierung von BewohnerInnen des Hauses.

FÜR RAUCHER!

NICHTIGKEITEN ODER DER UMGANG MIT RAUCHERN

Fällt das Gespräch auf das Thema Rauchen, so erhitzen sich ziemlich schnell die Gemüter der Beteiligten, was man bei einer Fernsehdiskussion in der letzten Zeit mal wieder sehr gut feststellen konnte. Die Dummheit und Ignoranz seitens der Vertreter der Tabakindustrie und vieler Raucher ist wirklich gravierend. Im Folgenden soll es mal nur um die Tätigkeit des Rauchens an sich gehen und nicht um die Dinge, die dahinter stecken. Doch zunächst möchte ich noch einige Punkte festhalten, die für die Betrachtungsweise des Artikels vielleicht nicht ganz unwichtig sein dürften. Erstens: Ich greife selbst ab und zu mal nach einer Zigarette. Ihr seht, ich bin nicht ganz frei davon! Mir ist natürlich bewußt, was damit zusammenhängt (d.h. Regenwaldvernichtung bei der Gewinnung von Tabak, die durchgeführten Tierversuche der Kippenindustrie, Verpestung öffentlicher, geschlossener Räume...) und ich habe teilweise bereits die Konsequenzen daraus gezogen. Schon seit längerer Zeit verzichte ich darauf, in geschlossenen Räumen zu qualmen und habe auch meinen Konsum zurückgeschraubt. Ich versuche natürlich permanent davon loszukommen, doch es ist wirklich nicht so einfach, was ich aber keineswegs als Ausrede mißverstanden haben will! Mein, immer noch existenter, Tabakkonsum hält mich aber trotzdem nicht davon ab, mich mit diesbezüglich gründlichst auseinanderzusetzen. Zweitens: Dieser Artikel und meine Person haben nichts mit Straight Edge zu tun! Klar ist das völlig unwichtig, aber das soll nur für jene unter Euch gedacht sein, die beim Anblick dieser Seiten nur eine weitere Anhäufung militanter Anti-Raucher/ S.E. Statements erwarten und es lieber vorziehen, den Artikel zu überlesen! Überall gibt es, berechtigterweise, Diskussionen um den Umgang mit dem Rauchen und den damit zwangsweise verbundenen Problemen. Schaut man sich einmal um, so gibt es diesbezüglich wirklich viele Mißstände. Kein öffentlicher Raum, indem nicht hemmungslos drauflosgeraucht wird und selbst in winzigen Telefonzellen scheut man sich nicht, die ohnehin schon schon knapp vorhandene Atemluft zu verpesten! Das gleiche gilt für Bahnhofshallen, Kneipen, Restaurants, Konzerthallen usw. Gerade auf Gigs erweist sich die verqualmte Atmosphäre für viele als störend, um nicht zu sagen belästigend. Kopfschmerzen, tränende Augen, stinkende Klamotten und Atembeschwerden sind die Folge davon. Erst neulich konnte ich mich davon mal wieder sehr gut überzeugen. Das Konzertgeschehen fand in einem Raum, etwa von der Größe des Zimmers, in welchem ich mich gerade befinde statt - verqualmt war aber trotzdem alles! Manchmal frage ich mich, wo denn die Leute ihren Verstand haben. Aber auch für auftretende Bands ist eine solch schlechte Atemluft ziemlich behindernd, da diese Leute sich körperlich ziemlich anstrengen. Um da keinen Kollaps zu bekommen, ist eine einigermaßen saubere Atemluft einfach von Nöten. Scheinbar merkt dies niemand und man wundert sich, warum man nach dem Gig so ausgelaugt ist. Da kommte es einem natürlich sehr gelegen, wenn eine Band es auf die Reihe bekommt, diesbezüglich eine Ansage zu machen (so geschehen auf dem Victims Family Konzert in Waiblingen). Einige Unbelehrbare konnten es trotzdem nicht lassen und ich frage mich angesichts solcher Dinge immer wieder, ob ich nicht im falschen Film bin. Sogar in der Steli (Gigort in Karlsruhe), ebenfalls ein Ort,

Mit 15 will ich anfangen zu rauchen

Also, ich werde in 4 Wochen 15 Jahre alt. Und da alle (bis auf ein Mädchen) aus meiner Clique rauchen, will ich dann auch anfangen. Ich habe aber große Angst, daß meine Mutter es rausbekommt. Ich gehe regelmäßig zum Hausarzt. Nun meine Frage: Kann der Hausarzt bei den Untersuchungen feststellen, daß ich rauche? Ich würde auch nie auf Lunge rauchen und nie mehr als eine Zigarette am Tag (zumindest am Anfang). *Sonja, fast 15, Lübeck*

RAUCHVERBOT AUF GIGS ?

Kleine, überfüllte Konzerträume, verqualmte Luft, hohe Belastung für Bands und Besucher - wie sollen wir damit umgehen?? Jedem sich selbst überlassen, auf Toleranz hoffen, "freiheitseinschränkende" Verbote aufstellen - Besucher und Veranstalter sind, glaube ich, gleichermaßen gefragt, sich damit auseinanderzusetzen !!

"Ich kann jeden Nichtraucher verstehen, der sich über die oft wirklich miese Luft bei Konzerten aufregt, theoretisch müßte es selbstverständlich sein, nicht zu rauchen! Aber ich spreche sicher allen Raucher/innen aus dem Herzen, wenn ich zugeben muß, daß es für solche "Suchtkrüppel" wie uns total schwierig ist, mal nicht zu rauchen (vor allem in Verbindung mit Alkohol). Ein absolutes Rauchverbot halte ich für übertrieben und sowieso unmöglich durchzusetzen! Für die Band ist es bestimmt auch nicht besonders toll, wenn sie zeitweise vor halbleerem Saal spielt, weil die Mehrheit draußen ist. Aber vielleicht würde es nützen, Schilder aufzuhängen, "Bitte nicht rauchen" oder so, als Appell an das Gewissen der/des Einzelnen!

Düsi, Frankfurt

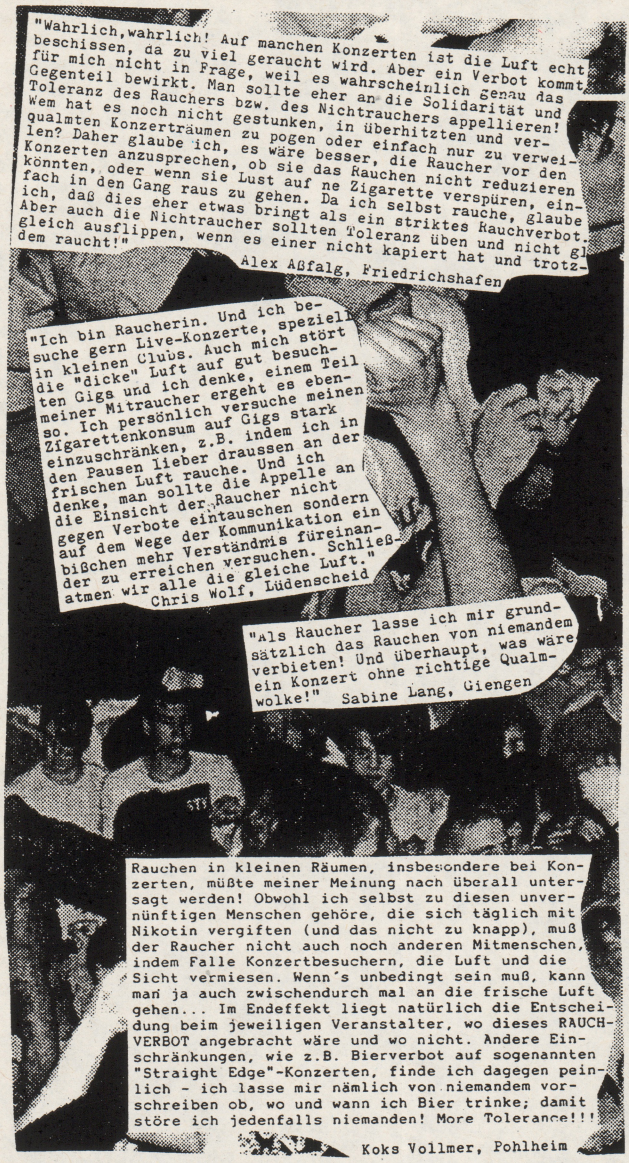
"Die Einschränkung in der Frage weist schon auf die Problematik in der Fragestellung hin. Die richtige Forderung muß lauten: Absolutes Rauchverbot in allen geschlossenen Räumen, in denen Raucher und Nichtraucher zusammen sind! - Die Diskussion darüber ist allerdings recht unerfreulich. Alle Argumente sind bereits ausgetauscht. Jeder Freiraum gegenüber Rauchern muß hart erkämpft werden. Die gesellschaftliche Akzeptanz, die Drogen wie Alkohol oder Nikotin entgegengebracht wird, verhindert aber sowohl die Stigmatisierung als auch die Kurirung der Abhängigen!"

Kai-Uwe Kleffel, Berlin

"Über das Thema hab ich ehrlich gesagt noch nie nachgedacht, weil es einfach bis jetzt noch keine Probleme damit gab. Ich bin selber Raucher und gehe einfach kurz an die Luft, wenn der Rauch zuviel wird. Auch finde ich, daß die meisten nicht oder weniger rauchen, wenn sie merken, daß der Raum voll ist und die Luft eh nicht die beste ist."

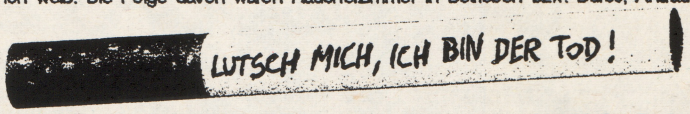
Claudia Springer, München

Rauchen in geschlossenen Räumen, in Gegenwart anderer nicht um eine Frage der Toleranz handelt, sondern vielmehr eine massive Freiheitsbeschneidung der anwesenden Mitmenschen darstellt. Atemluft ist und bleibt ein Gut der Allgemeinheit, sie ist zum atmen da. Es geht nicht an, daß dann jemand kommt und die zum atmen benötigte Luft einfach verqualmt! Als Raucher wäre es daher mehr als angebracht, vor die Tür oder sonstwohin zu gehen. Seltsamerweise scheinen nur sehr wenige Leute zu bemerken, daß ihr "Hobby" Rauchen in der Öffentlichkeit Probleme hervorrufen könnte, geschweige daß dies jemanden ernsthaft stören könnte. Rauchen gilt somit als etwas Normales und der sich durch besonders "dicke Luft" auszeichnet, kam letztens von einer beherzten Person vom Thekendienst eine entsprechende Durchsage. Ein Versuch? All diese Beispiele bestätigen nur die Tatsache der Vereinigung so vieler negativer Eigenschaften beim Rauchen. Die verheerenden Zusammenhänge des Konsums werden hierbei sehr deutlich: Egoismus und Rücksichtslosigkeit gegenüber Nichtrauchern, massive Ausbeutung der Dritten Welt, Durchführung von Tierversuchen, Entfremdung natürlicher Lebensbedingungen ... Man muß einfach sehen, daß es sich beim



Selbstverständliches, worüber es lächerlich ist, zu diskutieren! Ein trauriges Beispiel, wie tief dieses Gesellschaft schon gesunken ist. Es ist eben keinesfalls eine Nichtigkeit, sich mit diesem Problem auseinanderzusetzen, denn schließlich betrifft das Rauchen ja den zwischenmenschlichen Bereich innerhalb der Gesellschaft. Wenn man nicht bereit ist, in diesem kleinen Bereich anderen Menschen das Recht auf eine saubere Atemluft zu gewähren und Rücksicht zu nehmen, wie soll das denn erst auf großer Ebene ablaufen? Große Konflikte haben ihre Ursachen in ganz kleinen Bereichen und wie will man etwas auf dieser Welt verändern, wenn man dazu auf kleinster persönlicher Ebene nicht dazu bereit ist, Gerechtigkeit walten zu lassen? Besonders deutlich fällt mir dies bei den Leuten auf, die sich ziemlich viele Gedanken über weltpolitische Dinge, Antifa, Revolutionstheorien usw. machen, irgendwelche Autonome, die politisch aktiv sind. Auf Demos, die sich leider immer nur aus dem gleichen Personkreis zusammensetzen (wo sind eigentlich all die obercoolen, muskelbepackten Straight Edger?) oder bei Gigs in autonomen Zentren scheint echt jede/r zu qualmen! Auch bei Seminaren und Plenen, wo meist der gesamte Raum voller Menschen steckt, wird nie freiwillig auf das Rauchen verzichtet. Trotz des vielen Fachwissens über bestimmte Themen, ist man nicht in der Lage das Problem des Rauchens zu realisieren. Jeder stimmt zwar überein, daß neue Lebensformen/Alternativen gefunden werden müssen, um bestehende Zustände zu verändern und um mit Problemen und Konflikten d.h. mit uns selbst besser klarzukommen. Ein ganz wesentlicher Schritt dabei ist, sich über die Raucherproblematik mehr Gedanken zu machen und nicht mir-nichts-dir-nichts drauloszuqualmen! Ihr wißt doch sonst auch immer über alles Bescheid, doch hier setzt wohl Euer Verstand aus! Ziemlich schade, wie ich finde. Jahrelang mußten die Nichtraucher sich ihrer qualmenden Mitmenschen erdulden, ohne ein Wort zu sagen, doch irgendwann hat wohl, verständlicherweise, jede Geduld einmal ein Ende und man begann, sich zu wehren. So kam es, daß wir Raucher des Öfteren auf unseren störenden Tabakqualm aufmerksam gemacht wurden und manch

einer machte sich sogar über dieses Thema ernsthaft Gedanken. In Amerika ist die Öffentlichkeit noch viel sensibilisierter, als es hierzulande der Fall ist und dort kam die Raucherdebatte in ihrer ganzen Breite auch zum ersten Mal auf, soviel ich weiß. Die Folge davon waren Raucherzimmer in Betrieben bzw. Büros, Antiraucherzonen in Restaurants und in manchen Gegensogar das den wurde Flugzeug Qualmen im



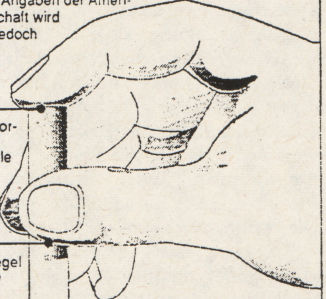
untersagt. Nun, die Debatte schwappte auch nach Europa über, doch ganz so erfolgreich in teilweise in den USA, verläuft es hier nicht. Dies beweist u.a. die per Gericht durchgesetzte Raucherlaubnis auf den Kurzstreckenflügen zwischen Frankfurt und Berlin oder anderen Großstädten. Die Tabakindustrie und ihre Lobby ist hier noch ziemlich stark, auch wenn es Werbung und Preise betrifft, nun einige Veränderungen gibt. Trotzdem sind immmer noch sehr viele Leute der Meinung, daß Rauchen in öffentlichen Räumen für die Anwesenden nur von geringer Schädlichkeit ist und dabei wird auch vor den härtesten Argumenten und Vergleichen nicht Halt gemacht. Es wird behauptet, der Aufenthalt an einer starkbefahrenen Straße im Stau sei doch viel gesundheitsgefährdender, als das Einatmen von Tabakqualm. Das da mal wieder Äpfel mit Birnen verglichen werden, scheint wohl niemanden zu stören! Ob wohl sich in absehbarer Zeit etwas zum positiven ändern wird? Politische Schritte gegen das Rauchen in der Öffentlichkeit werden von dieser Regierung in nächster Zeit sowieso nicht zu erwarten sein, dazu ist die Verquickung mit der (Tabak-) Industrie viel zu stark. Außerdem werden viele Wissenschaftler und Forscher von der Kippenindustrie mit finanziellen Mitteln unterstützt und somit werden von diesen wohl kaum kritische Analysen über den Tabakkonsum zu erwarten sein. Eher das Gegenteil ist der Fall, wenn man sich Zeitungsberichte mit Überschriften wie "Nikotin ist nützlich für das Gehirn!" oder "Tabakqualm doch nicht so schlimm!" genauer betrachtet. Ein weiteres Beispiel für systematische Verdummung in Reinkultur! Der Forscher bekommt somit seine Untersuchungen finanziert und muß als Preis dafür nur einige verharmlosende "Analysen" über den Tabakkonsum präsentieren. Solche Vorzeigewissenschaftler gibt es natürlich auch in anderen Branchen der Industrie, zB. Atomkraft. Doch wie solle eine Lösung der Probleme denn aussehen? Wollt Ihr etwa, daß in jeder Bahnhofshalle, Kneipe, Konzertort eine muskelbepackte Person, etwa in der Art eines Türstehers, steht und darüber wacht, daß niemand sich eine Zigarette anzündet? Wollt Ihr das etwa? Doch angesichts des allgemein vorherrschenden Desinteresses der Raucher an einer Diskussion, scheint dies die einzige Lösung zu sein?! Also:

OPEN YOUR MIND AND THINK AGAIN!

Frank

Wenn Raucher aufgeben...

Innerhalb von 20 Minuten nach der berühmten "letzten Zigarette" laufen im Körper eine Reihe organischer Veränderungen an, die über Jahre fortgesetzt werden. Nach Angaben der Amerikanischen Krebs-Gesellschaft wird die positive Entwicklung jedoch schon durch eine einzige Zigarette pro Tag wieder aufgehoben.



20 Minuten
- Der Blutdruck sinkt auf normale Höhe.
- Der Puls sinkt auf normale Höhe.
- Die Körpertemperatur von Händen und Füßen steigt auf normale Höhe.

8 Stunden
- Der Kohlenmonoxydspiegel im Blut sinkt auf normale Höhe.
- Der Sauerstoffspiegel im Blut steigt auf normale Höhe.

24 Stunden
- Rückgang des Herzinfarkt-Risikos

48 Stunden
- Die Nervenenden beginnen mit der Regeneration.
- Die Geruchs- und Geschmacksrezeptoren arbeiten verstärkt.

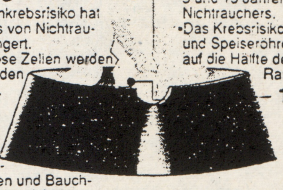
2 Wochen bis 3 Monate
- Der Blutkreislauf stabilisiert sich.
- Das Gehen wird leichter.
- Die Lungenfunktion verbessert sich um bis zu 30 %.

1 - 9 Monate
- Rückgang von Hustenanfällen, Verstopfung der Nasennebenhöhlen, Abgespanntheit und Kurzatmigkeit.
- Das Flimmerepithel der Lunge wird wieder aufgebaut, dadurch erfolgt Schleimabbau und allgemeine Reinigung der Lunge und eine Verringerung der Infektionsgefahr.
- Die gesamten körperlichen Energiereserven erhöhen sich.

1 Jahr
- Das zusätzliche Koronarinsuffizienzrisiko fällt auf die Hälfte des Risikos eines Rauchers.

5 Jahre
- Das Lungenkrebs-Todesrisiko des früheren Durchschnittsrauchers (1 Päckchen pro Tag) verringert sich fast um die Hälfte.
- Das Herzinfarkt-Risiko verringert sich in einem Zeitraum zwischen 5 und 15 Jahren auf das eines Nichtrauchers.
- Das Krebsrisiko von Mund, Luft- und Speiseröhre verringert sich auf die Hälfte des Risikos eines Rauchers.

10 Jahre
- Das Lungenkrebsrisiko hat sich auf das von Nichtrauchern verringert.
- Präkanzeröse Zellen werden ausgeschieden und ersetzt.
- Das Krebsrisiko von Mund, Luft- und Speiseröhre, Harnblase, Nieren und Bauchspeicheldrüse sinkt.



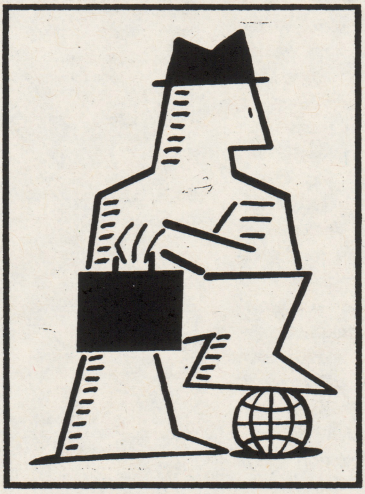
15 Jahre
- Das Risiko einer Koronarinsuffizienz ist so hoch wie das eines Nichtrauchers.

© KRTN/BULLS

GIPFELSPIELE

Vom 6. - 8. Juli fand in München der 17. ''Welt''wirtschaftsgipfel der führenden sieben Industrienationen statt.

Der WWG wurde 1975 durch den ehemaligen franz. Ministerpräsidenten Giscard und Helmut Schmidt initiiert. Zunächst bestand die Gruppe der Nationen nur aus 5 Staaten: USA, Frankreich, England, BRD und Kanada. Später kamen Kanada und Italien dazu. Standen in den '70er Jahren wirtschaftliche und währungspolitische Fragen zur Debatte, wurden in den '80ern eher politische Dinge behandelt. Der WWG dient zur Aufrechterhaltung bzw. Festlegung ausbeuterischer Wirtschaftsstrukturen gegenüber den Staaten im Trikont und auf ihm sprechen sich diese kapitalistischen Industrienationen untereinander ab. Sie sind somit verantwortlich für die Neue Weltordnung und ihren Auswirkungen: Elend, Hunger, Krieg, Ausbeutung, Unterdrückung sowie die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen. Als Instrument hierfür dient der Internationale Währungsfond (IWF) und die Weltbank. Während der 70er Jahre wurden vom IWF massiv Kredite vergeben um die Ver-wertbarkeit der Trikont-staaten zu steigern und An-fang der 80er Jahre schnappte die Falle schließlich zu: Die betroffenen Länder waren hoffnungslos verschuldet. Zur Schuldentilgung mußte sehr viel Geld an die Industrienationen fließen und die Folge waren Hunger und Verelendung der Massen. Das vorhandene Kapital reichte natürlich nicht für Schuldentilgung und Eigenbedarf aus, deshalb wurde die Situation immer schlimmer. Zur Gewährung neuer Kredite verordnete der IWF strenge Auflagen: Anpassung an die Zulieferfunktion der Industrieländer, Preisverfall, hohe Zinspolitik. Dies zwang zu erneuten Krediten, was wiederum Rückzahlungsunfähigkeit mit sich führte. Immer neue, härtere Sanierungskonzepte wurden vom IWF in die Wege geleitet: Abbau weniger Rohstoffe, Monokulturen, Export- und Luxusartikel für reiche Industriemetropolen. Die Zustände in den einzelnen Ländern wurden immer verheerender und es entstanden schwere ökologische Schäden. Auch tauchten viele Krankheiten, wie z.B. die Cholera auf, welche man schon längst besiegt glaubte da aufgrund der IWF-Sparauflagen die Gesundheitsversorgung weitgehend zusammenbrach. Desweiteren sterben eine Viertelmillion Kinder in der Woche an Unterernährung, was auch eine Folge der ausbeuterischen Wirtschaftsstrukturen ist.



Neben dem diesjährigen WWG manifestierte sich die Herrschaft der führenden Industriestaaten auch in der Feier anläßlich des 500. Jahrestages der "Ent-deckung" Amerikas durch Christoph Kolumbus: die einsetzende Kolonialisierung legte im Trikont den Grundstein zur Ausplünderung der unterentwickelten Staaten. Diese 500-Jahrfeier kennzeichnet sich durch Verherrlichung von Geschichte und Gegenwart des Kolonialismus. Obwohl die Kolonien nach dem Zweiten Weltkrieg in die Unabhängigkeit entlassen wurden findet weiterhin ein Herrschaftsverhältnis ähnlich dem der Kolonialherrschaft statt, wobei die herrschenden hier mit den neu entstandenen Eliten in den ehemaligen Kolonien auf Kosten der dortigen Bevölkerung zusammenarbeiten.

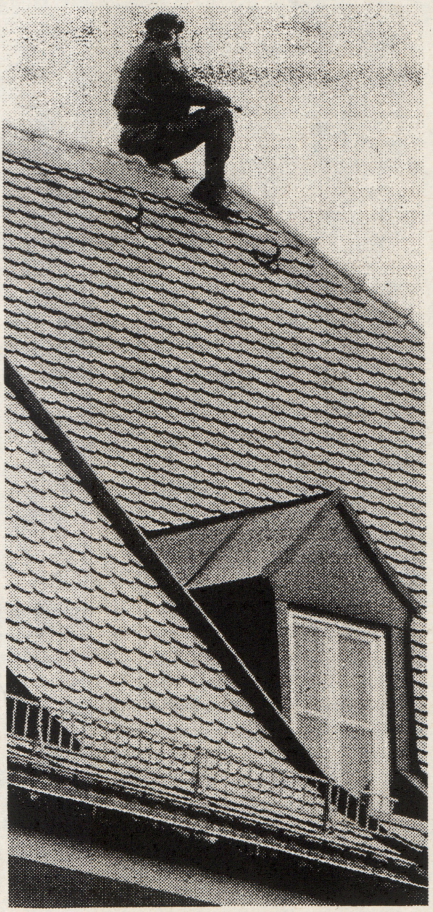
Während es bei der 500-Jahrfeier die Verherrlichung der Kolonialzeit war ist der WWG eine Veranstaltung die die Rolle der Industrienationen heute glorifizieren soll. Ein Gipfel dieser Art hat nicht den Sinn greifbare Ergebnisse zu bringen, er hat geringe bis gar keine wirkliche politische Bedeutung. Er zielt in erster Linie auf eine pompöse Selbstdarstellung und Verherrlichung der Marktwirtschaft. Für die Teilnehmer wurde in München auch ein dementsprechendes

MÜNCHEN 1992

Programm geboten, wie z.B. Opernbesuche, Damenprogramm sowie Verköstigung luxuriöser Art. Zur entsprechenden Berichterstattung waren daher auch über 6000 Journalisten anwesend.

Zu diesem Gipfeltreffen gab es natürlich auch ein Gegenprogramm, das vom Freitag, dem 3.7. bis Sonntag einen Gegenkongress vorsah, am Samstag fand eine große Demonstration statt und parallel zum eigentlich Gipfel liefen von Montag bis Mittwoch (8.7.) die Aktionstage.

Traurigerweise ist einmal mehr das breite Bündnis von grün-alternativen bis linksradikalen Gruppen schon vorzeitig auseinandergebrochen, da zunächst der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und später auch die Grünen (auf Bundes- und Landesebene) sich aus der Zusammenarbeit ausgeschaltet haben und unter großem finanziellen Aufwand (große Anzeigen in taz, etc.) für ihren alternativen Gipfel (TOES - The Other Economic Summit) mobilisiert haben. Vergeblich appellierten der Studentische Sprecherrat der Münchener Uni sowie die anderen beteiligten Gruppen an die Grünen, nicht noch öffentlich Stimmung gegen sie zu machen, nachdem sie das Bündnis schon im Stich gelassen hatten. In diesem Zusammenhang wird von den OrganisatorInnen vermutet, die Grünen hätten diesen Ablauf geplant. So haben sie den TrägerInnenkreis in eine Krise gestürzt und im Extremfalle wäre soviel schiefgegangen, daß dem von ihnen unterstützten Gipfel weit größere Bedeutung zugekommen wäre. Jedoch sind die finanziellen Schwierigkeiten des Bündnisses durch Spendenfluß überwunden worden.
Weitere Schwierigkeiten stellte die Suche nach passenden Räumlichkeiten dar, da der Rektor der Uni München sich aus Sicherheitsgründen weigerte, Räume zur Verfügung zu stellen (offizielle Begründung: Die Demo sollte an der Uni vorbeigehen und daher hätte der ganze (wissenschaftliche) Gegenkongreß einen politischen Charakter bekommen. Zusätzlich gab es Druck von offizieller Seite - Landesebene). Dem hat das Münchener Verwaltungsgericht recht gegeben, wobei die Begründung allerdings noch weiter ging: Nicht nur Sicherheitsbedenken seien ausschlaggebend, vielmehr sei der Gegenkongreß "als politische Aktivität ohne studien- oder hochschulpolitischen Inhalt". Dem Sprecherrat fehle das "allgemein-politische Mandat". Politik nicht an Hochschulen, aber in der Justiz?!? Am Freitag, dem ersten Tag der Veranstaltungsreihe, wurde abends mit einem Versammlung zur Uni und einer größeren Menge Menschen als Druckmittel versucht, die Unileitung doch noch dazu zu bewegen, Räume zur Verfügung zu stellen, was allerdings mißlang: Am Donnerstag war schon das Flugi gedruckt



worden, das besagte, daß die sieben Foren auf Kirchen in der Stadt verteilt würden. Daraufhin waren schon einige ReferentInnen abgesprungen, die ihre Beiträge nicht unter Altären halten wollten. Am Freitag versammelten sich also dennoch 2-3000 Menschen vor der Uni und es gab Querelen über die Frage einer Uni-

besetzung. Dabei sorgten einige USKler im Unihof für ein angsterfülltes Klima. Das Ergebnis war eine Spontandemo zur Lukaskirche. Dazu Jutta Dittfurt: Ein Jahr lang nach München zum Gegenkongreß und zu den Aktionstagen gegen den WWG unter dem Motto zu mobilisieren, die HERRschende Weltordnung zu STÜRZEN - und dann vor einer vergleichsweise lächerlichen Aktion wie der Besetzung einer Universität zu kapitulieren, ist lächerlich.
An dieser Stelle zwei Ansatzpunkte zum Konflikt Uni oder Kirche:
Die Frauen weigerten sich, in einer patriarchalen Institution wie der Kirche über z.B. den 218 zu reden. Dabei besteht besteht die Gefahr der Heroisierung der Uni, die beispielsweise Schmiede der Gen- und Biotechnologie ist.
Andererseits diskutieren Widerstandskämpferinnen z.B. aus Südamerika natürlich lieber in einer Uni, da die Kirche maßgeblichen Anteil an der Kolonialisierung hatte.

Damit will ich dann zur Demo vom Samstag überleiten: Zunächst das Vorfeld. Schon morgens wurden die Autobahnausfahrten massiv kontrolliert und alles gefilzt, was irgendwie verdächtig aussah. Teilweise wurden Busse aus der Stadt zur Kontrolle zurück eskortiert. Dennoch war es zumindest morgens um sieben möglich, an den Kontrollen vorbei zu kommen, was im Verlauf des Vormittags aber wahrscheinlich unterbunden wurde. Bullen aus dem gesamten Bundesgebiet waren da - in den Medien war teilweise nur von 6.000 die Rede, aber Zahlen bis zu 15.000 machten die Runde. Soweit mir bekannt ist es wohl am realistischsten, von 9.000 zu sprechen.
Im Lauf des Vormittags wurden dann im Gebiet der Innenstadt überall Sperrzäune deponiert, um jederzeit überall schnellstmöglich dicht machen zu können. An fast jeder Ecke standen Menschen (?) in Grün. Wer auf den Marienplatz (Ausgangsort der Demo) wollte, wurde gründlichst durchsucht und abgetatscht: Halstücher waren schwer verdächtig - mitten im Sommer hatte es niemandem kalt zu sein (obwohl es regnete!), so die Kommentare der Bullen! Ein 13-jähriger Teenie mit im noblen Sportgeschäft gerade gekauften Bergsteigerseil (es war langer Einkaufssamstag!), der gar nicht wußte was los war, wurde von den Bullen zurückgerissen und durfte seine Taschen leeren... Schon während der Platz abgesperrt wurde und sich noch kaum Menschen (die nicht direkt als Touris zu erkennen waren) auf dem Platz befanden, gingen die Bullen (teilweise auch Kühe - oder Bullinnen...) rund und ließen nach belieben Menschen ihre

Taschen ausräumen. Sich wichtig machen war alles.

10.000 Menschen waren erwartet worden; 15.000 (offizielle Zahl), bzw. 18.000 (ziemlich genaue Schätzung der Demonstrationsleitung) sind tatsächlich gekommen. In den Redebeiträgen wurde sich beschäftigt mit wirtschaftlichen und politischen Folgen der Vorgehensweise der G7-Staaten, mit Unterdrückung und Befreiungskämpfen in aller Welt (Palästina, Kurdistan, Mittelamerika, usw.), mit der Situation der Frauen/Lesben in der HERRschenden Weltordnung sowie mit den Folgen der Kolonialisierung, die ungefähr mit der "Entdeckung" Amerikas vor 500 Jahren einsetzte. Redner aus vielen Nationen setzten Akzente, darunter Lew Gurvitz, der Rechtsanwalt des gefangenen indianischen Widerstandskämpfers Peltier, eine Frau der FMLN (El Salvador), eine Frau vom Frauen/Lesbenreferat, zwei militante Kommunisten aus Dänemark und ein Flüchtlingsarbeiter aus Berlin. Nach ca. eineinhalb Stunden wurde schließlich der Aufbau des Zuges koordiniert und der Marsch durch die Straßen, die uns überlassen wurden, konnte losgehen - natürlich lagen fast nur unbewohnte und nach und nach leerer werdende Geschäftsviertel auf der Route.

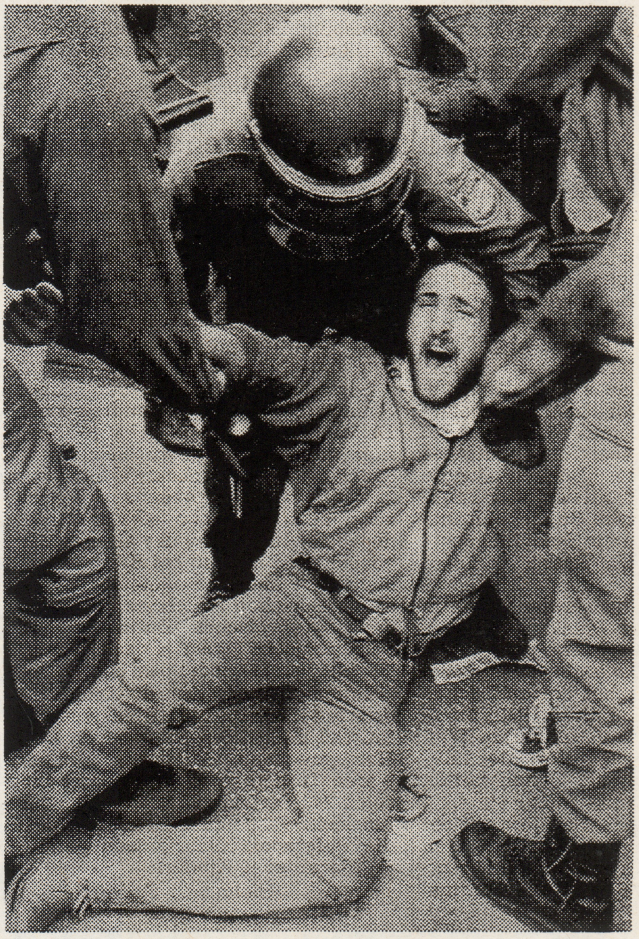
Kaum hatte sich der Demozug dann endlich in Bewegung gesetzt, gingen massive Provokationen los: Während die DemonstrantInnen sich zumindest in meiner Umgebung (und nach AugenzeugInnen auch überall sonst) absolut friedlich verhielten, knüppelten USKler wiederholt in den Zug und holten erst aus dem Frauen-/Lesbenblock, kurz später auch aus unserem Block der Städte aus Bayern und Ba-Wü einige Leute raus! Angeblich holten sie Vermummte aus dem Zug, was zumindest bei uns jedoch nicht erkennbar war. Für uns fiel das unter willkürliche Provokation. Einmal mehr zeigte sich, daß sie heiß auf's Knüppeln waren und sich daher mit aller Dringlichkeit die Frage stellt, ob mensch da noch von Menschen sprechen muß/kann/darf. Die staatliche Aus"bildung" ist doch sehr effektiv! Allerdings haben es einige DemonstrantInnen den Bullen auch leicht gemacht - viele Ketten waren keine Ketten, sondern nur arg wenig Leute, die nebeneinander gingen und natürlich auch nach vorne viel zu viel Platz ließen. Tatsächlich sind die Bullen in diese Lücken reingegangen, ließen sich aber noch zurückdrängen, als dann - wohlgemerkt völlig friedlich - dicht gemacht wurde. Demonstrationsteilnehmerinnen, die unter solchen Bedin-

gungen (die extrem angespannte Lage) mitmachen, sollten sich doch so verhalten, daß sie nicht sich und andere unnötig gefährden!
Die Demonstrationsleitung, die in dauerndem Kontakt mit der Einsatzleitung der Polizei stand, gab über die Lautsprecherwagen immer wieder durch, die Bullen hätten Befehl, nicht überall Spaliere zu bilden und die Helme abzusetzen. Daran hielten sich jedoch die wenigsten von denen, doch immerhin folgten sie ab und zu der äußerst lautstark und zahlreich vorgetragenen Forderung der DemonstrantInnen "Helm ab!" (die sich allerdings meistens in "Haut ab!" wandelte, wobei offen gelassen wurde, ob tatsächlich die Haut unserer Freunde und Helfer gemeint war, oder ob sie es nur im übertragenen Sinne zu verstehen hatten: gepolsterte Schutzanzüge, stoß- und schußsichere Westen, Kampfstiefel, Schilde, etc.). Da die Grünen immer wieder in die Demo reingingen, wurden auch mal 20 von ihnen mehr oder minder aus Versehen eingekesselt, was natürlich unbedingt eine "Befreiungs"aktion erforderte - ein weiterer Anlaß zum Knüppeln. Zu allzu großen Aktionen kam es zum Glück aber nicht, da sich die Demon-strantInnen immer umsichtig und vorsichtig verhielten und den Bullen keine Anlässe bot.
Das Fazit der Demo: Die Bullen haben ein Spiel mit dem Feuer betrieben und sind nicht durchgekommen. Im Gegenteil, sie waren nicht nur weit davon entfernt, ihre Ziele zu erreichen, sie hätten sogar beinahe einen Skandal (auch in der Presse!) produziert!

Am Sonntag fand in der Münchener Kulturstation

ein Open-Air statt, das im Zusammenhang mit den Gegenaktivitäten zum WWG stand. Dabei kreisten Polizeihubschrauber wie im Kriegseinsatz (in gerade mal 50m Höhe) über den Platz. Die Straßen im Stadtteil Oberföhring waren zu mit Bullen.

Am Montag gab es dann doch noch den Skandal (für die Presse - daß für uns der gesamte WWG ein Skandal ist, wird schon anderer Stelle deutlich), als nicht ca. 50 Leute festgenommen wurden wie bei der Demo, sondern einige 100 - allesamt friedlich!
Das kam so: Während dem "Empfangszeremoniell" für die GipfelteilnehmerInnen gab es eine Gegendemonstration, die durch den "Einsatz" von Trillerpfeifen den akustischen Ablauf der Veranstaltung störten. Das empfanden die Verantwortlichen auf seiten der Staatsmacht als Nötigung (wie sie sich im Nachhinein rechtfertigten) und ließen etwa 6-800 Menschen einkesseln. Dabei wurden auch am Rande stehende mit in den Kessel reingezogen. Dann gab es die üblichen Bullenschikanen wie z.B. das zusammenquetschen des Kessels, und das willkürliche Schlagen auf Eingekesselte. Daneben waren noch schätzungsweise 100 Zivi-Bullen dabei, die sich teilweise zu erkennen gaben, indem sie sich nämlich an der Prügelung beteiligten. Die Reaktionen der PassantInnen waren gemischt, es reichte von Ablehnung über Solidarität (Nahrung in den Kessel schmeißen) bis hin zu gegen die USKler gerichtete Beschimpfungen (und Bezeichnung als Faschisten!). Festgenommen wurden insgesamt 490 Menschen, die aber auf Anordnung des Gerichts innerhalb kurzer Zeit wieder freigelassen werden mußten, da das Gericht den Tatbestand der Nötigung im Verhalten der DemonstrantInnen in keinster Weise gegeben sah.



Im weiteren Verlauf des Gipfels gab es noch eine Trillerpfeifen-Demo, an der sich rund 6000 Menschen beteiligten. Auch hier gab es wieder Festnahmen. Die Trillerpfeife wurde damit als Symbol des Widerstandes manifestiert.

Frank, Carsten und andere Menschen, deren Namen uns bekannt sind.

MANNHEIM - SCHÖNAU:

Der Mannheimer Stadtteil Schönau war im Juni dieses Jahres ein weiterer Punkt, in dem sich der Rassismus breiterer Bevölkerungsschichten gezeigt hat. Nicht organisierte Skinheads überfielen das Flüchtlingslager, das vor kurzem noch eine Armeekaserne der Amis war, sondern ''normale'' BürgerInnen eines Volksfestes! Während sie sich in Hoyerswerda noch weitgehend auf's Klatschen beschränkten (die ''braven'' BürgerInnen), hier waren sie die Aktiven. Näheres dazu im weiteren.

Diese Chronologie der Ereignisse ist der Initiativenzeitung Juli 92 entnommen. Von der Mannheimer Koordinierungsgruppe gegen Rassismus wurde die Sondernummer zum Thema Rassismus konzipiert.

26.-27.5.92: Das Gerücht der Vergewaltigung einer 16jährigen Deutschen stachelt rassistische Emotionen auf der Schönau an. Das Gerücht konnte auch durch Dementis von Polizei und Medien nicht mehr aus der Welt geschaffen werden. V.a. deutsche Männer ziehen nun Abend für Abend auf die Lilienthalstr. vor das Heim.

28.5.: Seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht dieser offene Rassismus am Anschluß an ein "Vatertagsfest". 300 bis 400 Leute belagern in Pogromstimmung unf auf Lynchjustiz aus die ehemalige Kaserne. "Asylantenschweine raus", "Ausländer raus", "Nur ein toter Neger ist ein guter Neger", "Ihr brennt heute noch"; das ist die Stimmung, die sich hier in Worten und in einigen Flaschenwürfen äußeren kann. Eine CDU-Stadträtin sagt: "Die wollen ein Opfer sehen".
Nur ein verstärkter Polizeieinsatz kann die Flüchtlinge "schützen". Diese Aktionen gingen nicht - wie noch in Hoyerswerda - von organisierten Faschisten aus. Der fast ausschließlich deutsche Spießer erhob sich ohne "Anleitung" von selber. An diesem Abend taucht Mannheims OB Widder vor dem Heim auf. Er mischt sich unter den gewalttätigen Mob, "um sich die Klagen der Schönauer

Bild (HGR):Polizeiaufmarsch am Pfingstsamstag Abend in den Planken

RASSISMUS IST ÜBERALL

über die Asylbewerber anzuhören" (MM 30.5.92), und um diese zu beruhigen. Ins Heim zu den bedrohten Flüchtlingen geht er nicht.

29.5.: So werden Täter zu Opfern und Opfer zu Tätern erklärt, auch weiterhin! In einem skandalösen Brief an die "beunruhigten Bürgerinnen und Bürger vor der Landesunterkunft für Asylbewerber" kündigt der OB den Schönauern "Sofortmaßnahmen" an. Angebliche "Provokationen" und "Lärmbelästigungen" seitens der Heimbewohner würden unterbunden und mit Rausschmiß geahndet. Dem deutschen Männer-Pöbel sichert er zu, daß keine alleinstehenden Männer mehr ins Heim kommen sollen.

30.5.-2.6.: Die Szenen vor dem Heim wiederholen sich allabendlich. Zeitweilig sperrt die Polizei die Lilienthalstr. ab. Das verlagert aber nur das rassistische Geschehen. Erste kleinere Solidaritätsdemos für die Flüchtlinge und gegen den Mob werden vorläufig nur beschimpft.

2.6.-5.6.: Ab dem 2.6. organisieren vor allem Frankfurter AntirassistInnen Wachen vor dem Heim. Diese werden dann z.T. angegriffen. Als sie sich wehren, greift die Polizei ein und verhaftet, wie an den folgenden Abenden auch, die AntirassistInnen. Polizei, Medien und Politiker (vor allem Widder) bastelten sich nun ihre neuen Täter zurecht: sog. "linke Reise-Chaoten", die angeblich Unruhe auf der Schönau wollten. Damit soll der eigentliche Inhalt, die pogromartige Belagerung des Heimes immer mehr in den Hintergrund gebracht werden.

6.6.: So wurde auch schon die ganze Woche über gegen eine am 6.6. auf der Schönau geplante Demo Stimmung gemacht. Die Demo wurde am Freitag nachmittag verboten. Gerichtliche Klagen dagegen wurden abgewiesen, am Samstag Mittag in zweiter Instanz. Mit dem zuständigen Ordnungsamt und am Freitag Abend mit der Einsatzleitung der Polizei zu verhandeln, um die Lage zu entschärfen und den politischen Inhalt wieder unterzubringen scheiterten. Darum wurde nun ein Spontandemo auf dem Paradeplatz geplant. Auch das half nichts. Die Polizei wollte die "militärische Lösung" (Einsatzleiter Grentrum 5 min vor Beginn der polizeilichen Prügelorgie) und vertrat die Linie von OB Widder - wie gesagt wurde. Das Ergebnis ist: Mindestens 15 - 20 Verletzte, einige schwer, über 140 Verhaftete, z.T. an Straßensperren, polizeiliche Einkesselungen, das Jugendzentrum (JUZ), das den Stadtoberen eh schon lange mißliebig ist (unter anderem aufgrund seiner Lage in der Fußgängerzone bzw. der Menschen die deshalb in der Fußgängerzone verkehren - der T.), wird gestürmt... Viele anwesende BürgerInnen sind empört.

7.6.-12.6.: Die Lilienthalstr. wird seit dem 2.6. jeden Abend ab 17 Uhr von der Polizei abgesperrt. Das macht deutlich, daß die Situation keineswegs entspannt ist, wie Widder in zwei weiteren Briefen an die "lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger auf der Schönau" (gemeint sind natürlich wieder nicht die Flüchtlinge) glauben machen will. Rassistischer Protest verlagert sich an die Polizeisperren, wird im Straßenbild sichtbar. Aus Autos werden an einer anderen Ecke des Heimes rassistische Parolen gegrölt ("Wir kriegen Euch" ...); auf der Schönau versammeln sich Bürger weiterhin, z.T. mit Knüppeln bewaffnet. AntirassistInnen werden von der Polizei kontrolliert oder verhaftet, z.T. von jugendlichen Hooligans in Seitenstraßen verprügelt.

Die einseitige brutale Gewalt der Polizei vom 6.6. wird in den Medien oftmals in Krawalle umgedeutet. Antirassistischer Protest und

Widerstand soll in "friedliche Demonstranten" aus Mannheim und angebliche "Gewalttäter"/ "Politrocker aus anderen Städten gespalten werden. Eine für den 13.6. auf der Schönau geplante Demo wird am 12.6. wieder verboten. Es wird ein repressives Klima verbreitet. Widder bittet am 12.6. die Bevölkerung, am folgenden Tag zu Hause zu bleiben, "womit sie die Arbeit der Polizei erheblich unterstützen". (Diese Arbeit kennen wir vom 6.6. her). Der MM veröffentlicht am 13.6. die Namen der DemoanmelderInnen samt deren Adressen, zeigt am 12.6. angeblich gefundene Waffen...

13.6.: Ausnahmezustand in Mannheim: Straßensperren an den Zufahrtsstraßen; Straba-Haltestellen werden von der Polizei kontrolliert; der Hbf ist quasi umstellt; fast 200 Verhaftungen an allen diesen Stellen und im "ganz normalen" Straßenbild; das Pumuckl wird kurzzeitig gestürmt; in Karlsruhe werden 300 Leute festgehalten, andere werden auf Autobahnen zur Umkehr genötigt. Schließlich: doch 2 Demos von der überraschten Polizei toleriert. Eine in der Innenstadt, an der sich teilweise 2500, darunter viele ausländische Menschen, beteiligen. Eine Demo (ca. 300 Leute) im der Schönau benachbarten Sandhofen. Als Auswärtige und MannheimerInnen gegen 23.00 Uhr vor der L6-Wache (MA, Innenstadt) ihre Solidarität mit Verhafteten bekunden wollen, droht die Polizei wieder mit einem Knüppeleinsatz. Dieses mal dürfen sich die DemonstrantInnen angesichts der Knüppel zurückziehen.

Nach dem 13.6.: Der MM verdreht wieder, spricht von dem unterdrückerischen Ausnahmezustand als einem "besonnenen Polizeieinsatz". Antirassistischen Protest gibt es weiterhin. Ausländische FreundInnen machen ab dem 19.6. einen Hungerstreik gegen die Verhältnisse auf der Schönau und die menschenfeindliche Asylpolitik. Auf der Schönau selbst hat sich nichts entspannt. Die Polizei muß weiterhin das Heim "schützen". Weiterhin gibt es Stimmung gegen die Flüchtlinge.

Im Folgenden nun zwei Kommentare zu den Ereignissen:

''LÖSUNGEN'' FÜR ''PROBLEME''

Das Verhalten der Polizei war alles andere als akzeptabel, sie haben konstant jegliche Solidarisierung mit den Flüchtlingen zu unterbinden versucht. An anderen Orten soll die Polizei sogar froh sein, wenn solidarische Menschen freiwillig den Schutz der Flüchtlinge

übernehmen - davon war hier keine Spur zu sehen. Liegt das etwa daran, daß die Verantwortlichen allesamt RassistInn(?)en sind, denen gar daran liegt, die Flüchtlinge in Angst und Isolation zu lassen?!?

Ein Beispiel: Auch während der Fußballeuropameisterschaft hielten es Mannheimer Gruppen für wichtig, (Mahn)Wachen vor dem Heim abzuhalten, da erneut Angriffe von Seiten der Schönauer RassistInnen befürchtet wurden. Die Polizei vor Ort ließ jedoch selbst eine Vierergruppe (woran eindeutig zu ersehen war, daß die Gruppe keinerlei Randale beabsichtigte) nicht vor dem Heim verweilen oder gar ins Innere gehen um mit den Flüchtlingen Kontakt aufzunehmen.

Mit diesem Verhalten werden die Flüchtlinge mit Sicherheit nicht in irgendeiner Form integriert, so daß ein angenehmes und menschliches Miteinander zwischen Deutschen und Flüchtlingen entstehen könnte. Diese Politik ist nicht nur verfehlt sondern ausgrenzend und faschistisch! Ganz abgesehen davon, daß es unmenschlich ist, den Flüchtlingen nicht zu helfen, können die Verantwortlichen für solche Politik doch nicht allen Ernstes glauben, daß sich Deutschland (oder in naher Zukunft Europa) auf lange Sicht den Flüchtlingsströmen verschließen kann!

Weltpolitische Realitäten wie die, daß in Afrika und anderen unterentwickelten Ländern die Nahrungssituation nicht so rosig ist wie bei uns (teilweise gar so gehalten oder verschlimmert wird durch die Staaten der nördlichen Hemisphäre), solche Tatsachen also müssen mit der Zeit anerkannt werden!! Aber davon bewegen wir uns ja immer weiter weg, wie beispielsweise der Weltwirtschaftsgipfel gezeigt hat.

Das "Problem", das die Flüchtlinge darstellen, kann nicht durch Ausgrenzung gelöst werden, sondern muß an den Wurzeln angegangen werden - die Fluchtursachen müssen in den Herkunftsländern beseitigt werden, nicht die Flüchtlinge aus den Zielländern. Im übrigen stellt der Bevölkerungszuwachs durch Flüchtlinge noch lange kein Problem dar: "Unser" Deutschland ist gerade erst größer geworden und die Bevölkerungsdichte gleichzeitig geringer - von der Tragfähigkeit her ist bei uns noch Platz für viele Menschen aus anderen Ländern, noch dazu wo unsere Geburtenraten doch runter gehen! Das "Problem" wird nur dadurch zum Problem, daß gewisse Gruppierung, die wirtschaftliche oder machtpolitische Interessen daran haben, die hiesige Bevölkerung dahingehend manipulieren, ein Problem zu sehen. Der Haß, der sich auf die in der Hierarchie dieser Gesellschaft unter den Deutschen ste-

henden AusländerInnen entlädt, kann den für die kapitalistischen Ausbeutungsverhältnisse Verantwortlichen nicht mehr gefährlich werden: Auch hier gilt "teile und herrsche".

Hoch die internationale Solidarität!

Kampf dem Faschismus und dem Kapital!

Carsten

Wir ha'm die Freiheit, alles zu sagen, doch keinen interessiert es. Wir ha'm die Freiheit, Euch anzuklagen, doch Ihr lacht uns nur aus!

Ein wenig dürfte den Verantwortlichen bei der Mannheimer Polizei und der Stadt das Lachen doch vergangen sein, nachdem trotz des Einsatzes eines massiven Propagandaapparates die Polizeieinsätze (u.a.) vom 6.6., aber auch vom 13.6. dieses Jahres zu herber Kritik - auch bei Normalbürgern - geführt hatten.

Dabei kam jedoch nicht nur das gewohnt brutale Vorgehen der Bullen gegen AntifaschistInnen zum Vorschein, sondern die gesamte Bandbreite an Hetzorganen, die sozusagen in einer parteiübergreifenden konzertierten Aktion das für den Staatsterror notwendige Klima schaffen wollten.

Schon im April hatte das Propagandeblatt "Mannheimer Morgen" mit der offenen Hetze gegen AsylbewerberInnen im Schönauer Lager begonnen, indem es die Flüchtlinge pauschal als Drogendealer hinstellte ("die Asylbewerber, die in Nachbarschaft zum Freizeitheim leben, sind - wie die Betreuer von einem in der Drogenszene beschäftigten Sozialarbeiter (Streetworker) wissen auf's engste mit der Rauschgiftszene verzahnt"). Die Hetze richtete sich gegen die Nutzung einer Sporthalle durch AsylbewerberInnen in Zeiten, wo diese leersteht.

Ganz im Einklang mit solchen Hetztiraden fühlte sich OB Widder als Städtetagspräsident Baden-Württemberg im ersten Halbjahr '92 ständig dazu berufen, gegen das Asylrecht zu hetzen (z.B. SPD-Widder beim Parteitag der CDU (!) für Grundgesetzänderung - MM 27.01.92). Doch das alles sollte sich als Winzigkeit erweisen im Vergleich zu dem, was nach den faschistischen Übergriffen auf das Schönauer Lager seit dem 26.05. berichtet wurde, bzw. stattfand.

Da wurden die rassistischen Schläger (selbst im Polizeitelex vom 28.05. wurde von 100 "konfliktbereiten" Personen gesprochen) im nachhinein als "jugendliche Radaubrüder", "drohende betrunkene Jugendliche" im MM verharmlost, die friedlichen antifaschistischen DemonstrantInnen dagegen als "Politrocker", "reisende Gewalttäter" und "Krawallbrüder" diffamiert. Durch das - normalerweise von der BILD-Zeitung gewohnte - Durcheinanderwürfeln von Zeitabläufen wurde die Stimmung verbreitet, Mannheim hätte sich durch die DemonstrantInnen (für die Flüchtlinge) kurz vor dem Bürgerkriegszustand befunden. In der Realität wurde dieser Eindruck durch die brutale Kriegstaktik der Bullen erweckt.

Und da man ja gerade dabei, gegen die linksradikalen Jugendlichen zu hetzen, wurde die eindeutig rechtswidrige Stürmung des JUZ als gefährlicher Einsatz gegen eine Räuberhöhle, in der "Gummiknüppel" verteilt worden seien, hingestellt. Diese Lüge wiederholte der MM sogar noch einmal nach einer erzwungenen Gegendarstellung.

diesmal jedoch so subtil formuliert, daß dagegen juristisch nichts mehr zu machen war (jaja, da werden alle Register gezogen).

Der harte Einsatz war laut MM gerechtfertigt, da die Härte ja schließlich durch "teilweise mit Eisenstangen bewaffnete Demo-Profis provoziert worden" war (MM 09.06.92, Seite 2) - diese Lüge entlarvt sich sogar selbst im Innenteil, wo der Verlauf geschildert wird. Aber diese Umkehrung von Opfern zu Tätern und solche Hetzpropaganda sind ja zur Zeit hinreichend bekannt.

Eine neue Dimension erreichte die Hetze im Vorfeld der zweiten geplanten Demonstration am 13.06.. Flugblätter an die "lieben Mitbürgerinner und Mitbürger auf der Schönau" und eine halbseitige Anzeige im MM warnten die Bevölkerung vor der Teilnahme an (verbotenen) Demos, die Polizei sei "darauf vorbereitet, die öffentliche Sicherheit und Ordnung aufrechtzuerhalten". Wir wissen ja, was das heißt.

Und als Krönung ließ sich das örtliche Presseorgan zu einer Aktion hinreißen, die wohl in Mannheim seit der Befreiung 1945 einmalig ist. Der MM veröffentlichte die Namen und (fast vollständigen) Adressen der Anmelder der (dann inzwischen verbotenen) Demonstration. Was damit bezweckt werden soll, ist ja wohl klar, es fehlten nur noch Fahndungsfotos! Übrigens, der OB und die Chefredakteure des MM setzen ihre Adressen lieber nicht ins Telefonbuch - sie wissen wohl, warum.

Immerhin haben die Diffamierungs- und Hetzkampagnen eher das Gegenteil von dem bewirkt, was sie bewirken sollten. Massen von Mannheimer Bürgern und Bürgerinnen haben sich dem Demozug am 13.06. angeschlossen - dies ist eine klare Absage an die Strategie der Stadtoberen und der Polizei. Daß sich die Berichterstattung dadurch nicht verändern würde, war von vornherein klar - man dankte der Polizei, die durch ihr entschlossenes Auftreten und das Zurückhalten auswärtiger Politrocker eine friedliche Demo ermöglicht hatte. Die Tatsache, daß AntifaschistInnen, die lediglich zu einer nicht genehmigten Demo anreisen wollten (der Versuch, zu einer verbotenen Demo zu gelangen, ist weder strafbar noch ordnungswidrig), von Polizeisperren empfangen wurden (Maschinenpistole im Anschlag), spricht für sich. Wenn die Polizei solche Maßnahmen, die lediglich zur Fahndung nach Tätern bereits begangener Straftaten zulässig sind, eigenmächtig gegen die Bürgerrechte einsetzt, dann haben wir also bereits Ermächtigungsgesetze.

Dirk

Acht Menschen nicht-deutscher Herkunft traten in Mannheim neun Tage (19. - 27.6.92) in den Hungerstreik für ein uneingeschränktes Recht auf Asyl. Ihr Protest richtete sich gegen die Ereignisse, an Pfingsten in Mannheim. Die Forderung der Hungerstreikenden ist das Minimum, was jeder Mensch sich auch gönnt: menschenwürdige Existenzberechtigung.

Der Hungerstreik wurde am 27.6. nach einer Demonstration beendet. Die während des Hungerstreiks gesammelten 3000 Solidaritäts-Unterschriften wurden der Stadtverwaltung übergeben. z

Born

BORN AGAINST - EINE BAND DIE MÖGLICHST HART UND AGGRESSIV KLINGEN WILL, UM MIT IHRER MUSIK NICHT ZU GEFALLEN, SONDERN MENSCHEN ZU SCHOCKIEREN. DABEI HABEN SIE VIEL ZU SAGEN, SICH ÜBER VIELES GEDANKEN GEMACHT, SIND VEGANER, ETC. LEIDER IST DIES INTERVIEW AN EINEM ABEND IN DER KARLSRUHER STEFFI ENTSTANDEN, ALS SIE NOCH ZWEI WEITERE INTERVIEWS ZU GEBEN HATTEN. SO KONNTE ES ERST NACH DEM KONZERT GEFÜHRT WERDEN UND AUSSERDEM NUR MIT ADAM, DEM GITARRISTEN UND JOHN, DEM SCHLAGZEUGER (WENN ICH MIR DAS MIT DEN NAMEN RICHTIG BEHALTEN HABE). SÄNGER SAM UND DER BASSIST "KÜMMERTEN" SICH UM DIE LEUTE VOM DRITTEN HEFT...
FÜR ALLE, DIE'S NOCH NICHT WISSEN, INNER STEFFI WIRD'S SPÄT UND SO WAREN MEINE BEIDEN GESPRÄCHSPARTNER DOCH ETWAS MÜDE MITTLERWEILE. NUN, LANG IST ES NICHT, ABER WAS DIE BEIDEN GESAGT HABEN IST RECHT INTERESSANT FINDE ICH!
FRAGEN VON CARSTEN

IHR HABT MAL GESAGT, RAUCHER SEIEN POLITISCH UNGLAUBWÜRDIG.

NINE YEARS LATER...

NINE YEARS INTO THE FUTURE AND WE'RE STILL COUNTING THE DEAD AND THE DYING STILL TOTALING THE COUNTLESS HIDDEN VICTIMS OF HEIGHTENED STATE TERROR STILL BELIEVING THE LIES OF A PEACE AND PROSPERITY OF A PEACE WITH A HUNDRED THOUSAND EXECUTED BY DISEASE OF A PROSPERITY WITH MILLIONS LIVING ON THE STREETS AND I'VE GOT TO WONDER WHAT THE FUCK IT'S GONNA TAKE CAN IT BE UNDONE CAN WE STEM THE TIDE OF VIOLENCE OR ARE WE GONNA SIT BACK AND RELAX AND WATCH TV WHILE THE FUCKING HAVE NOTS GET THEIR HEADS KICKED IN OVER AND OVER AND OVER AGAIN ARE WE GOING TO KEEP COUNTING THE POLICIES THAT FAILED AND THE LIES THAT WORKED THEY WORKED WE SWALLOWED THEM DOWN DEEP WE SWALLOWED THEM WHOLE.

J: Wir sind nicht gegen die jeweilige Person eingestellt, wir wollen damit in erster Linie sagen, daß es da einen Widerspruch gibt.

A: Wenn jemand politisch aktiv ist oder zumindest ein politisches Bewußtsein hat, heißt es nicht, daß ihre Bemühungen nichts wert sind, wenn sie gleichzeitig rauchen und damit ihrer direkten Umgebung ein erhöhtes Krebsrisiko aufzwingen. Es geht darum, den Widerspruch aufzuzeigen!

Wenn wir auf der Bühne sind, sagen wir vielleicht fünf oder sechs Dinge. Eins davon ist "Fuck Ame-rican Bands" - das ist auch ein Widerspruch, denn wir sind gleichfalls eine amerikanische Band auf Tour in Europa; wir

werden durchgefüttert und bezahlt und alles. Das heißt nicht, daß die Dinge, die wir sagen, nicht wichtig sind!

JEDER MENSCH SOLLTE VERSUCHEN, VERNÜNFTIG ZU HANDELN UND NICHT BLIND ZU KONSUMIEREN, DIE UMWELT ZU VERSCHMUTZEN USW. - DENKT IHR, MAN/FRAU SOLLTE TROTZDEM AUSNAHMEN MACHEN, Z.B. BEI BESONDERS ARMEN MENSCHEN, DIE NICHT DAS GELD HABEN, SICH TEURE VEGANISCHE PRODUKTE ZU KAUFEN, BZW. UNTER DEM STRESS, GELD VERDIENEN ZU MÜSSEN, ETWAS ZU ESSEN ÜBERHAUPT AUFZUTREIBEN GAR KEINE ZEIT MEHR HABEN, SICH GEDANKEN UM SOWAS ZU MACHEN?!

J: In der kleinen Welt der HC-Szene geht's den meisten Leute ja doch so gut, daß sie sich keine Sorgen darum machen müssen, jeden Tag zu essen zu haben.

DIE FRAGE WA ABER EIGENTLICH GANZ ALLGEMEIN GEDACHT, AUF ALLE MENSCHEN BEZOGEN.

J: Oh, nun, wir bilden uns nicht ein, außerhalb unserer Punkwelt irgendeinen Einfluß zu haben.

JA, ABER WIE DENKT IHR DENN DARÜBER?

J: Es sollte auf keinen Fall gesagt werden, "es ist halt so, eine Tatsache im Leben" oder sowas! Aber Du solltest Dir nicht zuviele Gedanken darum machen, es gibt keine reelle Möglichkeit, was dagegen zu machen, glaube ich. Es bringt gar nichts, in einer Punkrockband zu sein.

A: Du mußt da aufpassen, daß Du nicht Ausnahmen für Leute suchst, von denen Du denkst, sie seien nicht schlau genug, ihre Entscheidungen auf dem gleichen Niveau wie die zu treffen, die genug Geld haben. Ich denke, viele liberale oder gar linksdenkende bzw. an liberaler oder linker Politik beteiligte meinen, Schwarze, arme Weiße oder andere sozial Schwächergestellte seien dumm und könnten manipuliert werden. Sie mögen am Verhungern sein, sie haben vielleicht keinen schönen Ort zum Leben, aber es ist häufig nicht so, daß sie es nicht besser wissen und darauf warten, daß jemand kommt und ihnen hilft. Wenn sie wollen, können sie ihre Geschicke schon selbst in die Hand

nehmen ein Stück weit. Als Beispiel sei die Schwarzenbewegung in den 50ern und 60ern genannt - es hat nicht perfekt geklappt, auch heute noch gibt es eklatante Mißstände für Schwarze. All das ist ein Teil des ganzen, daß man nicht so einfach Ausnahmen machen kann.

Andererseits ist es allerdings wahr, daß es schwieriger ist, Entscheidun-gen über abstrakte Dinge zu treffen, wenn Du Hunger hast. Wenn Dein Bauch weh tut und Du wirklich Schmerzen hast, dann denkst Du nicht über die Schmerzen der Kuh nach, sondern nur über Deine eigenen, wenn Dir jemand nen Hamburger gibt! Da gibt es sehr wenige Ausnahmen. Wenn die meisten Vegetarier oder Veganer ehrlich sind mit sich selbst, glaube ich, gäben sie zu, daß sie wahrscheinlich ein Tier töten und essen würden, wenn sie am verhungern wären.

WIE VERSUCHT IHR, EURE ANSICHTEN, DIE WOHL ETWAS RADIKALER SIND ALS DIE VON NORMALBÜRGERN, DENEN ZU VERMITTELN?

A: Normalbürgern?

J: Ich versuche, nichts zu tun zu haben mit Normalbürgern!

A: Ja. Ich glaube nicht, daß es uns gelungen ist, bzw. hätte gelingen können, unsere "radikalen" Ansichten anNormalbürger heranzubringen - wir spielen fast nur HC-Shows und so kann das nicht klappen. Ich wüßte gerne, was getan werden muß, um in einem Knast oder einer psychiatrischen Klinik zu spielen. Diese Dinge können gemacht werden und Punkbands haben das schon vorher gemacht, aber wir noch nicht. Auf sowas kommt es wirklich an. Auch haben es in der Vergangenheit manche Bands geschafft, die Medien zu ihrem Vorteil zu nutzen, in dem sie Zeitungen oder Fernsehleuten anstößige und empörende Sachen erzählt haben. Das offensichtlichste Beispiel sind die Sex Pistols, aber über die zu sprechen ist lächerlich. Wenn wir aber unsere Platten an konservative religiöse Organisationen schicken würden, die auch Fernsehshows veranstaltet - vielleicht würden die dann auch sagen "das ist gräßlich, das muß aufhören". Dann würden ne Menge Leute mitkriegen, daß es uns gibt! Deshalb hat Sam, unser Sänger mal eine sehr populäre Talkshow in NY angerufen, die Phil Donahue (oder so - der T.) Show. Er hat eine aberwitzige Geschichte erzählt, die live über's Fernsehen ging. In dieser Geschichte hat er auch Born Against erwähnt und Rorschach. Ich glaube nicht, daß es viele ernstzunehmende Wege gibt, wie wir vermehrt Normalbürger erreichen können.

J: So kommt mensch wohl an die Leute ran: Verrückte, absolut aberwitzige Sachen von sich geben, so daß einem mal zugehört wird. Dann hören die Leute erstmal zu, was auch immer Du danach erzählst! Das war auch die Philosophie von McCarthy (Amerik. Politiker, der eine wilde Hatz auf alles veranstaltete, was von weitem links (sprich kommunistisch) zu sein schien - der T.).

JETZT EINE AUF DEN ERSTEN BLICK WOHL ZIEMLICH FLACHE FRAGE, ABER MAN/FRAU KANN DA AUCH EWIG LANG DRÜBER DISKUTIEREN: IHR HABT EUCH SICHER AUCH SCHONMAL GEDANKEN DARÜBER GEMACHT, OB MENSCH DIE WELT VERÄNDERN KANN - WENN JA, WIE WÜRDET IHR DAS MACHEN; WENN NEIN, WARUM GLAUBT IHR, KANN MENSCH DAS NICHT?

WELLFEDFUCK
ARE YOU A GOOD TEAM PLAYER REMEMBER THE BOSS IS YOUR BEST FRIEND KILL YOUR HEAD.

A: Das ist der Stoff, aus dem die Alpträume sind! Nicht daß die Frage schlecht wäre, aber wenn Du über sowas nachdenkst, wirst Du verrückt! Was jeder immer bedenken sollte, ist, daß er/sie niemandem Leid zufügt - nicht anderen Menschen, nicht der Umwelt, nicht anderen Tieren - durch die Art wie mensch lebt (oder zumindest so wenig wie irgend möglich). Dann kann mensch versuchen, an andere ranzugehen: Demos veranstalten beispielsweise für Tierrechte oder sowas. Wichtig ist dabei, daß mensch nicht seinen Verstand verliert!

VERSTEHE ICH DAS RICHTIG - ZUNÄCHST MAL SOLL JEDE/R BEI SICH SELBST ANFANGEN?

A: Ja, genau. Aber das ist doch nur logisch!
Als ich auf dem College war, habe ich mich auch in vielen politischen Organisationen engagiert, aber ich fand heraus, daß viele Leute, die ihr Leben voll und ganz darauf konzentriert hatten, beispielsweise den Krieg in El Salvador zu beenden, oder dafür zu sorgen, daß den Obdachlosen zu Essen gegeben wird, daß diese Leute also irgendwann einfach ausgebrannt sind, ohne daß ihr Leben sich zum besseren verändert hatte. Selbst lange nachdem Du Dich mit sowas beschäftigt hast, mußt Du wissen, was Du dabei gelernt hast: Beispielsweise im Krieg in El Salvador waren Konzerne beteiligt oder Politiker, die Du auch weiterhin nicht unterstützen, bzw. boykottieren solltest! Ich bin z.B. nicht mehr so sehr beteiligt an der Tierrechtsbewegung, was ich mal eine zeitlang sehr stark gewesen bin. Ich hab daraus aber viel gelernt - Sachen, die ich vorher nicht wußte und Sachen, die ich nie erfahren hätte, wenn ich mich nicht damit befaßt hätte. Wenn ein Normalbürger einen streunenden Hund auf der Straße sieht, sagt er/sie sich vielleicht, ich rufe die städtischen Hundefänger, damit er ins Heim kommt und versorgt wird. Außerdem würden sie sich fortpflanzen und dann gäbe es all diese streunenden Tiere... Diese Leute wissen nicht, daß streunende Tiere verkauft werden an Tierversuchslabore! Obwohl ich nun nicht mehr so sehr am Tierrechtskampf beteiligt bin, weiß ich das immer noch und handele entsprechend.

DU SPRICHST JETZT ABER IMMER NUR KLEINIGKEITEN AN, DETAILS.

A: Ich glaube, anders geht es nicht! Wenn Du Dich mit mehr als Kleinigkeiten beschäftigen willst, wirst Du verrückt! Wenn Du Dich mit einem Problem so groß wie die Rettung der Welt beschäftigst, endet das damit, daß Du Dich aufhängst!

NENNEN WIR ES MAL NICHT DIE WELT "RETTEN"...

A: Verändern, gut - aber das reicht doch schon! Meinst Du Black Flag hat die Welt verändert, oder Ghandi oder John F. Kennedy? Oder Jesus? Ich weiß

DEAR JESUS.

nicht. Und außerdem: Ist es immer gut, die Welt zu ver-ändern?

J: Genau!
A: Denk mal an Ghandi - niemand würde bestreiten, daß das was er gemacht hat, gut war. Aber dadurch, daß er die Inder dazu mobilisiert hat, die Briten aus Indien rauszuschmeißen, hat er in gewisser Weise den Bürgerkrieg der damals stattfand zwischen dem heutigen Pakistan und Indien... nun, sagen wir mal ermöglicht! Dabei sind tausende und abertausende Menschen umgekommen! Jemand könnte jetzt behaupten, dadurch, daß er dafür verantwortlich war, daß die Briten vertrieben worden sind, war er ebenfalls verantwortlich für diesen Krieg!

JA, ABER DAS IST DOCH EIN PROBLEM, DAS ERST SPÄTER AUFGETRETEN IST, DAS VORHER NICHT ABZUSEHEN WAR - DARAUS KANN DOCH NIEMANDEM EIN VORWURF GEMACHT WERDEN!

A: Natürlich wird niemand seriös behaupten können, Ghandi habe nicht Gutes getan - er hat mit Sicherheit mehr Gutes getan, als schlechtes daraufhin passiert ist. Das war nur ein Beispiel dafür, wie leicht Du Dich selbst verrückt machen kannst, wenn Du Dich immer mit den großen Angelegenheiten beschäftigst.

J: Ein einzelner Mensch kann nur eine bestimmte Menge an Dingen machen - jede/r muß natürlich für sich selbst herausfinden, wieviel das ist.

IST ES DENN ÜBERHAUPT MÖGLICH, AUS DIESEM SYSTEM HERAUS ETWAS ZU VERÄNDERN? MUSS DER VERÄNDERUNGSWILLIGE MENSCH NICHT ERST GANZ AUS DEM SYSTEM HERAUSTRETEN, BEVOR ETWAS ERREICHT WERDEN KANN?

A: Dem stimme ich zu. Deshalb sind z.B. alle in der Band Vegetarier, viele Veganer...

GUT, ABER WO ARBEITET IHR, WO WOHNT IHR...?

A: Ich habe keine Wahl! Ich weiß nicht, wie ich in den Wäldern leben kann und...

MUSS ES JA NICHT GLEICH SEIN. GIBT ES NICHT AUCH IN DEN USA ALTERNATIVE PROJEKTE ZUM WOHNEN ODER ZUM ARBEITEN?

A: Nein! Nicht das ich wüßte.

IST ES DENN NICHT MÖGLICH SOWAS ANZUFANGEN?

A: Ich habe schonmal kleinere Sachen in diese Richtung gemacht - ich habe mal in einer Nahrungs-mittelkooperative gearbeitet (unabhängig von Großkon-zernen arbeitende

Nahrungsmittelgeschäfte, bei denen darauf geachtet wird, wo die Sachen herkommen etc. - der T.), da Nahrung wohl das wichtigste im Leben ist. Aber wenn Du nie in den Staaten warst - ich habe mich vorhin mit den Leuten hier (Rest der Band, Begleitung und Missing Foundation, die andere Band), die auch alle aus NY sind, unterhalten: In Amerika könnte es nie ein besetztes Haus geben, daß sie schön ist wie dieses hier!! Lang bevor die BesetzerInnen etwas so gut hätten herrichten können, wäre es abgerissen worden! In den Staaten ist eine Atmospäre, dazu geschaffen, alle Formen al-ternativen Lebens zu verhindern. Wenn wir in eine Kommune in Montana oder so ziehen würden, wievielen anderen Leuten würden wir damit helfen, sich zu ändern? Wir würden uns damit doch nur isolieren.

ES GIBT DOCH ABER MÖGLICHKEITEN, ANDERE ZU BEEINFLUSSEN! IHR MÜSSTET DOCH NUR GENÜGEND AUF EURE KOMMUNE AUFMERKSAM MACHEN!! AUF DIE ETABLIERTE PRESSE WÜRDET IHR WOHL VERZICHTEN MÜSSEN, ABER ES GIBT DOCH ALTERNATIVEN!

A: Das versuchen wir doch - deshalb schreiben wir doch unsere Songs über andere Themen als Rock'n'Roll. (Dann hat John noch was gesagt, was ich leider nicht verstanden habe... - der T.)

NA, SAM MACHT DOCH EIN FANZINE...

J: Das nur Punkrocker lesen. Und sonst niemand!

JA, DAS IST KLAR.

War.

ABER DIE PRINZIPIELLE IDEE DES FANZINES - UNABHÄNGIG VOM HANDEL LEUTE ERREICHEN, INDEM SIE DIREKT ANGESPROCHEN WERDEN!

BY THE THROAT

I WANT TO SEE THE FINGER POINTED AT THOSE WHO'VE CLAIMED TO CROSS THE LINE I WANT TO BLEED THEIR DULL LIVES DRY I WANT TO SPIT ON ALL THE UNWRITTEN LAWS THEY CLING TO SO DEARLY WITH SHARP INSECURE CLAWS I DON'T CARE ABOUT YOUR ROUTINE I REFUSE TO FALL IN WITH THE DISARMED MACHINES I DON'T GIVE A FUCK HOW HARD YOU ARE OR HOW HARD YOU THINK YOU ARE I DON'T CARE ABOUT YOUR INCENTIVES OR YOUR VALUES IF ONLY I COULD MAKE THE GESTORE REAL IF ONLY I COULD GRAB YOU ALL BY THE THROAT.

A: Das ist doch das, was wir machen! Wir vertreiben unsere Platte direkt selbst, versuchen alle, die mit dem Business Verbindungen haben, zu umgehen...

KLAR, ABER IHR SEID DOCH DURCH DIE VERKNÜPFUNG VON AUSSAGEN UND MUSIK AUF EINEN GANZ BESTIMMTEN KREIS VON LEUTEN BESCHRÄNKT!

J: Genau die gleichen Leute, die Sam's Fanzine kaufen, oder andere Platten dieser Art. Niemand anders wird das tun! In Amerika kannst Du auf irgendjemanden zu kriechen und sagen "Ich bin angeschossen - können Sie mir helfen, mich ins Krankenhaus fahren?" Du bekämst als Antwort ein Fuck You und die Leute würden weitergehen! Wenn Du gar versuchen würdest, Geld von ihnen zu bekommen, kannst Du Dir die Reaktion ja vorstellen...

A: Was John sagen will, ist, wir haben keinen Plan, wie wir mehr Leute für unsere Aussagen interessieren könnten. Selbst wenn wir davon ausgingen, daß HC- oder Punk- oder wie auch immer Publikum wäre groß genug mengenmäßig, um etwas zu bewirken, so ist es doch immernoch so, daß die einen Scheißdreck machen!! Wenn nur ein kleiner Prozentsatz an Leuten in unserem Publikum mehr machen würde, dann gäbe es schon viele Veränderungen, aber da tut sich nichts! Deshalb denke ich, wir sollten uns darum bemühen, die

Leute in unserer Szene zu erreichen, bevor wir uns um den Rest der Welt kümmern. Tatsache ist nämlich, daß wir sogar noch zu wenig effektiv in unserem augenblicklichen Publikum sind!
J: Wir können noch nicht mal Leute beeinflussen, die aufnahmefähig sind, wie die auf unseren Konzerten.
A: Genau! Wir spielen immer wieder und die Leute kommen und bezahlen und stehen dann vor der Bühne - manche kommen zehnmal - aber jedesmal stehen sie da und rauchen! Wir können sagen, was wir wollen! Und das sind Leute, die eigentlich noch empfänglicher für sowas sein sollten!

NAJA, BIST DU DIR DA SO SICHER?

A: Ja, ich bin mir sicher, daß sie empfänglicher sind als z.B. eine Hausfrau oder ein Mechaniker!

ICH WEISS NICHT, WIE ES IN DEN USA IST - BEI UNS GIBT ES DA SO GUT WIE KEINE UNTERSCHIEDE, GLAUBE ICH!

A: Ich sage auch nicht, daß es da irgendwelche Unterschiede gibt, aber irgendwas hat die Leute dazugebracht, uns zu sehen. Ich nehme einfach mal an, daß das bedeutet, daß es einen Grund geben könnte, daß sie uns eine Sekunde zuhören, während eine normale Person absolut nichts interessantes an uns findet, die uns daher überhaupt keine Beachtung schenken. Die mögen unsere Musik nicht und...

DIE MÖGEN VIELLEICHT EURE MUSIK NICHT, DASS HEISST DOCH ABER NICHT, DASS SIE NICHT VIELLEICHT DAS, WAS IHR ZU SAGEN HABT, GUT FINDEN WERDEN. SIE WISSEN ES NUR NICHT, WEIL IHR IN ERSTER LINIE JA DOCH DURCH EURE MUSIK BEKANNT WERDET UND SIE EUCH DAHER NICHT KENNEN!!

J: Was willst Du damit sagen? Daß wir auf ein Majorlabel gehen sollen, einen kommerzielleren Sound spielen sollen und in kommerziellen Radio- und Fernsehsendern auftauchen sollen innerhalb dieses sogenann-ten Systems?! Ich sehe nicht, was für eine Al-ternative Du hier vorschlägst!

NEIN IM GE-GENTEIL - ICH FRAGE MICH, OB MENSCH ÜBER MUSIK ÜBERHAUPT LEUTE ERREI-CHEN KANN! DIE LEUTE, DIE IHR ERREICHT HABEN DAS DOCH ALLES SCHONMAL GEHÖRT; VON ANDEREN BANDS, BEIM LETZTEN KON-ZERT VON EUCH ODER WAS AUCH

IMMER...
ABER WORAUF ICH EIGENTICH HINAUSWOLLTE: IHR HABT JETZT ANDAUERND ERZÄHLT, DASS SELBST DIE LEUTE IN DIESEM UMFELD, DIE EIGENTLICH EHER AUFNAHMEFÄHIG SEIN SOLLTEN, SICH NICHT ÜBERZEUGEN LASSEN - SEHT IHR DA CHANCEN, DASS SICH ÜBERHAUPT IRGENDJEMAND ÜBERZEUGEN LÄSST?

A: Alles, was wir dazu sagen können, ist, daß wir alles tun, was wir können...

MOUNT THE PAVEMENT
MOUNT THE PAVEMENT LICK THE PAVEMENT CLEAN YOU SAY YOU WANT HONESTY WELL IT'S THE PUPPETS WHO PULL THE STRINGS NO ONE'S GOT THE BOOT TO OUR HEADS AND WE STILL GORGE OURSELVES ON THE TROUGHS OF THEIR PREFAB CULTURE MOUNT THE PAVEMENT LICK THE PAVEMENT CLEAN.

TEST PATTERN
THIS IS THE TITS AND ASS SO RELAX KICK BACK GET COMFORTABLE AND SUCK COMES IN THREE FLAVORS YOU MIGHT WANT TO TRY NEW GRAPE THE FIGHT'S NOT ON 'TILL TEN BUT IT'S GONNA BE GOOD TWO NIGGERS GONNA BEAT EACH OTHER RAW THE NEW SEASON'S JUST STARTING AND WE'RE SURE YOU'LL AGREE IT'S THE BEST ONE YET NO NEED FOR BOREDOM WE'VE GOT REAL LIFE ADVENTURE ROCK SCORE PHONE LINE'S WITH A POUNDING HOT TEN BUCKS A MINUTE WITH FRESH WAYS TO SHOP IN FULL STEREO LIVE ACTION DRAMAS WHERE THE COPS GET TO BEAT UP REAL QUEERS HOOK UP THE JOYSTICK AND YOU CAN TOO DON'T WAKE THE NEIGHBORS WHEN WE TAKE YOU IN THE DEAD OF NIGHT.

HIER WIRD DAS INTERVIEW LEIDER UNTERBROCHEN - ES FAND STATT IN EINEM RAUM, IN DEM ANDERE SCHLAFEN WOLLTEN, DENEN DAS NICHT SO GUT GEFIEL, DASS WIR UNS DA UNTERHIELTEN. NACH LÄNGERER, LETZTLICH ERFOLGREICHER SUCHE NACH EINEM ANDEREN RAUM SAGTEN MIR DIE BEIDEN DANN, DASS SIE DOCH ZU MÜDE SIND ZUM WEITERMACHEN, DESHALB ALSO DIE UNGEWOHNTE KÜR-ZE. WÄRE SICHER INTERESSANT GEWESEN, MIT ALLEN UND TAGSÜBER ZU SPRECHEN, OBWOHL JA AUCH SO SCHON EINIGES RÜBERKAM!

HIER IHRE ADRESSE, FALLS IHR DIE NICHT SCHON AUS EINEM ANDEREN FANZINE HABT, NACHDEM UNSER INTERVIEW WAHRSCHEINLICH ETWA DAS 17. IST, DAS IHR LEST... WEITERE FRAGEN ALSO SCHRIFTLICH UND IN ENGLISCH AN:

BORN AGAINST/VERMIFORM; P.O.BOX 1145; COOPER STATION; NY, NY 10276; USA

HARDCORE IST TOT

HARDCORE IST TOT

So stand's schon vor ner Weile im Ubu Roi und auch das Zap hat in seiner Jubiläumsausgabe sowas verlauten lassen. Damit haben wir dann wohl amtlich, was die meisten von uns eigentlich schon wissen - nagut, sagen wir die, die wirklich zum "harten Kern" gehören. Auch ich habe mir die Frage gestellt, was für einen Sinn es macht, in einer Szene weiterhin einen Plattenvertrieb und ein Fanzine zu machen, in der beim Konzertverkauf andauernd Menschen auf mich zukommen und fragen, ob der Kram gebraucht sei, weil es so viel billiger als im Laden ist! Menschen, die mich dumm und verstnändnislos angucken, wenn ich ihnen zu erklären versuche, warum ich das machst. Den Konsumtrieben dieser Leute habe ich keinen Bock weiterhin nachzukommen! Das gilt natürlich in gewissem Maße auch für die Arbeit an Fanzines: Warum soll ich Interviews mit irgendwelchen Amibands machen und ihnen 1000 Fragen zur NY-Szene stellen, wenn doch jede/r sie selbst fragen kann! Wieviel Sinn machen Interviews in der althergebrachten Form überhaupt?! Mein Verständnis von Fanzine hat sich geändert, d.h. vielleicht sollte ich mich anders ausdrücken: Meine Einstellung zu dem, was mensch im allgemeinen unter dem Begriff Fanzine versteht, hat sich geändert. Sofern das Fanzine wirklich nur das Magazine des Fans ist und sich mit entsprechenden Inhalten beschäftigt (Musik, Angesagtes in der Szene, etc.), kann ich sehr gut darauf verzichten. Das ist doch nur Papierverschwendung und entspricht der üblichen Art, wie im kapitalistischen Wirtschaftssystem mit unseren Ressourcen umgegangen wird! Muß ich da noch mit irgendwelchen häufig genug nichtssagenden (zumindest aber viel zu platzraubenden) Interviews meinen Teil beitragen?!?
Vielmehr sehe ich die Aufgaben einer Zeitschrift, eines Zines, einer Zeitung oder was auch immer weit mehr im Informieren als im Unterhalten, bzw. die Zeit Vertreiben, bzw. Ablenken von wichtigeren Dingen. Dementsprechend auch die doch recht starke inhaltliche Veränderung in dieser Ausgabe: nur ein Bandinterview und natürlich die unsäglichen Reviews (möglicherweise sogar auf's nächste Heft verschoben - aus Platzgründen!). Einen Ausblick für die Zukunft vermag ich hier noch gar nicht zu geben, vielleicht geht es so weiter, vielleicht will Frank aber mehr beim alten Fanzine-Schema bleiben, was dann meinen Ausstieg zur Folge hat. Deshalb möchte ich gleich alle Leute bitten, jede Art von organisatorischem Kram dies Heft betreffend mit Frank auszumachen, damit kann und will ich nicht mehr länger meinen Terminkalender verbauen, daß ich dann auch noch auf irgendwelche Aktionen verzichten muß, weil's mir "zu streßig" wird wie ein paar Leuten hier aus der Gegend...
Die Frage nach der Verhältnismäßigkeit stellt sich jeder/m und hoffentlich nicht nur einmal. Bei mir war die letzte Antwort, daß ich unverhältnismäßig viel Zeit und Engagement aufwende für Dinge, die mir nicht genug bedeuten, während für andere, mir wichtige Dinge keine oder nicht ausreichend Zeit blieb. Bemühungen um die Veränderung der politischen Situation in diesem Staat scheinen mir absolut wichtiger als Hobbies wie Fanzines schreiben. Das begründet sich für mich aus einem Gefühl von Verantwortlichkeit, da ich einiges als falsch ansehe, als ungerecht und als untragbar. Dagegen etwas zu tun, auch wenn es nicht mich direkt betrifft, halte ich für meine Pflicht als Mensch! Das soll allerdings bei weitem nicht als Selbstaufgabe verstanden werden, als das völlige Zurückstellen der eigenen Bedürfnisse hinter Ideale und "höhere Ziele". Ein annehmbares Verhältnis zwischen diesen beiden Polen muß schon vorhanden sein, jedoch findet mensch das nur allzu selten in einer Gesellschaft, in der schon die Kinder nur darauf gedrillt werden, daß es ihnen später mal gut gehen soll, sie Karriere machen sollen, um dann machen zu können, was sie wollen (bzw. was ihnen ihr Geld kaufen kann) - aus diesem Kreislauf meinen viele ausgebrochen zu sein: Karriere, Wohlstand und Geld sind nicht mehr das, was zählt. Dennoch haben auch die zumeist das eine verinnerlicht: Zu tun, was ihnen allein Spaß macht, ohne Rücksicht auf andere, ohne Solidarität, nur den eigenen Bedürfnissen folgend. Das ist bei weitem nicht das ausgewogene Verhältnis, das mensch zum leben braucht - nein, das ist reiner Egoismus!
Noch ein anderer Ansatzpunkt zu diesem Thema: Wie kann eine Sache, die mir persönlich besonders wichtig ist, dazu führen, daß ich mich selbst aufgebe, wenn ich ihr nachgehe?!? Entweder ist so eine Angelegenheit Teil von mir

- dann gebe ich mich auch nicht selbst auf, wenn ich ihr nachgehe - oder es ist doch nur eine Art Zwang, ausgehend von meiner Umgebung (Szene, FreundInnenkreis, etc.), was dann logischerweise Selbstaufgabe zur Folge hätte. Das bedeutet aber gleichzeitig, daß ich lüge, wenn ich sage, eine entsprechende Sache ist mir wirklich wichtig! Da ist mir doch dann nur wichtig, mich in meiner Umgebung zu profilieren - und Profilierungsversuche können selbstverständlich Selbstaufgabe mit sich führen...

Bevor ihr nun also die Entscheidung trefft, genug getan zu haben und Euch ausschließlich um Euer eigenes Wohlergehen kümmern zu wollen, könntet Ihr ja mal drüber nachdenken, wieviele andere Lebewesen diese Entscheidungsfreiheit haben! Als kurzen Ausblick will ich hier den Bogen spannen vom Patriarchat über den mangelnden Respekt dem (allem!!) Lebendigen gegenüber bis zur Umweltzerstörung:

In unserem System des patriarchalen Kapitalismus zählen Frauen eindeutig weniger als Männer - sie können sich nicht so gut durchsetzen (aus welchen Gründen auch immer) und sind somit ganz schnell Opfer von Unterdrückung, auf der das System basiert. Hier handelt es sich vielleicht noch um die Befriedigung von Bedürfnissen, wie sie Folge von Wohlstand sind (obwohl mensch hier schon diskutieren kann, da will ich gar nichts vorweg nehmen, da es a) diesen Rahmen sprengen würde und b) Ihr Euch selbst Gedanken machen sollt!). Der nächste Schritt ist die Unterdrückung von Fremden, von sogenannten Ausländern, "anderen Rassen". In ihren Heimatländern beuten wir sie aus, worauf sich unser Wohlstand mitbegründet, nehmen ihnen ihre Lebensgrundlage weg (indem wir sie immer tiefer in Schulden stürzen und sie so zu Exporten zwingen, wobei wir ihnen auch wieder die Preise aufdiktieren können, etc. etc.) und denken uns nichts böses dabei - that's life. Wenn sie dann vor unserer Haustür stehen und bitten, sie nicht verhungern zu lassen, sondern ihnen wenigstens das, was wir wegwerfen würden, nicht noch in Rechnung zu stellen, da haben die Deutschen (stellvertretend für alle westlich/nördlich zivilisierten Völker) panische Angst, etwas von ihrem Wohlstand abtreten zu müssen!

Schwieriger zu erkennen ist die Ausbeutung der Tiere. Eigentlich ist sie offensichtlich, denn Tiere werden behandelt wie vor 50 Jahren die Opfer der Nazis in den KZs, aber andererseits hält der Mensch sich für die "Krone der Schöpfung", zur Befriedigung dessen Bedürfnisse ohne weiteres ein paar "niedere" Geschöpfe leiden können. Die können sich nicht mal ansatzweise wehren... Das gleiche gilt dann auch für Pflanzen und die Umwelt, nur daß wir uns da noch weniger Sorgen machen brauchen: Der Wald empfindet doch angeblich keine Schmerzen, wenn er gerodet wird oder eine Autobahn durch ihn durchgebaut wird!

Das System, wie wir es jetzt haben - die Wachstumsgesellschaft - basiert auf Unterdrückung und Ausbeutung; während es einigen, nämlich uns (und noch viel extremer unseren (männlichen) Eliten), immer besser geht, müssen andere immer mehr leiden!

Daß dies Schema nicht korrekt ist und die Erklärungen von oben nichts als miese Ausreden sind, ist Euch sicher klar: Sind das nicht massive Ursachen, sich wissender zu machen und an einigen Punkten mit eigenem Engagement anzusetzen?!?

Das meine ich mit Verantwortlichkeit, denn schließlich seid Ihr mitschuldig, solange Ihr von den Vorzügen des Systems profitiert (und dagegen könnt Ihr Euch im Prinzip gar nicht wehren).

Um zum Anfang zurück zu kommen: Dieses Bewußtsein und entsprechendes Handeln vermisse ich zusehends in der "It's more than music" - Szene Hardcore. Deshalb kann sie mich mal!!!

HARDCORE IST TOT

Carsten

REVIEWSREVIEWSREVIEWSREVIEWSREVIEWSREV

COLDWORLD
LP
Fangen wir außen an: Das Cover ist ziemlich das herbste/derbste, was ich seit langem gesehen habe (3 langhaarige Typen in Machopose mit Baseballschlägern in den Händen!), dazu kommt dann noch ein Aufkleber "No Fugazi Shit...", wirkt alles sehr befremdlich auf den ersten Blick. Doch bei genauerer Beschäftigung damit und nach Lesen der entsprechenden Erklärung auf dem Textblatt (für alle die's vorher nicht kapiert haben), sollte mensch wissen, wie die's meinen. Kann ich auf jeden Fall gut heißen. Die Musik ist dann in der Tat "No Fugazi Shit", sondern derber Thrash/Grind oder wie auch immer - derber als ihre (so steht's auf dem Kleber) Vorbilder Septic Death, Heresy, etc. Dennoch beherrschen sie ihre Instrumente offensichtlich sehr gut, denn von irgendwelchen Matschpassagen ist nix zu hören! Auch wer wie ich dem momentanen Hatecoretrend nichts abgewinnen kann, mag diese Platte vielleicht trotzdem (so wie ich), da sie Power auf einem ganz anderen Level bringt - hier bilde ich mir ein Freude an der Musik (usw.) rauszuhören, während aus Hatecoreplatten lediglich - ...na was schon - rausspricht! Wenn ich oben bei Spermbirds das Umfeld erwähnt habe, so will ich es hier auch tun - Österreicher aus dem Flex- und Flex's Digest-Umfeld - das spricht wohl für sich (lies zur Not das Review zum F.D. #8 in diesem Heft...). Zum Abschluß noch eins: Sicher ist dies genauso wenig ein Platte, die in keiner Plattensammlung fehlen darf, wie 99,9% aller HC-Platten, aber empfehlen will ich sie trotzdem.
Sacro Egoismo; Tiberiju; Schelleing. 39/24; A-1040 Wien
Carsten

EXTENDED VERSIONS: SAME
LP
Keine leichte Platte, das ist klar. Kein besonderes Coverartwork, aber das ist ja schon von der Heiland solo Platte bekannt. Das ganze ist ein Projekt von 2 Leuten, die eigentlich nen ziemlich unterschiedlichen Hintergrund haben: Helmut Heiland ist Totalverweigerer aus dem Punkmilieu, während Christoph Kurzmann eher aus dem unabhängigen Jazzbereich kommt, wenn ich das richtig sehe. Die Musik nun hat weder mit dem einen noch mit dem anderen vordergründig altzuviel zu tun. Sie ist eher ruhig angelegt in der Grundlage, worauf der viele Platz zur Improvisation sehr gut eingeteilt wahrgenommen wird. Erinnert in den Strukturen etwas an John Zorn, allerdings ist hier die Basis monotoner, wenn auch nicht immer ganz so ruhig. Die Improvisationen werden allerdings auch hier teils ausbruchartig bis in (von der Intensität her) Grindcoregefilde getuhrt. Zu den Texten möchte ich hier keine weiteren Worte verlieren, außer daß sie bemerkenswert sind und ebenso wie die Musik das Einschalten des Gehirns erforderlich machen. Näheres zu dieser Platte könnt Ihr im Trust #33 nachlesen, da wird ihr ne ganze Seite gewidmet (was sie auch sicher wert ist!). Schade nur daß so eine Platte in einer konservativen und engstirnigen Szene wie dieser zum Verkommen verdammt ist... Diese Platte kann Dir noch was geben wenn Brendan längst bedauert, jemals für SFA gesungen zu haben, weil ihm seine Vergangenheit absolut peinlich ist!!!
Sacro Egoismo
Carsten

DELIVERANCE: ...UND JETZT?
LP
Noch ne gute LP, und auch wieder auf ganz andere Art als die beiden Sacro Egoismo Scheiben. Kennt noch jemand von Euch die musikalisch hervorragenden Geteilten Köpfe?!? Dies hier erinnert ein wenig daran, manche Songs weisen Ähnlichkeiten auf, insbesondere dadurch, daß auch hier eine Violine mitspielt. Dennoch sind Deliverance ganz anders und auf eigene Art gut. Die in die Strukturen eingewobenen Melodien sind großenteils von bestechender Schönheit, verleiten Dich zu Träumen voll Sehnsucht bis hin zu unsäglicher Freude am Hören. Das mag sich jetzt arg übertrieben anhören, die Platte hat bei mir nen bleibenden Eindruck hinterlassen. Hinzu kommt noch, daß die Platte nicht so schnell langweilig wird: Hier wird (zum Glück) nicht schnörkellose Power geboten, nein, dies Stück Vinyl ist so abwechslungsreich, daß mensch auch beim 23. Hören noch die fast schon versteckten Details genießen, die eh erst beim 21. Hören aufgefallen sind, da allein durch das vordergründig Wahrnehmbare schon die Aufnahmefähigkeit des Gehirns überlastet ist! All das ist dabei noch so kunstvoll zusammengesetzt, daß nie das Gefühl von Überfüllung aufkommt - im Gegenteil, als Hörer hast Du das Gefühl hier ist alles optimal! Artcore par excellence!
Subway Rec.: Postf. 1222; 8880 Dillingen
Carsten

STEEL POLE BATH TUB: LIVE
EP
Ein selten gutes Stück Vinyl, was Tobby im Rahmen seiner Your Choice Live Series da rausgebracht hat! Neben der Melvins LP, mit denen Steel Pole Bath Tub zusammengespielt haben und der NNYN Scheibe ist das hier eindeutig die Spitze! Ihre Studio-LP ist ja schon ganz gut, aber diese Liveplatte bietet noch mehr an ungeschliffener Härte und kranker Emotion. So und nicht anders muß Gitarrenmusik nach meinem Verständnis in dieser Welt heute klingen! Die Publikumsreaktionen sind zwar etwas dünn, aber das soll ja Zeichen des gesamten Konzerts gewesen sein, wie ich mir habe sagen lassen. Leider war ich nicht da, hab da wohl einen der Konzerthöhepunkte '91 verpaßt... Achja, neben One Thick Second von der LP sind noch Hey Bo Diddley und Heaven On Dirt auf der Scheibe. Weiß nicht, wo die herkommen. Die Fotos sind übrigens auch ziemlich geil - dem Rest der Platte angemessen.
Damit will ich zum Fazit kommen: Eine Platte, die die Perversion der Welt in der wir leben gut wiederspiegelt und die deshalb jeder/m zu empfehlen - sei es um Realitätsflucht zu verhindern, sei es zur Ernüchterung, sei es zur Bestätigung. Auch Du brauchst dies Teil!!!
Your Choice Rec.; Mittelgasse 7; 6501 Niederolm
Carsten

2000 DIRTY SQUATTERS: K-137 LIVE MUSIC + PHONY
Zwei EPs, die Sänger Gary mir da geschickt hat - die Liveplatte ist noch aus der alten Zeit mit den alten Leuten. Aufgenommen 2/91 mit Songs von '90 klingt sie ähnlich der LP und der Crowborough 7". Damit hat sie ne Menge Power und Druck, kann ich schon empfehlen, obgleich diese Musik insgesamt nicht mehr absolut mein Stil ist... KL-137 bedeutet übrigens Köpenickerstr. 137, ein besetztes Haus, in dem sie letztes Jahr ne zeitlang gewohnt haben und wo auch die Platte aufgenommen wurde: Siehe Cover! Dazu gibt's natürlich auch noch Infos, so daß die Platte eindeutig mehr darstellt als nur Musik - wer mal da war, kann mit dem Stück Vinyl sicher viel anfangen, auch wenn die Musik nicht gefällt!
Die andere Scheibe hat vier Stücke, also eins weniger. Texte sind nicht dabei diesmal, nur einige kurze Auszüge. Dafür gibt's ein schönes Klappcover mit Artwork. Die Songs sind aus zwei verschiedenen Phasen - auf der A-Seite das Line-Up vom Ende letzten Jahres noch mit einer Gitarre, läßt allerdings die Power der Sachen davor vermissen. Auch der Gesang etwas untypisch und nicht so toll. Die B-Seite dann mit dem aktuellen Line-Up, zwei Gitarren sind's und der Bassist nennt sich Zappa... Gary hat sich auf seinen alten Qualitäten besonnen und neben druckvollen HC-Parts gibt's im Gitarrenrhythmusbereich jetzt ein ums andere Mal etwas metallischere Töne geboten. Paul am Drum hat das Prügeln allerdings immer noch nicht verlernt, er setzt immernoch starke Akzente, auch mal mit Doublebass.
Scrap Rec.; 31a Georges Rd.; Leyton; London E10 5RH; GB
Carsten

SAMIAM: BEAUF

Mini-LP
Von dieser Band aus dem Friscoer Gilman Street Umfeld, die sich aus den Resten von Social Unrest und Isocracy zusammensetzt, kannte ich bisher nur ihre erste Platte. Nun, im Vergleich zu früher sind sie recht soft geworden bzw. ich vermisse die notwendige Portion Härte, welche zusammen mit den klangvollen Songs eine gewisse Eindringlichkeit bildete. Die Platte ist mir persönlich etwas zu ruhig, es fehlt irgendwie die Kraft. Auch die Spielzeit ist wirklich sehr kurz. Trotzdem eine gute Platte! BeriBeri Rec.; Marschnerstr.; 2000 Hamburg 76 (glaub ich)
Frank

ANIMAL NEW ONES: TALK
EP
Falls Ihr jetzt an das versaute Interview mit dieser Band aus Konstanz in der #7 denkt, so vergeßt es! Ich bin den Leuten auch längst nicht mehr böse wegen der schlechten Beantwortung der Fragen. Hätten ich unser Gespräch gleich nach dem Gig aufgenommen, so wäre das Ergebnis wohl um einiges besser geworden! Aber ich hatte mal wieder den Recorder vergessen. Eigentlich könnte ich mir nen großen Kommentar zu dieser Scheibe sparen, Ihr kennt und mögt die Band sowieso schon! Wurden ja überall hochgelobt und auch die Gigs sind recht geil! Zu hören gibt es 3 Songs, wobei sich besonders das lange "Needs" durch seine vertrackte Spielweise auszeichnet. "Can't stand your Presence" kennt man schon vom Demo her. Die Leute machen also alles andere als das z.Zt tierisch angesagte Hatecore Geschrubbe. Diese gehörige Portion Eigenständigkeit gibt schon mal nen dicken Bonus. Alles in allem drei ziemlich geile Songs und eine Mini LP auf Flight 13 ist auch geplant. Abgerundet wird die Qualität dieser kleinen Scheibe durch die schön bunte Coverzeichnung.
Animal New Ones c/o Volker; Bachgasse 1; 7758 Meersburg
Frank

OLSEN BANDE: BRUTALITY
EP
Wer hat denn bloß das Gerücht, daß die Olsen Bande ne Fun Punk Band wäre, in die Welt gesetzt? Das ist nämlich völlig unzutreffend!! Schubladen hin und her, aber mit Fun Punk hat die Musik dieser Band aus Hannover nun wirklich nix zu tun. Stattdessen wartet man mit nem recht knalligem Hardcore auf, der alles andere als langweilig ist. Sechs Songs sind übrigens drauf und das Teil kann man sich getrost zulegen. Die Texte sind natürlich auch dabei! Überraschend fand ich nur, daß das Ding auf Schlawiner, äähm Nasty Vinyl erschienen ist, da die anderen Labelsachen durchweg punkiger Natur sind! Naja, man kennt sich halt. Preis ist 5 Mark und gibts bei den üblichen Vertrieben oder direkt bei:
Nasty Vinyl: Riepestr. 17; 3000 Hannover 81
Frank

WOMBELS: TOO LONG
EP
Auch dieses Teil hier hebt sich von der Musik her, etwas von anderen Bands des Stuttgarter Incognito Labels ab. Nach Scheiben wie "Aber Angelika" erwartete ich eigentlich biederen Fun Punk, doch ich wurde enttäuscht (oder überrascht??), denn die drei Lieder bieten auch hier recht krachigen HC. Eher durchschnittlich würde ich sagen. Die Aufmachung kommt im typischen Incognito Stil, wer die Platten kennt, weiß was ich meine. Doch leider ist, wie bei allen Incognito Scheiben, kein Textblatt dabei! Dieser ganz bewußte Verzicht auf Textblätter erscheint mir irgendwie seltsam. Was ist los, Barny? Für 5 Mark bei: Incognito Rec.; Hochfirststr. 23; 7000 Stuttgart 80
Frank

THE URGE: SELF RESPECT, MANNERS & DECAY
LP
Ganz eindeutig die beste Incognito Veröffentlichung in letzter Zeit, wenn auch nicht so gut wie Anrhein, ist die Platte von den englischen Urge. Als 1980 deren Sänger verstarb, fiel die Band auseinander und erst zehn Jahre später wurden einige Songs für eine Single ausgegraben. Da diese gut ankam, entschlossen sich die Restmitglieder eine LP einzuspielen und auf Tour zu gehen. Leider weiß ich nicht, wie sie in Deutschland waren, aber in Luxemburg scheint es recht gut gewesen zu sein. Auch wenn nicht alle Lieder qualitativ gleich stark sind, bietet die Platte insgesamt doch recht flotten Punkrock. Klar, für den einen oder anderen ist dieser Stil recht langweilig, aber jede Musik hat halt ihren spezifischen Klang. Hatecorebands sind auf ihre Art genauso "langweilig"!
Incognito Rec.
Frank

SHARON TATES CHILDREN: GIVE IT
EP
Mein Gott, was sich die Leute so anstellen, wegen dieser Band! In einigen Zines gab es ja Interviews mit dieser Stuttgarter Band zu lesen und so war ich natürlich etwas vorbelastet, was die Erwartungen an die Mucke betrifft. Auch mir spukten Begriffe, wie Sixties-Sound im Kopf herum, doch es sollte anders kommen. Nun, die Musik entpuppte sich als ein recht powervolles, spannungsgeladenes und vor allem eigenständiges Gemisch. Besonders die B-Seite zeigt dies recht deutlich, wo es wirklich krachig zu geht, auch wenn die Orgel manchmal an Deep Purple erinnert. Die A-Seite ist etwas ruhiger, aber keineswegs langweilig. Ha, hier kommt sogar ein Stück, das richtig schnell ist. Würde man zusätzlich noch ne Gitarre dazunehmen, klänge das sogar ziemlich punkig. Doch am besten ist es natürlich ohne Gitarre, finde ich! Auch textlich macht man sich um wichtige Dinge Gedanken und die Tatsache, daß die Band alles selbst macht, also wirklich unabhängig ist, macht diese kleine Scheibe umso kaufenswerter! Buy Independent! Bitte mehr davon!
42 Rec.; Nelkenweg 45; 7303 Neuhausen
Frank

NEUROSIS: EMPTY
SINGLE
Offenbar bringt Tobby nun auch kleine Scheibchen auf, denn es liegen schon zwei davon vor! Vorliegende Platte bietet 2 Stücke, live in der Gilman Street eingespielt. Zu Neurosis brauche ich eigentlich nicht viel sagen, kennt eh schon jeder. Vergesst Intricate, hier kommt das Original! Naja, Intricate finde ich natürlich trotzdem ziemlich geil. Der Song auf der A-Seite kennt man schon von der genialen "Abberation" LP, nur der Gesang kommt ein bisserl extremer. Die B-Seite wirft einem dann nen ziemlich schweren, schleppenden Brocken hin, der vor Power nur so strotzt! Hervorzuheben wäre noch der recht saubere und kräftige Sound, sowie das gute Coverartwork.
Your Choice Rec.; Mittelgasse 7; 6501 Niederolm
Frank

DMB/SFA: LIVE IN EUROPE 91
EP
Schon etwas älter dieses Teil, aber mit dem Heft gab es leider einige Verzögerungen, was den Erscheinungstermin anbelangt. Nun, eine ganz brauchbare Single, zumindest die DMB Seite. Alteingesessene Needless Leser werden sich sicher noch an das SFA Interview in der letzten Ausgabe erinnern. Naja, spätestens seit dieser Tour ist der Kultstatus dieser völlig überbewerteten Band wohl um einiges (nur zu recht) gesunken. Jedenfalls gibt es drei Songs von SFA, wer's mag... Doch kommen wir zum besseren Teil dieser Platte und zwar DMB. Geboten bekommt man ebenfalls drei ziemlich geile, kräftige Songs. Der Stil ist zwar nicht unbedingt neu, aber die Band hat was! Wer noch zweifelt, sollte sich das Interview in der #8 durchlesen. Alles in allem ne recht gelungene Sache mit diesem Lund Castle Core Dingens, weitere Scheiben aus dieser Reihe sollen folgen. Schönes Cover!
Lund Castle Core Rec.; Lundweg 10; 2250 Husum
Frank

SLEEPY LAGOON DC: THE HIGHER YOU RISE...
SINGLE
Lying in hospital confined to bed staring at the surface - You're not able to move... Stellt Euch vor, Ihr seit in so einer Situation und Ihr wißt, wie Sleepy Lagoon DC klingen: verzweifelt und powerful erhebt sich dieser Sound aus den Boxen. Verdammt, warum hört man denn nichts von dieser begabten Combo aus Hamburg? Diese Platte ist ja in der Flut neuer Scheiben förmlich untergegangen, eine völlig unterbewertete Band! Die vorliegende 3-Song-Scheibe ist, soviel ich weiß schon ihre zweite Single und man bekommt nen recht kräftigen Hardcore geboten. Der Gesang klingt zwar manchmal noch etwas unsicher, aber das gibt sich mit der Zeit. Die Gruppe steht ganz in der Tradition der anderen Hamburger Bands, auch wenn die Mucke etwas härter klingt. Naja, aus HH kommt sowieso fast nur gutes. Vergesst solchen Kram wie Emils, kümmert Euch lieber um solche Bands!
Ingo Ebeling; Grindelallee 139; Hamburg 13 (bei dieser Adresse gibts auch recht praktische Kapuzenjacken)
Frank

NOISE CULTURE: FACE THE FUTURE
EP
Hm, so stark nach "Funk-Metal" klingt die Sache nun doch nicht, obwohl das ja überall angekündigt wurde. Stattdessen bietet sich einem ein wirklich bratziges Gemisch aus HC und Metal. Dazu gibts auch viel Rythmus aber ohne ins typische "Funk-Metal" Gedudel abzusakken, dazu haben die vier Jungs viel zu viel Power! Obwohl die Typen dieses typische Outfit (Ihrwißt schon, Käppi, Kapuzenpulli und Shorts!) aufweisen, sind die Lyrics ganz fit. Die Platte ist auf Wischmob-Rainers Label rausgekommen und damit natürlich 100pro independent! Zusätzlich gibts noch einige Infos zum AJZ Bielefeld und ein fittes Cover. 5 Mark plus Porto.
Rainer Sprehe; Theo-Claas-Damm 5; 4834 Harsewinkel
Frank

THE RAGS: CRUNCH
LP
Die Single hat mir ja nicht so gefallen, doch die vorliegende Platte hat dafür viel mehr Pep und gute Melodien. Erinnert mich an irgendeine bekannte Band aus England, der Name fällt mir aber jetzt nicht ein. Ein bißchen Noise Annoys Feeling hört man besonders beim Sanger heraus, naja wenn man dauernd "Nanana" singt! Klingt wie der Song "Noise Annoys"! Trotzdem könnte das Tempo streckenweise etwas flotter sein, wie ich finde. Überrascht hat mich die Tatsache, daß die Rags aus Deutschland kommen! Zur Zeit scheint es ja nur S.E. Bands zu geben...
Incognito Rec.
Frank

SWAY SKID
EP
Neben der genialen Sharon Tates Children EP stellen 42 Records mit der Sway Skid Scheibe ihre Klasse unter Beweis! Auch SwaySkid kommen aus Stuttgart und zwar aus der Neckarstraße, einem Squat mitten in der Stadt. Ich muß zugeben, daß sie mir bei ihrem Liveauftritt in der Steffi nicht so besonders gefallen haben, doch die Single klingt dagegen wirklich geil und mit "TTOD" haben sie sogar nen kleinen Hit gelandet. Die 4 Songs zeichnen sich durch die schönen Melodien, die durch die Sängerin noch verstärkt werden, und durch die, ebenfalls vorhandene Portion, Rauhheit aus. "Fed up" besitzt übrigens nen wirklich guten Text! Vergeßt Eure doofen Vergleiche mit den Trantüten Jingo De Lunch! Buy Independent!
42 Rec.
Frank

BLISTERS: PISSED TO MEET ME
LP
Was, die kommen aus Amiland? Und ich dachte, so Mucke spielt man nur in England oder so. Oje, jetzt hab ich schon alles verraten, was? OK, Blisters spielen netten, melodischen Punkrock aber die '77er Einflüsse halten sich in Grenzen, würde ich sagen. Live kamen sie in der Steffi, zusammen mit Live but how to live it jedenfalls tierisch gut an! Vor einiger Zeit konnte ich mit solchen Sachen eigentlich nicht viel anfangen, doch ich hör jetzt ganz gerne diesen old style Punkrock. Da gibts wirklich gute Sachen und ich finde man sollte diese Bands nicht immer so runtermachen! Leider keine Texte dabei.
Incognito Rec.
Frank

VANILLA ROCKET FLESH
SINGLE
Urrgs, wasn das? Live solln diese Jungs im Mannheimer Juz ja ganz gut gewesen sein, vor allem spaßig. Carsten meinte, daß die ganz schön besoffen waren! Die erste Seite finde ich ziemlich übel, ehrlich gesagt. Langweilige, sich ständig wiederholende Riffs plus nem abgedrehten Sänger. Auf der anderen Seite geht es dann zum Glück etwas besser zur Sache. Alles in allem recht kaputter und primitiver Punkrock. Kein Wunder, wenn man so ne Mucke spielt muß man ja besoffen sein!
Kalou Rec.; An den Baken 24; 2312 Mönkeberg
Frank

IT'S YOUR CHOICE
DOPPEL-10"
Komisches Cover, aber durch die Bank weg gute Songs. Auf diesem Doppel 10Inch Sampler gibtes Stükke von jeder Band, die bis jetzt auf der YCLS Serie erschien: So much Hate, Verbal Assault, Ripcord, Life but how to live it, Arm, Target of Demand, Scream, Melvins, Nonoyesno, Raped Teenagers, Kina und Pullermann. Alles unveröffentlichte Stücke, darunter viele Coverversionen. Texte sind zwar nicht dabei, aber dafür ne ganze Menge Bilder, die die Bands zeigen. Kann man kaufen.
Your Choice Rec.
Frank

ANIMAL NEW ONES: LAKE SIDE BASH
MINI-LP
Na endlich, auf dieses Teil habe ich mich schon länger gefreut! Zuerst fiel mir der diesmal ungeheuer Metallastige Sound auf, was die Riffs betrifft, doch keine Angst, die Animal New Ones sind auch diesmal ihrem Stil treu geblieben! Nun, die Riffs sind etwas härter geworden und die Drums kommen diesmal viel knalliger als früher, gut produziert das Teil! Die Metallica des HC, würde ich sagen. Macht verdammt Spass, die 8 Songs zu hören! Tja, Trios sind halt meist recht powerful. Auch die Lyrics sind leicht nachvollziehbar, was will man also mehr? Gute Band, korrektes Label!
Flight 13; Schumannstr. 20; 7800 Freiburg
Frank

FIERCE
EP
Aha, die Band vom Labelchef persönlich! Neben der ebenfalls genialen Warp Six Ep ist auch dieses kleine Stück sehr sehr gut geworden! I punch my head against the wall, I punch my fist against the wall, I'm sure I'm going crazy in this cruel reality! Langsam, schleppend und mit einer ungeheuren Power bricht der Sound von Fierce hervor, doch nicht so abgedreht wie Warp Six! Schade, daß ich nicht in Eurer Gegend wohne, denn die 4 abwechslungsreichen Songs würde ich mir gerne mal live reinknallen! Unterstützenswert.
Amusement Rec.; Rita & Hermann; Eschenholt 29; 4432 Gronau-Epe
Frank

FLOPS OF THE POPS
LP
Dieser Sampler aus dem Hause Incognito bietet dem geneigten Hörer eine Zusammenstellung aller Incognito Bands. Mit dabei natürlich auch die beste Band im Stall: Anrhein. Doch auch die anderen Gruppen sind ganz ok: The Rags, Wombels, Glamour Gouls (oje!), Klamydia, The Urge, Kudldijoti, Die Kulthuren, The Lennons, Die Mädels, The Loud, Die Schwarzen Schafe, The Broken Toys, The Proles und The Problem.

Verdammt, wieso fangen nur alle '77er Bands mit "The" an?! Eine Tatsache, die mich schon seit längerem beschäftigt. Achja. Schwarze Schafe sind auch noch ganz geil! Nun denn, kann man ruhig kaufen, das Teil.
Incognito Rec.
Frank

DIE QUERULANTEN: DER WAHNSINN GEHT SCHON WIEDER LOS
LP
Ja, das es das auch noch gibt! In Zeiten, in denen alle dem S.E. Boom hinterherlaufen, ist es fast schon ein Wunder zu sehen, daß es auch noch Bands vom alten Schlage gibt. Das auffälligste ist wohl das Cover dieser im Eigenvertrieb rausgebrachten 7 Song LP: Rotes Logo, gelbe Schrift plus ein kultig-dummes Foto irgendwelcher Nazijugendlicher. Übrigens alles auf blauem Hintergrund, wirkt recht schrill das Teil! Die Mucke erinnert mich stark an ne alte Combo namens 50 Miles near Oslo, falls die jemand kennt. Für alle anderen: sauber produzierter, melodischer Schrummelpunk, mal schnell, mal langsam! Besonders die Gitarre klingt sehr bissig. Doch leider steht die Platte ganz im Sinne traditioneller Punkkidschees. Von Bullenhass zu Anti-Nazi Statements bis hin zu Saufliedern, wie "Ich brauch das Bier" ist alles vorhanden! "Ich brauch das Bier wie die Lesben die Kerzen!" Oje, Oje!! Die beiden Jungs sind übrigens noch auf der Suche nach Vertrieben usw. Kostet 12,- plus Porto.
Sascha Lindermann: Bischofsteicherweg 72a; 2067 Reinfeld
Frank

THE PERFECT CRIME: GREEN POWER
EP
Es ist schlicht und einfach traurig, daß manche Bands bzw. Labels in der allmonatlichen Flut von Scheiben sang und klanglos untergehen. Ich meine, wer hört denn schon so Bands wie Stick Farm, Carefree oder The Perfect Crime? Da alle nur auf die gängigen Trends abfahren, bleiben diese Bands irgendwie auf der Strecke. Ohne Grund, wie ich meine. Gerade das Flight 13 Label bringt wirklich gute Sachen raus, die nur wenig Beachtung finden! Nach der geilen Animal New Ones Platte gibts jetzt auch ne dufte Single von den suddeutschen Perfect Crime. Sehr schöner, teilweise melancholischer Midtempo-Punk, der hier geboten wird. Die A-Seite ist meiner Meinung nach am besten! Texte wie "Your Life's a drag" drücken diese gut aus. Die restlichen 3 Songs stehen textlich mehr etwas in der Jello Biafra Richtung, also recht beißender Zynismus! Hoffentlich gibts bald ne richtige LP! Achja, Cover und Vinyl sind schön grün - watch out! 6 Mark incl. PP.
Flight 13
Frank

LOOSE: ROCKSALAT
SINGLE
Hm, die Jungs von RPN scheinen nunmehr auf melodischere Sachen zu stehen. Früher gabs jedenfalls härteren Stoff wie z.B. Urge, Polska Malca oder Pullermann! Genauso sanft und locker wie das Wasser auf dem Cover plätschert auch die Mukke dahin. Ist mir irgendwie zu trivial, es fehlt der richtige Kick. Melodie pur reicht eben nicht! Die B-Seite ist übrigens auch nicht besser. Da lob ich mir doch Bands wie Perfect Crime! Mehr üben.
RPN; Lindenweg 13; 4763 Ense 2
Frank

DELIRIUM
EP
Belangloser 08/15 Punkrock mit den dazugehörigen Texten, "Nieder mit der Perfektion" oder "I love Alkohol" sagen doch eigentlich alles, oder? Ich bin ja einiges gewohnt, aber dieses Teil ist wirklich schlecht. Oje, Oje!
Axel Reuter; Schönbergstr. 86; 7417 Pfullingen
Frank

BULLOCKS: DON'T LET THEM TAKE YOU ALIFE
EP
Wow, das kommt aber geil! Gut abgehender Punkrock aus Düsseldorf mit '77er Einschlag, klingt wie alte England Sachen a la Buzzcocks! Also mehr die flotte, melodische Mucke. Verdammt, der Gesang klingt exakt nach Buzzcocks!! Die Scheibe hat übrigens sechs Stücke und ist auf dem neugegründeten Label Wolverine Rec. erschienen. Obwohl die Songs live aufgenommen sind, klingt der Sound trotzdem sehr gut, was ja nicht immer der Fall ist! Ohne Texte.
Wolverine Rec.; Sascha Wolff: Benrather Schlossufer 63; 4000 Düsseldorf 13
Frank

CRIVITS: PRESSURE
LP
Eine neue LP der Crivits: An die hab ich eigentlich nur schlechte Erinnerungen nach ihrer Single und mehreren Interviews mit ihnen, die ich gelesen habe. Diesmal sind die Texte nicht ganz so peinlich (diesmal nix im Stile von "Just because I eat meat doesn't mean I'm not straight - I'm straighter than you!"), sie besitzen immerhin einige gute Ansätze (zumindest will ich sie als positiv interpretieren, was sich hinsichtlich der Mängel in der Ausführung nicht zwingend als einzige Interpretationsmöglichkeit anbietet...) - nun ja. Die Musik ist Durchschnitt, mehr kann ich dazu nicht sagen. Heute morgen, als das Päckchen kam, hatte ich mich noch gefreut, es käme mal wieder was hartes und schnelles ins Haus, aber nicht mal den Gefallen tut mir die Platte! Für Leute, die auf solche Musik abfahren wohl geeignet, da sie nicht schlecht ist; gut ist sie allerdings auch nicht, eben Durchschnitt. Für Crivits-Verhältnisse allerdings eine 100%ige Steigerung!!!
Old World Rec.; Zum Holzfelde 12; 3150 Peine
Carsten

WALTER 11: OH, HANG I SIE AUF!
LP
So, da ist sie nun die Abschiedsplatte von einer besten deutschen Bands. Daß ihnen das angehängte Funpunkimage schon seit längerer Zeit tierisch auf den Sack ging war ja bekannt, aber das man sich gleich auflösen muß?! Trotz allem ist diese Doppelscheibe ein wirklich gelungenes Werk und natürlich gibts alle Hits, Seite für Seite schön geordnet. Die besten Songs sind meiner Meinung nach sowieso die von der "Homo Sapiens" und von der "Angst des Tormanns...". Mit den alten Sachen konnte ich eigentlich noch nie so richtig was anfangen! Auf den Innersleeves hat man dem guten Lee etwas Platz gelassen, um auf den Walter 11 Split näher einzugehen. Das einzige was mich an dieser Platte ein wenig stört, ist das langweilige Coverbild, da hätte doch mehr kommen müssen! Blasting Youth Rec.; Sauerbruchstr. 7; 6700 Ludwigshafen
Frank

TRIAL BY JURY: IGNITE
EP
Huch, schon wieder ein neugegründetes Label: Last Stand Rec. aus Peine! Somit ist dieses Teil auch eine Coproduktion zusammen mit Recoreds, die bekanntlich ebenfalls in Peine beheimatet sind. Ich befürchtete schon schlimmstes, da mir die bisherigen Recoreds Veröffentlichungen eingentlich weniger zusagten... Auch die Aufmachung ist immer so komisch. Doch die vier jungen Amis von Trial by Jury konnten mich mit ihrer Mucke überzeugen. Ihr etwas an Verbal Assault erinnernder Core strotzt nur so von jugendlicher Frische und Power. Die Songs sind aber eher langsam und verbreakt gehalten! Gut. Doch wirklich.
Last Stand Rec.; Brangs; Laubenkolonie 56; 3150 Peine
Frank

INTENT: DEMONS WITHIN
EP
Hier nun die zweite Last Stands/Recoreds Veröffentlichung. Intent kommen zwar aus New York, doch ihr Sound weist keineswegs die üblichen Standards auf, die man erwartet. Es wird mehr auf Breaks gesetzt, als auf Geknüppel, auch wenn der ein oder andere schnelle

Song zu finden ist. So klingen die Stücke teils nachdenklich/melodisch, andererseits stecken sie voller Power! Ist übrigens schon ihre dritte Veröffentlichung.
Last Stand Rec.
Frank

SLEEP CAPSULE: SNACK TRAY
EP
Düster, düster! Zuerst dachte ich, daß ich die falsche Geschwindigkeit eingestellt hatte, doch als der Gesang einsetzte, merkte ich, daß ich richtig war! Laut Infozettel spielen die drei Langhaarigen Slow-Grunge-Rock. Obwohl sie tatsächlich aus der Nähe von Seattle kommen, klingt die Mucke für mich eher nach Grindcore (von der Tonlage der Gitarre) meets Dinosaur Jr. (Gesang). Nix für mich!
Recoreds; Jägerstr. 19; 3150 Peine
Frank

THAT'S IT
EP
Das von dieser Band was gutes kommen mußte, war mir schon vorher klar, obwohl die Single lange nicht so gut ist, wie die LP! Den drei Songs fehlt irgendwie das gewisse "etwas", nen gewissen Spirit! Außerdem singt mir der Shawn noch viel zu wenig, dabei hat er doch so ne gute Stimme. Leider kommt somit nur normaler Gitarrenpop heraus, der aber gut gespielt ist. Wie gesagt die LP ist tausendmal besser!!! Dafür sind die Texte wirklich gut.
Blasting Youth Rec.
Frank

DDT: NO ESCAPE
EP
Huch, schon wieder ne Recoreds Single - uff! He, das klingt ja nach Hard-Ons, achso das ist ne Coverversion. Scheinen wohl die großen Vorbilder dervier Franzosen zu sein, aber der Song ist wirklich geil! Die restlichen Stücke sind in ähnlichem Stil gehalten: Melodie und ne gute Portion Rock'n Roll. DDT bezeichnen ihren Stil selbst als Toxic Rock'n Roll, was immer auch das sein mag.
Recoreds
Frank

MONDAY COMES: SOMETIMES I WONDER
EP
Monday comes, ja das denke ich mir auch gerade. Heute ist Sonntag und morgen ist wieder Schicht angesagt, wie übel! Gleich zu Anfang fällt mir das melodische Baßspiel auf, das mit den anderen Instrumenten gut mithalten kann, normalerweise geht der Baß ja immer so unter! Das ganze klingt trotz rauher Gitarre relativ melodisch, was irgendwie nicht so ganz mein Fall ist.
Amusement Rec.
Frank

RISE: WHERE TO FIND
EP
Das Gitarrenriff am Anfang klingt wie dieses "I can't dance" von den beschissenen Genesis! Danach folgt recht kräftiger melodischer Punkrock oder soll ich sagen Softpunk? Am Ende des Songs noch mal ein voll Metal mäßiges Solo draufgepackt. Ubel. Oje, die B-Seite ist ja noch schlimmer, da geht es am Anfang schon voll in Richtung Mädel! Irgendwie klingt die Sache nach Bands wie Ratt oder so und man könnte die Scheibe eigentlich ruhig als Hardrock verkaufen! Rise sind noch langweiliger und unerträglicher wie ihre Labelkollegen Loose! Fort von meinem Plattenteller!
RPN
Frank

DISTRESS
EP
Nervte mich die LP der Alzeyer Distress durch ihr unsägliches Gedudel, so finde ich die Single ganz unterhaltsam. Total verbreakter Hardcore mit einigen Metalanleihen, der viel Abwechslung bietet. Der Text zu "Penis Thinking" ist ja ganz nett, aber die Idee und die einzelnen Reime sind doch von den Kennedys geklaut("Pull my strings" von der "Give me Convenience..."). Das trübt ein bißchen die Freude, oder ist das der Band gar nicht bewußt?! Kann ja auch sein. Trotzdem eine wirklich gute Single, sowohl musikalisch als auch textlich.
Katou Rec.; An den Baken 24; 2312 Mönkeberg
Frank

WARP SIX: TIME FOR SUFFERING
EP
Klingt zwar nicht ganz so extrem wie Blast oder Black Flag, geht aber stark in deren Richtung. Warp Six hören sich halt nur etwas europäischer an, wenn man das mal so sagen darf. Vier Songs sind darauf zu hören, die auch gut produziert sind. Habe schon von einigen Leuten gehört, daß die Typen aber etwas seltsam drauf sein sein sollen?! Naja, ich weiß nicht, die Mucke ist ganz geil!
Amusement Rec.
Frank

TRASHMASH
EP
Wow, ganz schön abgefahrener Single Sampler von Trash City. Zu hören gibt es vier Songs von Electric Family, First things First, Pyjama Suicide und Eggmen Five. Die ersten beiden klingen stark nach total assigem Bikerrock mit einigen Grungeeinflüssen. Naja, das passt! Pyjama Suicide und Eggmen Five gehen dagegen mehr in die Punkrock Ecke, sind aber trotzdem recht drekkig und abgefahren! Kiss the dirt. Wunderschönes blaues Vinyl und daher sicher limitiert.
Trash City Rec.; A.Geseman & G.Schneider; Boddinstr. 8; 1000 Berlin 44
Frank

KRYSA: DAVID THE PIG
LP
Obwohl ich ihre Demos eigentlich etwas experimentieller und abgedrehter in Erinnerung hatte, bietet die LP dieser Schwarzwälder Band doch recht abwechslungsreichen Sound! Viele Instrumente wie Akkustikgitarre, Mundharmonika, Orgel gibts zu hören. Die Songs reichen von 77er Punkrock über No Means No artige Songstrukturen bis hin zu vertracktem Jazzcore a la Arm. Der Gesang ist männlich und weiblich. Schade, daß ich mir diese Band auf ihrer Tour nicht live angeschaut habe!
Blasting Youth Rec.
Frank

SUBWAY ARTS/NO MORE BENEFIT SPLIT LP
Wie der Name schon sagt, eine Benefit Platte deren Erlöse der Bundesverband Deutscher Tierbefreier erhält. Allein diese Tatsache macht das Teil schon kaufenswert! Dazu werden auch massig Infos über die Tierbefreier geboten, jeweils in deutscher und englischer Sprache. Die Musik ist anbetrachts der Aufmachung und der Intention die dahintersteckt, eigentlich eher Nebensache. Doch gänzlich belanglos klingen die beiden Bands aus Luxemburg nun auch wieder nicht, ganz im Gegenteil! Subway Arts stehen ganz in der Tradition alter US-Bands, ihr wißt schon. Die Mucke ist aber eher Midtempo als Geknüppel. No More sind dagegen total schnell und flott. Das Cover, das u.a. auch alle Texte enthält, ist im Stil von Bands wie Crass oder Crucifix gehalten. Pay no more than 13 Mark! Bei folgender Adresse bekommt man auch billige Second Hand Platten aller Art (Auktion). Markus Haas; Postfach 1411; 7920 Heidenheim
Frank

NANOOKS: PRINZESSIN DADA & DIE 7 KAMPFMASCHINEN DES TODES
LP
Nachdem ihr Demo schon an anderer Stelle besprochen ist, gibt's hier noch die LP. Teilweise sind die gleichen Songs drauf, daher erübrigt sich das Demo mittlerweile. Kleine Geschichte zur Entstehung des Titels: Die Leutchen aus der Band waren einkaufen in einem dieser Läden, wo kurz vor der Kasse billige schlechte Videos verkauft werden - eine von denen hieß "Die sieben Kampfmaschinen des Todes"! Dazu noch die Bemerkung eines Bekannten der Band, Rapunzel mache so dadaistische Texte - damit war der Titel komplett! Im Vergleich zum Demo ist die Platte noch viel liebevoller zusammengestellt bezüglich der Pausen zwischend den Songs (einige in der Band sind von einer

äußerst befremdlichen und obskuren Krankheit befallen, die sich im Zwang äußert, wehrlose Anrufbeantworter vollzulabern, bis ihnen die Luft ausgeht - den AnruferInnen natürlich), bezüglich des Beiblatts und des Covers. Gefällt mir alles sehr, auch die Musik ist nach meinem Geschmack: Die Band versteht es, intensive Stimmungen zum Ausdruck zu bringen und einmal mehr ist bewiesen, daß auch mit Drumcomputer gute Songs möglich sind! Allerdings haben sie meines Wissens jetzt einen lebenden Schlagzeuger. Wenn sie mal in Eurer Nähe spielen sollten, geht hin und seht sie Euch an: Ich meine, Ihr werdet es nicht bereuen
Adresse siehe das Review ihres Demos weiter hinten.

IRRE TAPES: NEWSLETTER #17
Und wieder ein neuer Newsletter von Deutschlands wohl bekanntestem und größten Tapelabel. Der Inhalt dieser 8 DIN A5 Seiten besteht aus ziemlich vielen News aus der Tapekünstlerszene und einer Vorstellung von Harsh Reality, eines der drei größten Tapelabels aus Amerika. Soweit ich das sehe, besteht die Musik der angebotenen Cassetten ist wohl zum Großteil Industrial, Rock, NDW und a bisserl Punk. Ist zwar teilweise nicht ganz meine Richtung, doch gefällt mir das, was der Matthias auf die Beine stellt, ganz gut! Ein ABO für 10 Ausgaben kostet 10 DM, für 5 Ausgaben 5 DM. Der Einzelpreis beträgt 60 Pfennige.
Irre Tapes; Bärendellstr. 35; 6795 Kindsbach
Frank

A-WAT #10
Und ich dachte schon, das Teil gibts nicht mehr! Dieses sympathische A5er dürften die meisten von Euch sicherlich kennen, es existiert schon seit ungefähr 5 Jahren. Nun beglückt Andy die Fanzinewelt mit einer neuen Ausgabe, welche an und für sich genauso gut/schlecht wie die Vorgängernummern ist. Naja, nicht ganz, diesmal sind viel zu viele Reviews drin. Bei flüchtigem Hinschauen möchte man meinen, das gesamte Heft besteht nur aus Besprechungen! Doch zum Glück ist da noch ein interessantes Political Vermin Interview (eine Band aus Polen) drin und dazu gibts auch noch ne Flexi, welche recht krachig kommt! Viel Abwechslung bieten auch die netten Bilderchen, welche jeweils Andy, seine Untergebenen und ein paar Klassiker zeigen (dieses Grinsen gibts nur einmal!). Das Layout ist übrigens im traditionellen Schneide-aus-und-klebe Stil gehalten, was aber nicht negativ gemeint sein soll! So, das nächste Mal mehr Intis, Gigberichte und sonstige Erlebnisse, dann wird das A-Wat wieder so gut, wie früher! Den Preis konnte ich leider nicht finden.
Andy Föcker; c/o Golla Tenholdt; Hans-Kruse-Str. 21; 5900 Siegen
Frank

TROSTLOS #2 + #3
Da schickt mir einer, der in nem Nachbarort wohnt, schon zum dritten Male sein Fanzine zu! Hättest lieber mal anrufen sollen, kommt billiger. Wie dem auch sei, die beiden vorliegenden Nummern sind jedenfalls recht gut, obwohl noch stark verbesserungswürdig. Über die Debütausgabe will ich lieber mal das Mantelchen des Schweigens hüllen... Positiv fällt mir zuerst die Verkleinerung auf A5 und das somit nicht mehr so leer wirkende Layout auf. Die Vorlieben des Herausgebers liegen ganz klar auf den Schwerpunkten Horror/Splatter. Natürlich dürfen die obligatorischen Comics und Kurzgeschichten in so einem Horror Zine nicht fehlen. Sind einige schlaffe Sachen dabei, aber auch zwei wirklich geniale Dinger! Ich sag nur: "Erkam, sah und schlitzte!" Auch lustig zu sehen, wie sich verborgene (feuchte) Träume des Herausgebers in seinen Geschichten zeigen... Ganz unverständlich erscheint mir aber dessen Hochloben der Halloween Filme, also sowas! Desweiteren gibts noch einige News aus der Filmszene, nen Horror-Serien Überblick und zwei Interviews mit Horrorgeschichtenschreibern. Bin gespannt, wie sich das Heft weiterentwickelt, Potential ist auf jeden Fall vorhanden! Preis ist mir unbekannt.
Sven Köhler; Mozartstr. 3; 7523 Graben
Frank

ENPUNKT #19
Leute, holt die Taschentücher raus, eines der nettesten Fanzines ist von uns gegangen! Ach, Ihr wißt das schon? Tja, diese Nummer hatte mal wieder mächtig Verspätung, irgendwie war es abzusehen, daß Klaus nicht mehr so richtig Bock hatte. Angesichts des Vorwortes solltet Ihr Freudenstädter Euch was schämen!! Doch trotz allem ist die letzte Ausgabe nicht so schlecht, wie Klaus im Vorwort meint, es sind durchaus noch einige spaßige Sachen dabei. Höhepunkte sind Klaus' Erlebnisse auf dem So much Hate/7 Sioux Gig in der Karlsruher Steffi sowie das "Feschd für die Jugend" in FDS. Ich darf zitieren: "SFA und Chaos UK - das ist wie Onanieren und richtiger Geschlechtsverkehr!!!" Abgesehen davon, daß SFA, wie der Leser der letzten Needless Ausgabe weiß, sowieso beknackt sind. Doch auch der Bericht über das Freudenstädter Festle ist ganz lustig. Ansonsten enthält das Heft noch viele Reviews, Meinungen des Verfassers zu Themen wie z.B. Rockmusik + Okkultismus, Nationalismus, Neanderthaler und Watten fur Israel. Fur 2 Mark oder vier Dosen Bier.
Klaus N. Frick; Postfach 301; 7290 Freudenstadt
Frank

INSIDE #3
Wow, das ist aber ein schönes Teil! Wie das Trostlos, so ist auch dieses Heft von Anhängern der SF/Art/Fantasy/Horror Ecke gemacht. Man sieht ganz klar, daß da Profis am Werk sind, d.h. Inhalt und Layout sind ziemlich professionell gestaltet. Auf den insgesamt 39 DIN A4 Seiten findet man mehrere Comics, zwei längere Kurzgeschichten, sowie einige Grafiken. Die Qualität finde ich überdruchschnittlich, teilweise sogar spitzenmäßig, wie z.B. "Unternehmen Searcher". Die erste Geschichte könnte meiner Meinung nach wesentlich besser sein, wenn der Autor nicht einige, völlig deplazierte Angaben über sich und sein Heft hineingebracht hätte! Das versaut irgendwie schon die, vom Konzept her, gute Story. In der Heftmitte befindet sich übrigens noch ein Poster. Achja, das Bild auf S. 4 ist zwar von der Qualität gesehen sehr gut, bietet aber leider bloß nen Abklatsch des H.R. Giger Stils. Wie wärs mit etwas eigenem? Trotz dieser Kleinigkeiten bietet das Inside interessanten Lesestoff und ist den Preis von 3 Mark allemal wert!
Jenz; Ulmenallee 5; 4040 Neuss 21
Frank

COMMON GOAL #1
Huch, schon wieder eines der z.Zt. wie Pilze aus dem Boden sprießenden Straight Edge Zines. Trotzdem erfreulich, daß mal wieder ein paar Leute mehr ihren Arsch hochkriegen und was auf die Beine zu stellen! Der Inhalt besteht aus Interviews mit Crucial Response Rec., Shelter, SFA, ManLiftingBanner, Otherwise, Leeway und Onward. Dazu noch die obligatorischen Reviews, sowie einige Gedanken zu geldgeilen Vertrieben, wie z.B. Frontline und Rassismus/Faschismus bzw. Type 'O Negative. Ein Punkt, den viele solcher Zines gemeinsam haben, ist die starke Einseitigkeit, was Themen und Bands betrifft. Es würde meiner Meinung nach nicht schaden, eine etwas kritischere Haltung zur sog. Straight Edge Szene zu zeigen. Der Strom der Mitschwimmer ist groß... und wenn Leute, wie der gute Ray von Shelter es nicht für nötig befinden, an ihn geschickte Fragen/Intis ganz zu beantworten, ist das nur ein weiteres Merkmal seiner Dummheit! Trotzdem wäre ein kritisches Nachwort angebracht gewesen. Naja, man sollte mit ner Erstlingsnummer nicht zu hart zu Felde ziehen, es kann nur besser werden. Das nächste Mal etwas kritischer und weniger plumpe Symbolik! Preis ca. 2 Mark + Porto.
René Natzel; Herwarthstr. 50; 4330 Mülheim/Ruhr
Frank

REVIEWSREVIEWSREVIEWSREVIEWSREVIEWSREV

YOU DECIDE #3
Nettes A5er Zine aus Luxemburg, wo es z.Zt. laut des Herausgebers ziemlich gut abgehen soll! Viele Bands, Konzerte und Zuschauer. Mal sehen, vielleicht verschlägts mich auch mal dorthin. Das Cover sieht diesmal viel proffesioneller aus, als letztesmal und zeigt übrigens nen fetten, dummen Poser, der bei ner bekannten N.Y.H.C. Band ins Mikro kotzt! Das Heft an sich ist im traditionellen Schnipsellayout gestaltet, was man teilweise aber etwas leserlicher machen könnten! Der Inhalt besteht aus Interviews mit 7 Seconds, No More (Gruppe aus Lux., von denen erscheint übrigens demnächst ne Benefiz Split Lp mit Subway Arts), Moses vom Zap, Profax und Majority of One. Leider erwischte man für das Seconds Inti den falschen Mann, so daß dieses irgendwie uninteressant wirkt. Das Zap Dingens ist ganz lustig und die Intis mit Profax und No More sind recht gelungen. Anzumerken wäre auch noch, daß die abgedruckten Fotos qualitativ überdurchschnittlich sind. Desweiteren gibt es noch viele Reviews, Bilder, den zweiten Teil der KZ Dokumentation, Artikel über Petze, Skating und ne etwas veraltete Südafrika Boykottliste. Besonders interessant zu lesen sind die Konzerterlebnisse! Da kleine Fanzines sowieso unterstützenswert sind, schickt gleich mal 2 Mark + Porto an folgende Adresse:
Mackel Stephan; 48 Rue Kirchberg; L-4612 Niedercorn; Luxemburg
Frank

DISAGREEMENT #6
Neben dem You Decide ist dies das zweite Zine aus Luxemburg, welches mir bekannt ist. Im Gegensatz zu erstgenanntem, ist dieses in A4 Format und das Layout ist im selben Stil gestaltet, was aber abwechslungsreicher wirkt, da verschiedene Schrifttypen verwendet werden. Der Inhalt ist eigentlich durchwegs gut, obwohl ich die Interviews in englischer Sprache ziemlich überflüssig finde. Wart wohl zu faul, daß zu übersetzen? Folgende Bands wurden interviewt: Daily Terror, Phantoms of Future, 7 Sioux, Anhrefn, Into Another, Fourtress und Oi Polloi. Ziemlich abwechslungsreich, wie Ihr seht! Aufgelockert werden die Teile durch die obligatorischen Reviews aller Art, Kommentare, Statements zu diversen Themen und einer Kurzgeschichte. Interessant ist auch die Type-O-Negative Story, welche aus Leserbriefen, Statements, Flugblättern, Interviewauszüge und einigen Texten zusammengesetzt ist. Der Preis beträgt 2 Mark + Porto.
Pascal Thiel; 47, Rue Compte De Bertier; L-3862 Dudelange
Frank

WISCHMOB #6
Jedermanns Lieblingszine meldet sich nach längerer Wartezeit mal wieder, diesmal sogar im A4 Format (Verräter, hähähä!)! Eine neue Mitarbeiterin gibts auch, doch kommt jene in ihren Pamphleten nicht übers Ablästern über irgendwelche Personen hinaus. Etwas mehr Tiefgang bitte! Desweiteren gibts Intis mit Big drill Car, No Means No, Screaming Maggots from Hell, Coffin Break und ein Preisrätsel, wobei alle Gewinne bei Erscheinen unseres Heftes natürlich schon längst weg sein dürften (hähä). Hervorzuheben wäre noch das sehr gute Interview mit den Jungs von Gray Matter, eine meiner Lieblingsbands überhaupt (DC rules ok!)! DANKE!! Desweiteren enthält das Heft natürlich noch das Übliche, wie z.B. Gig-u. Plattenreviews, alles in gewohnter Qualität (incl. Intis). Daher getrost zu empfehlen, dieses Teil. Wer kennt es nicht?
Rainer Sprehe; Theo-Claas-Damm 5; 4834 Harsewinkel
Frank

FLEX DIGEST #8
Ein Zine, welches man getrost zu einem der interessantesten zählen kann, ist das österreichische Flex Digest. Der Inhalt besteht u.a. aus Cold World, Leserbriefen, Reviews, Gedanken, Pirates, Carefree, einem Bericht über die Geschichte der Tatoos sowie die obligatorischen Splatter- und Punks from Asia Artikel. Das Article of Faith Interview ist leider nicht so gut wie die Abhandlung im Zap geworden, dafür gibts nen ganz brauchbaren Artikel über die Non-Profit-Organisation "For Mother Earth" und einen, meiner Meinung nach etwas kurzen, "Nation of Islam" Artikel. Dazu gibts noch ein recht kultiges Cover! Preis 3.50 Mark.
Tiberiju; Schelleingasse 39/24; 1040 Wien
Frank

GAGS 'N' GORE #6
Genau, das Zine mit den originellen Covern, doch das legendäre Nakedeifoto bleibt nach wie vor unerreicht! Ne Single ist diesmal auch beigelegt, was wohl z. Zt. der neueste Schrei zu sein scheint. Naja, wenigstens sind es durchwegs deutsche Bands, die darauf vertreten sind und zwar: UFD, Harmonizer, HC 918V, Hypocritical Society und Feedback Recycling. Am besten gefallen meiner Meinung nach Harmonizer und UFD. Da ein Großteil der GNG Crew derzeit in den USA verweilt, bleib nun fast alles an dem guten Stefan hängen, der natürlich auch drüben war! Also echt! Diesmal halten sich Interviews und Artikel in etwa die Waage, was sich in Zukunft doch hoffentlich zu Gunsten der Artikel ändern wird, oder? Der Inhalt besteht diesmal aus Born Against, Mutant Gods, Wolfgang Press, Kukluxklan, Hypocritical Society, Demoverhalten, Quicksand, Who's Rachel, Grüner Punkt, Thatcher on Acid und Slayer. Hervorzuheben wären der Artikel über die Umweltverarschung namens Grüner Punkt, Stefans Nachtrag seiner USA Erlebnisse. Ebenfalls gut gefällt mir das unterhaltsame Gespräch mit den Jungs von Born Against, die Fanquestions boten diesmal wenigstens nen richtigen Lacher. Jedenfalls ganz kultig, was die vier New Yorker diesbezüglich vom Stapel lassen! Auf jeden Fall eines der 10 interessantesten Fanzines im Ländle. Preis 6 Mark. Stefan Ernsting; Kurze Kamp 8; 2863 Ritterhude 2
Frank

DER CORERIER #5
Glaube mich zu erinnern, vor nicht altzu langer Zeit schon mal eine Ausgabe dieses netten A5ers gelesen zu haben. Diesmal findet man verstärkt Lyrisches sowie einige Kurzgeschichten, u.a. von Tuberkel Knuppertz. Den Typen dürften die meisten von Euch wohl kennen, er hat bereits in Eigenregie einige Hefte mit seinen interessanten Storys unters Volk gebracht. Ein anderer Autor nennt sich Axel Klingenberg, was eigentlich wie ein Künstlername klingt - ist aber sein richtiger Name und dazu noch Mitherausgeber des Coreriers. Inhalt: Rubbermaids, Die Skeptiker (naja!), Die Einsamen Stinktiere sowie Palaver über Fernsehsendungen, Bukowski und Lindenstraße. Die Bücher-u. Tapereviews sind recht unterhaltsam, da ausführlich geschrieben wurde. Nächstes Mal bitte etwas mehr eigene Storys, die lesen sich nämlich auch ganz geil! 1.70 + Porto.
Axel Klingenberg; Bergfeldstr. 4; 3300 Braunschweig
Frank

HOFNARR #1
Auch dieses Heft ist ein A5er und ist, soweit ich das verstanden habe, eine Abspaltung vom Pfälzer Project XYZ Zine. Dementsprechend sieht auch das Layout aus: Schreibmaschinenmäßig gestaltete Seiten mit einigen Fotos und Zeichnungen. Interviews gibt es mit Inhuman Conditions, Out of Question, Nothing Remains, Erosion, Miozan, Doin horse und Snakewalter. Dazu die üblichen Reviews und Kolumnen. Das Heft besticht, genauso wie das Project XYZ Zine, durch seine spontane, junge und völlig unkomplizierte Art, die Dinge anzugehen! Eine gewisse Portion davon könnte anderen Heften ganz gut tun. Das Front-u. Backcover sind ja ganz gut gemeint, aber so wird sich wohl niemand verhalten. Oder würdet Ihr etwa Euer Bier mit den auf dem Backcover gezeichnet Gestalten trinken? Eine gewisse Intoleranz gegenüber manchen Dingen kann nicht schaden, Ihr wißt was ich mei-

ne ?! Mal sehen, ob sich das Heft hält oder nur ein weiteres Exemplar krepierter Erstlingsnummern darstellt! 2.30 + Porto.
Stefan Wünschel: Albert-Schweitzer-Str. 31; 6729 Rülzheim
Frank

BREAKDOWN #7
Ungern mache ich mich nun an die Besprechung des neuen Breakdowns. Irgendwie hat das Heft so etwas uninteressantes und furchtbar langweiliges an sich, ich kann mir nicht helfen! OK, erst mal kurz den Inhalt runterrasseln: Monster Skate Mag, Snuff your Feet, Blood, Media Children, Walter Elf und Acoustic Grinder plus den üblichen Kram. Die Herausgeber machen zwar immer einen auf "Multicore", doch herauskommen tut meistens nur Grind/Deathkram. Auch die Interviews und sonstige Berichte finde ich total nichtssagend und langweilig! Sorry Jungs, ich will Euch nicht schlecht machen, aber schickt uns bitte kein Heft mehr zum Besprechen. Das wäre für beide Seiten das beste. 2 Mark + Porto. Rico Mendel; Solmser Weg 55; 6330 Wetzlar 21
Frank

ALL FOR NOISE #7
Aha, endlich gibt es wieder ein neues AFN, wie immer in gewohnt guter Qualität! Durch den relativ großen Mitarbeiterstamm von 5 Personen gewinnt das Heft ne ganze Menge Abwechslung, so daß es natürlich durchaus kein Wunder ist, eine Band wie Nirvana darin zu finden. Obwohl ich befürchte, daß der gute Gutikeinen rechten Bock mehr hat weiterzumachen. Ich hoffen nur, daß daran nicht das ganze Heft den Bach runter geht, doch zunächst bleibt alles beim alten. Als unverbesserlicher DC-Fanatiker habe ich mich natürlich über das Holy Rollers Interview am meisten gefreut! Aber auch der übrige Inhalt ist nicht von schlechten Eltern: Da wäre zum einen ein interessanter Abriß der Vorgänge über eine Hanauer Hausbesetzung, ein unterhaltsames Interview mit den sympathischen Herren von All (ein Int mit dieser Band kann definitiv nicht langweilig sein!) undundund. Auch die armen Sharon Tates Children wurden mal wieder mit den unsäglichen Sixties-Vergleichen überhäuft (und ganz schön genervt!). Leute, kauft Euch die Single (siehe auch Review im Needless), da wird kräftig zugelangt!! Der keinesfalls uninteressantere, restliche Teil des AFN besteht aus Reviews, Yok Quetschenpaua, No means No, Well Well Well, Polska Malka, Add to Nothing, Senseless Things und Gedanken über die verschiedensten Dinge. 3 Maak plus das Übliche.
Frunk Sander; Feldstr. 4; 6450 Hanau-Klein-Auheim (ha, welch Name!)
Frank

TUBEBREAK: DIE BANDMAPPE
Eigentlich sagten mir die bisher erschienenen Tubebreakausgaben nicht so sehr zu, doch dieses Projekt finde ich recht ordentlich! Sinn dieser Aktion ist es, unbekannten Bands eine Chance zu geben und ihnen zu helfen, daß sie irgendwie weiterkommen. Zudem gibt es noch ein Tape in guter Qualität und zu jeder Band ein DIN A4 Blatt mit Infos. Folgende Bands sind übrigens vertreten: Gasbags, From outer Space, Fallen Chapel, Antitox, The Bugs know Best, Desmond Q. Hirnch, Live & Learn, M.D.W., Heady Hangmen, Cruel World Emigrants und Herr Albrecht. Wie man an den Namen vielleicht schon erkennen kann, finden sich hier viele unterschiedliche Klänge wieder. Von normalem HC bis softer Indierock ist hier fast alles vertreten, für Abwechslung ist also gesorgt! In dem 31 Seiten starken Heft mit proffesionellem Computerlayout finden sich denn insgesamt über 300 Adressen der unkommerziellen Musikszene (Fanzines, Gigorte, Vertriebe, Plattenläden). Natürlich eine gute und sinnvolle Idee, nur sollte man dabei doch bitteschön auf den Abdruck solcher beschissenen Indieclubs a la Batschkapp und Schwimmbad verzichten, denn die haben mit einer unabhängigen Szene rein gar nix zutun! Auf die Pop Komm Scheiße hätte der Herausgeber ebenfalls verzichten sollen, widerliche Industrieschmarotzer! Ansonsten gibts noch einige Review und ein paar Gedanken. Prädikat Unterstützenswert! 12 Mark plus Porto. Thomas Paul; Auerstr. 29; 8201 Neubeuern
Frank

ZOSHER #7
Wer wissen will, was hauptberufliche Beamten und Arbeiter in ihrer Freizeit zu tun pflegen, dem sei das Zosher ans Herz gelegt! Kommt noch derber wie Scumfuck Tradition! Seltsamerweise ist in diesem Heft immer von derben Saufexzessen die Rede, obwohl die Zoshercrew laut Klaus N. Frick eigentlich nur Kiffen. Alte Schwachzocker! Der Inhalt besteht aus zusammengewürfelten Zeitungsschnipseln, Tierpornobildern, ausgelassene Fußballberichte, haarsträubenden Erlebnissen sowie ein paar Reviews. Der Bringer sind diesmal die Story von dem Schlammfreak: "Kennt denn niemand jungen Bauern oder Reitstallbesitzer, der mich zum Spaß im Dreck suhlen läßt?" so lautete seine Kleinanzeige. Das man Tiernahrung durchaus genießen kann, stellt die Zoshercrew ebenfalls unter Beweis. 100% Kult jedenfalls! Doch Vorsicht, es ist manchmal schwer festzustellen, ob es sich bei diversen Exzessen nun um ein Mitglied der Zoshercrew handelt oder um den allseits beliebten Schlammfreak! Als Beiwerk gibts übrigens noch ein Tape mit den Lokalmatadoren und Fleisch Lego. Lockerflockigen Punkrock mit Ska-Einflüssen sowie ner gehörigen Portion Rock n Roll und Fun! Mehr davon! Fleisch Lego gefallen mir nicht so gut, Durchschnittsmucke halt. Die Texte sind übrigens auch dabei. Preis ist glaub ich 5 Mark. Rüdiger Thomas; Gerresheimerstr. 16; 4000 Düsseldorf 1
Frank

MUGWUMP #2
Und ich dachte schon das Mugwump ware eines der Blatter, die nach dem ersten Erscheinen wieder eingehen. War wohl nix, denn relativ schnell flatterte mir die zweite Nummer ins Haus! Auch hier ist die Mugwumpcrew ihrem wohltuend eigenwilligen Stil treugeblieben, so daß es viel Spaß macht, das Teil zu lesen. Endlich mal ein paar Leute, die es raffen, was Nation of Ulysses wirklich darstellen, bis jetzt hat von Spex bis Trust jeder daneben gegriffen. Doch irgendwie drängt sich mir der Verdacht auf, daß Alex, Lars und meine Wenigkeit die Einzigen sind, die die Band geil finden. Das kann doch nicht alles sein?! Ebenfalls gut sind die Interviews mit Born Against und Markus vom Bundesverband der Tierbefreier. Bringt doch öfters einige News von Animal Peace oder den Autonomen Tierbefreiern! Doch wie in der ersten Ausgabe gibt es auch diesmal einige Bands, die zwar Teil des Konzepts sind aber mir nicht so zusagen. Waren es letztesmal Black Sabbath so sind es diesmal Led Zeppelin. Absolut unsinnig finde ich so Sachen wie Monster Magnet und Sick of it All, was ist an denen so kultig?! Naja, war auch Lars Sache. Bei einer Crew von 6 Leuten ist es kein Wunder, daß es manchmal zu Unstimmigkeiten kommt. Absolut begrüßen würde ich es, wenn der gute Rainer mal was schreiben würde, der Mann ist absolut scharf! Alle die Samstag abends noch auf dem Zap-Cup waren, werden mir zustimmen. Absolut daneben gegriffen hatte auch Mike mit seinem Artikel über die "Neue Spezial". Alex meinte zwar zu mir, daß das Ding ironisch gemeint sein sollte, aber davon war im Artikel keine Spur! Muß wohl noch etwas schreiben üben... Die Layoutgestaltung ist übrigens echt toll, überall so'n Rahmen drumrum und verziert mit kleinen Textauszügen von Bands wie Embrace, Rollins, Verbal Assault, Fugazi... 3 Mark + Porto Alexander Pfeiffer; Geisbergweg 21; 6200 Wiesbaden-Nordenstadt
Frank

A. J. WEIGONI: MONSTER - UNSERE NETTEN NACHBARN VON NEBENAN
ROMANHEFT
Kurzgeschichtensammlung, die mir ins Haus geflattert kam. Außen drauf steht "alltägliche Geschichten über

ganz normale Menschen", dem kann ich mich nur voll und ganz anschließen! Die Menschen, die geschildert werden, sind in den Stories, die ich gelesen habe, normal - von mir aus auch ganz normal, wenn schon im Untertitel so darauf rumgehackt wird; die Geschichten sind alltäglich - leider auch in ihrer Qualität, wie ich meine. Wer Bukowski mag, mag auch Weigoni, bin ich versucht zu sagen, obgleich der Vergleich nicht ganz stimmt - Bukowsik war fertiger, sowohl selbst, als auch in seinen Geschichten. Bei dem schien die Fertigkeit echt zu sein - ob das hier so ist, kann ich nicht sagen.
Schreibstile werden hier vermischt, diverse Techniken untergebracht, nette Metaphern kreiert, und oft genug wird Unklarheit in Belanglosigkeit aufgelöst - Unklarheit mag mit dem richtigen Schlüssel auch in diesem Fall einiges zu offenbaren haben, aber leider macht mich die Art der Verschlüsselung nicht neugierig genug, mich darum zu bemühen. Sorry, plätschert so an mir vorbei.
Im übrigen kann mensch auch über sowas lang seinen Intellekt schweifen lassen, sei es nur, um später darüber schreiben zu können, aber ich glaub fast, daß es da bessere Ansatzpunkte gibt, um Gesellschaftskritik zu erfahren, wie sie wohl auch hierin gefunden werden soll - aber wer Bukowski trotzdem mag, bitte sehr.
Die Schublade; Autoren-Edition wider besseres Wissen; Postfach 20 02 25; 4020 Mettmann 2
Carsten

SHOWDOWN #2
Nettes Heft aus Bayern. Geht Richtung politisch engagiertes HC-Zine, was manche Menschen wohl als political correct beschimpfen würden. Die Fragen in den Interviews sind teils ganz gut, teils noch etwas zu oberflächlich, insbesondere dadurch, daß häufig die gleichen Fragen gestellt werden und es auch bei Live-Interviews zu selten zu richtigen Diskussionen kommt. Besser jedenfalls als unsere #2. Neben Born Against, SIN, Inside Out (Revelation) und anderen Bands kommen allerdings noch die unsäglichen Crivits zu worte, was mensch sich m.E. doch hätte sparen können. Die Kolumnen und Artikel sind ganz OK, aber zuviel englische Worte mit eingebunden - "tons of columns" heißt übrigens Tonnen von Absätzen...
Das Layout ist mäßiges Fanzinenieveau, aber alles ist lesbar. Zu bestellen für 2,- DM + Porto bei:
Tobias Götz; Zinngießerstr. 1; 8262 Altötting

HIRNKHLG
Tim hat hiermit sein zweites Werk veröffentlicht, nachdem er bisher verschiedenes für unser Heft gemacht hat - als es noch anders bis ganz anders hieß. Seine Bilder sind eindeutig ausgereifter, die Technik ist weiterentwickelt und sie weisen viele interessante Ideen auf, meine ich. Daneben sind noch Werke von Jauni Wääräkangas und Kenneth Clark enthalten und außerdem Texte (handschriftlich) verschiedener Gattungen von Tim. Bei denen bin ich nicht so ganz überzeugt, da sie einerseits originelle Sprachbilder und Inhalte enthalten, andererseits mir einiges (vom Standpunkt des Konsumenten) noch holprig erscheint. Kritisieren ist immer leichter als selbst machen... Für 2,- DM + Porto bei:
Tim Greiner; Ernst-Heuter-Str. 19; 6544 Kirchberg

TUBEBREAK BANDMAPPE #2
Eine eindeutige Steigerung zur ersten Bandmappe! Die Bands sind diesmal fast durch die Bank weg erste Sahne, besonders hervorheben will ich diesmal Chords, Jonas Jinx, Move on, Whole life Crisis, D.I.E. und natürlich Graue Zellen. Der Restist mindestens guter Durchschnitt! Kaum Ausfälle. Auch die Gestaltung des Tapes wirkt diesmal um einiges professioneller. Wie üblich enthält das Heft wieder tonnenweise Adressen und einige Reviews, Statements des Herausgebers findet man auch. Zusätzlich ist auch noch eine Single von den Franzosen No Cif, die trotz dünnem Sound wirklich geil kommt! Doch es ist nicht alles Gold was glänzt und so gibt es im Beiheft einige peinliche Schwachstellen! Wie in allen bisherigen Tubebreak Heften meint es der gute Thomas natürlich immer gut, aber so Sachen wie das Interview mit Gonzo dürfen einfach nicht mehr passieren: "... folgen 1-2 Gespräche mit Szeneaktivisten, die nicht jeder kennt und im Vordergrund stehen, aber die der HC-Bewegung sehr nützlich sind... die Aussagen der betreffenden Personen nicht nur durchlesen... und sehr oft auch danach leben!" Peinlich, peinlich. Wie toll, daß die Szene ihre Führer hat, die nützliches Gedankengut predigen, geil Thomas? Also überlege Dir doch in Zukunft doch mal, was Du so schreibst, ok? Und: Wo ist denn der Unterschied zwischen Gonzo und Dir?
Frank

ADOS? C
Aha, wieder das Fanzine mit der alphabetischen Numerierung. Ist somit die dritte Ausgabe des Aachener Heftes! Ein typisches A5er Zine im traditionellen Layout, ihr wißt was ich meine. Interessant finde ich das Interview mit Tuberkel Knuppertz, das ist der mit den Geschichten! Obwohl die abgedruckten Stones nicht so gut sind, wie sonst. Die Rennfahrer Story ist einfach unerreicht!! Gut ist auch der Rectify/So much Hate/Chaos UK Tourbericht mit vielen guten Fotos. Wenn Ihr das Layout leserlicher gestalten würdet, wäre das Zine wirklich um Längen besser, der Inhalt leidet darunter! 1.50 Mark.
Benno Hermes; Tentstraat 95; 6291 BE Vaals/NL
Frank

TEACH YOUR CHILDREN #1
Ein A4er aus Nürnberg, der Stadt, in der offensichtlich in Sachen HC rein gar nichts läuft - zumindest wird es hier so dargestellt. Dies Heft bietet einige interessante Sachen, die geeignet sind, dazu beizutragen, daß die Fanzineszene wieder vielfältiger wird. Es werden zwar viele Sachen gebracht, die unter "übliche HC-Problemchen" fallen, aber hier gibt doch ne ganze Menge an Gedanken (die teilweise nicht zu Ende gedacht werden, aber das muß ja nicht verkehrt sein - ich brauche nicht alles schon vorverdaut zu bekommen, Ihr etwa?), so daß sich jede/r was rauspicken kann. Ich sollte jetzt wohl in groben Zügen den Inhalt auflisten, aber dazu hab ich nicht soviel Bock; im Heft irgendwo steht übrigens auch ne Bemerkung zu den HC-Heroen, die doch so "wichtig" für die Szene seien, etc. und daraus Nutzen ziehen.
Das Heft kostet 3,50 und 80 Pf Porto. Bestellt es bei:
Robert Neumann; Regenbogenstr. 190; 8500 Nürnberg 50
Carsten

ANTITOX: ODDS AND ENDS DEMO
Tja, die aus der Heidelberger Gegend stammenden Antitox gehören zu der Sorte Band, deren Songs nicht so recht im Ohr hängen bleiben wollen. Trotz des coolen Don Martin Covers und der Tatsache, daß dies schon ihr zweites Demo ist, klingen die 6 Songs irgendwie etwas gesichtslos! Spielt lieber langsam und baut Eure Songs besser aus, das würde viel besser kommen, als 08/15-Midtempo HC! Das Potential ist jedenfalls da. Naja, vielleicht wird ja noch was draus. Alex Göppert; Poststr. 7; 6903 Neckargemünd
Frank

THE BANDITS: PURE SCHEISSE DEMO
Nun, wer sein Demo wie diese Dusseldorfer Band "Pure Scheisse" benennt, kann eigentlich nur panne sein. Oder etwa nicht? Die Time Bandits liegen mittendrin, d.h. gewöhnlicher Schrummelcore mit Kellersound. Insgesamt bekommt man 8 Tracks zu hören, von denen Titel wie "Kleine grüne Männchen", "Sex", "Bandit" eigentlich schon alles sagen: Die Jungs sind auf Fun aus! Die Tatsache, daß das Ganze nicht in Geknüppel ausartet, macht das Tape noch einigermaßen hörenswert. Der Preis ist mir unbekannt. Michael Liskowsky; Akazienweg 28; 4040 Neuss

Frank

MORE NOISE COMPILATION #3
TAPE COMPILATION
Oha, schon wieder eine More Noise Compilation, diesmal die dritte. Nun, was soll ich schon groß sagen, auch dies vorliegende Tape hält den Standard der Vorgänger! Lunacy, Scarecrow, Creeping Desaster, Fuckin Faces, Chromosonic, Psychisz Terror, Die Einsamen Stinktiere, Mentally Damaged, Things Change, Insert Coins, Lookout, Freezing Date, Psotiks, Schernobeet, Tiny Giants, Endstadium, Flower Buds, Offside, Beyond Sad Weeds, Cinnamon Buzz und Cat o' Ninetails sind diesmal dabei. Viel Abwechslung also und für jeden was dabei! Zusätzlich bekommt man noch ein Textheft im sympathischen A5er Format. Support the Underground!
Folkert Schaper; Am Exerzierplatz 10; 2370 Rendsburg
Frank

THE TORTURED: EIN ANDERES LAND
DEMO
Kommen aus Kaarst bei Düsseldorf und spielen HC/Punk mit Metalekken. Dazu kommen noch deutsche Texte, so daß mich das ganze doch etwas an die alten Emils erinnert. Allerdings ist der Gesang hier viel sauberer, melodischer, eben noch Gesang. Die Doublebass rollt dafür nicht so richtig und die Gitarren sowie der Bass sind viel zu leise! Die Aufmachung des Tapes ist übel, gerade mal Titel und eine Kontaktadresse gönnen sie der/m Käufer/in. Keine Namen, Texte, noch irgendwas! Die Musik kommt so ganz gut, was ich raushöre an Gitarre ist nett. Texte sind in die politische Richtung. Kann mensch sich noch gefallen lassen.
Elmar Brune; Liedbergerstr. 7; 4044 Kaarst 2
Carsten

NANOOKS
DEMO
Sie kommen aus Hamburg und waren mal in Heidelberg. Da hab ich das Tape gekriegt - ich fand sie ziemlich gut live. Auch das Demo ist ein ordentliches Stück. Die Musik ist Richtung Metal, zum Gesang hat unser Fahrer was von Nina Hagen erzählt. Ist nicht völlig abwegig, der Vergleich, aber Nina Hagen kenn ich nicht persönlich und weiß auch nicht, was sie bewegt, wenn sie textet und ihre Texte artikuliert... Rapunzel, die Sängerin, hat in ihren Texten Aussagen, größtenteils persönlich, die sie ganz offensichtlich auch so meint und angemessen umsetzt. Bin immer wieder froh um irgendwas aus dem HC/Punk Bereich mit gescheitem Gesang dazu. Die Hate-Kotzerei nervt und die meisten können nicht richtig... Achja, Nanooks in Kürze auf Vinyl, solange braucht ihr dies Tape!
Rapunzel; Grabenstr. 11d; 2 HH 36
Carsten

MY LAI
EP
Hier die Platte von ner Band aus dem Koblenzer Raum. Geht ganz gut rein, mit langsamen schleppenden Parts und schnellen derberen. Der Gesang ist nicht schlecht, obwohl der Sänger auch in erster Linie schreit. Das Beiwerk zur Platte ist allerdings überdurchschnittlich: Neben dem Textblatt liegt noch ein Zettel bei, mit Adressen von gegenkulturellen Heften, Verlagen, etc. und Aktionsgruppen! Lohnt sich sicher, die Platte.
Thilo Schenk; Gondorfstr. 11; 5413 Bendorf 3
Carsten

HILFLOS AUSGELIEFERT
TAPESAMPLER
Drauf sind diverse Punksongs, meist in nicht so berauschender Qualität. Was denken sich solche Leute wohl - jetzt wo es DCC und die MD gibt, kann mensch doch keinen primitiven Tapesampler mehr rausbringen!!! OK, kleiner Scherz am Rande... Das Master auf MD gezogen würde auch nicht besser klingen, nehm ich mal an - Nicht so oft hin- und herüberspielen würde helfen. Tja die Musik ist nicht so mein Geschmack, da will ich gar nicht viel zu sagen. Ein Beiheft gibz zur Cassi, das hat etwa die Optik wie die Cassi den Sound. Pure Punkrock. Ach, und The Kraft sind mit drauf. Kost 3,99 DM + Porto oder Tausch.
Tapirtapes; Sascha May; Liststr. 35; 4000 Düsseldorf 30
Carsten

F/I: EARTHPIPE
CD
Ich will Euch ja wirklich nicht mit Industrial unterwandern - diese CD ist zu mir gekommen ohne mein zutun! Jedenfalls ist Sound drauf, der wohl nur unter Industrial eingeordnet werden kann. Offensichtlich stammen die meisten Stücke von Liveperformances aus dem Juni 91 in BRD und CH. Das ganze ist instrumental, bis auf den letzten Song - ein richtiger "Song" aus dem Studio mit Gastsänger. Die verwendeten Sounds sind teils ganz interessant, teilweise auch etwas konventionell für meinen Geschmack - aber das müßt Ihr für Euch selbst entscheiden... Percussion (teils auch normales Schlagzeug), Gitarre und Bass, sowie eben Elektronisches. Gesamtspielzeit über 60 min bei 9 Stücken. Mir gefällt's!!!
Rec Rec Genossenschaft; P.O.Box 717; CH-8026 Zürich

NO SECRETS IN THE FAMILY: KLEINZEIT
CD
Der Anfang hat was von Renaldo & the Loaf, falls jemand die kennt. Kommt sehr intensiv rüber - sowas ist kaputter als irgendein Hatecore, zumindest empfinde ich es so. Eine Vielzahl von Instrumenten ist hierauf vertreten und der Gesang wechselt von weiblich zu männlich - beide sehr gut! Die Texte sind ein Konzept, das an einen Roman von Russel Hoban angelehnt ist: Falls Ihr Euch das Scheibchen zulegt, solltet Ihr Euch das mal angucken - ich will nicht zu viel verraten. Auch hier eine mehr als akzeptable Gesamtlänge von über 67 min. Tja, ich muß mich aus Platzgründen kurz fassen, kann also nicht mehr allzuviel schreiben: Hört mal rein in die Scheibe - ist sehr gelungen, meines Erachtens - wie überhaupt ne Menge gutes über Rec Rec läuft! Ich will hier nur mal an die wirklich geniale The Ex und Tom Cora Scheibe erinnern...
Rec Rec;
Carsten

SCHANDMAUL: ANGST
DEMO
So, so eine Band die Angst hat, aufgrund ihres Stiles nicht anerkannt zu werden! Weiß eigentlich nicht wieso, denn geboten wird schwerer Punkrock mit einigen Metalkanten. Textlich geht es auch recht engagiertzu, also keinesfalls irgendwelche Parolen! Schreibt die Leute doch mal an, sie suchen noch jede Menge Auftrittsmöglichkeiten!
Holm Wolschendorf; Pestalozzistr. 1; O-4500 Dessau
Frank

GAGS N GORE #7
Und mal wieder ein neues Gags N Gore! Wie immer mit kultigem Cover plus interessantem Inhalt! Intis wurden mit Spermbirds, Lush, Leningrad Cowboys, 2 Bad, Yuppicide, California Dream Men geführt. Des weiteren gibt es noch allerlei Palaver, Filmreviews, Sex, Lügen, Videos. Nett fand ich das Moe Tukker Interview!!
Adresse steht irgendwo.
Frank

MUGWUMP #3
Einige Mitarbeiterwechsel lassen das Heft nun weniger HC-lastig erscheinen. Zur Thematik habe ich ja an anderer Stelle schon einiges geschrieben, deshalb hier nur der Inhalt: Sharon Tates Children (verdammt geile Band!), Smallfish Children, Schwermut Forest sowie die Stooges. Dazu das mugwump-übliche.
Frank

JAM TODAY: PENG!
LP
Das ist schön, jawoll! Ordentlich gespielter Punkrock mit vielerlei Popeinflüssen. Das ausgelutschte Wort Popcore erspare ich mir hier! Daß die Band aus Hamburg kommt, ist ein weiteres Qualitätsmerkmal!
HektikREc.; Tannenbergstr. 6; 3180 Wolfsburg 12
Frank

NEEDLESS
#9

Needless ist needless und deshalb ist dies die letzte Ausgabe!

Drin ist ein langes Gespräch mit Menschen aus einem besetzten Haus, ein Artikel über die rassistischen Vorfälle in Mannheim-Schönau, ein paar Seiten zum Thema WWG in München, ein Interview mit Born Against, ein Artikel von einem Raucher für RaucherInnen und vieles mehr. Viele LeserInnenbriefe und zehn Seiten Reviews...

Wenn alles klappt, wird dies Heft eine Nachfolgerin haben, die sich mehr mit politischen Themen beschäftigen wird - und nicht die ewig gleichen Interviews mit den ewig gleichen Bands zum x-ten Mal bringt.
Es geht nicht um Bands, es geht um Menschen - doch was die zu sagen haben steht meist nicht in Interviews mit HC-Fanzines!

CARSTEN